

Zeitschrift: Jahresbericht der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft von Graubünden
Herausgeber: Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden
Band: 54 (1924)

Artikel: Das Davoser Spendbuch vom Jahre 1562
Autor: Jecklin, Fritz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-595846>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Davoser Spendbuch vom Jahre 1562

Mit Anmerkungen herausgegeben
von

Dr. Fritz Jecklin



Einleitung.

Am 22. Januar 1559 ist das Davoser Rathaus ein Raub der Flammen geworden. Mit dem Gebäude wurde auch das darin aufbewahrt gewesene Archiv des Zehngerichtenbundes und der Landschaft Davos zerstört.

Vor dem Brande gab es Urbare und gute Zinsbriefe, die über das Vermögen der Davoser Kirche Auskunft geben konnten. Da alle diese Kundsamen verloren gegangen war, sah die Obrigkeit sich veranlaßt, durch eine Kommission, bestehend aus Paul Buol, alt Landammann, Andreas Sprecher und Christian Ardüser und dem amtierenden Landschreiber Hans Ardüser, ein neues Urbar der dem Lande Davos gehörenden Renten und Gülten aufnehmen zu lassen. Dieses Urbar zerfällt nach der Bestimmungsart der darin enthaltenen Spenden in drei Teile, nämlich: 1. Pfrund-, 2. Brot- und Wein-, 3. Tuchspend.

Der größte Teil der im Urbar enthaltenen Spenden dürfte, wie vielerorts, aus Jahrzeitstiftungen herrühren und im Zeitalter der Reformation der neuen Zweckbestimmung übergeben worden sein. Ein ähnlicher Vorgang läßt sich beispielsweise in Langwies darum besonders deutlich nachweisen, weil hier neben den Kirchenzinsbüchern CD auch noch die beiden Redaktionen A und B der Jahrzeitbücher (ersteres freilich nur als Bruchstück) erhalten geblieben sind.

Zu diesen alten Anniversarstiftungen kamen auch in Davos seit der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts weitere Vergabungen und Erwerbungen von Zinsen, deren Besitzer im Engadin zu Hause waren.

Aus der Namhaftmachung der Siegler der zur Spend erkaufte Zinse erfährt man die Namen einer Reihe von Davoser Landammännern, so daß die betreffenden Verzeichnisse darnach ergänzt werden können. Als solche erscheinen: 1466: Nigg Marti; 1474: Hug Jakob; 1505, 1516: Beli Conradin; 1543, 1544: Müller Peter; 1544: Guler Hans; 1560: Buol Paul; 1586: Buol Meinrad; 1612: Sprecher Hans.

Das Davoser Landbuch enthält mehrere wichtige Bestimmungen über Spendebuch und Spender.

Pfrund- und Spendzinse sollen ohne Wissen und Willen des Kleinen und Großen Rats nicht geändert, sondern so belassen werden, wie sie im Urbar und Pfrundbuch eingetragen sind.

Spendleute dürfen bei den Wirten nichts weiteres verzehren als ein Quärtli Wein mit Käs und Brot. Wer dies Verbot hinsichtlich der Weinabgabe übersieht, soll auf die Falle gelegt und da bei Wasser und Brot so lange gehalten werden, als es der Obrigkeit gefällt. Wenn Spendleute, ohne Nachkommen zu hinterlassen, sterben, so fällt die Hinterlassenschaft entweder der Spend oder sonst hausarmen Leuten zu.

Das vom Davoser Landschreiber Hans Ardüser im Jahre 1562 erstellte Urbar geht bis Blatt 36; alsdann folgen Nachträge, die — durch verschiedene Schreiber nachgeführt — bis 1613 reichen.

Das Original des Spendbuches ist von einer geübten, kräftigen Hand auf Pergament geschrieben. Auf der Innenseite des vordern Deckels findet sich die älteste Davoser Kirchenordnung vom 1. Februar 1466 — ebenfalls Pergament — eingeklebt. Sie wird auch im Druck dem Text des Spendbuches vorangestellt, daneben steht vergleichsweise die von Prof. Dr. Wagner nicht ganz vollständig veröffentlichte, ebenfalls vorreformatorische (zweite) Davoser Kirchenordnung aus der Zeit um 1500.

Als Anhang zum Texte folgen Erläuterungen zu den Flurnamen, sowie alphabetische Register zu den Flur- und Personennamen.

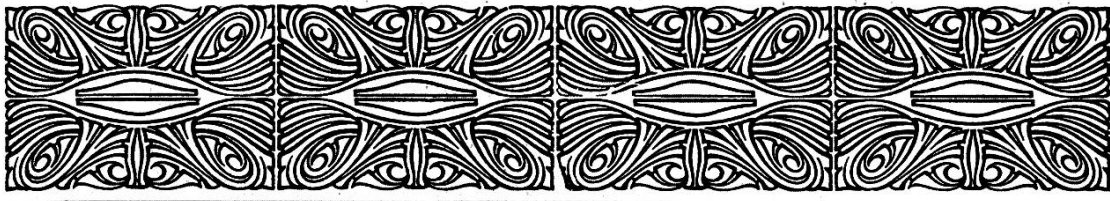
Der zum Abdruck kommende Pergamentband befand sich bis zum Einfall Baldirons im Rathause zu Davos, wurde dann — zusammen mit dem ältesten Davoser Landbuch vom Jahre 1596 und andern Archivalien, wie Bundesbriefen, Freiheitsbriefen der Landschaft Davos und der Zehn Gerichte — zunächst über Feldkirch nach Innsbruck und hernach teilweise nach Wien verbracht und gehört jetzt als Cod. 501/156 zu den Schätzen des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchives.

Dank dem freundlichen Entgegenkommen seitens der Leitung dieses Archives ist die Veröffentlichung vorliegender, für Davos wichtigen Geschichtsquelle möglich geworden.

Dabei gebührt besonderer Dank all den Herren in Davos, die sich um Feststellung der vielen, teilweise beinahe vergessenen Flurnamen verdient gemacht haben, insbesondere die Herren Landammann Dr. Erhard Branger, Ständerat Andr. Laely, Andreas Engi und † Landschreiber Georg Sprecher.

Chur, den 11. März 1925.

Der Herausgeber.



Zwei Davoser-Kirchenordnungen.

**Gerechtigkeit eines Pfarrers und
gemeiner Landleute auf Davos.**

A.

1466 Febr. 1.

1. Item hie nach stant
geschriben die gerechtigkeit
aines pharers und gemayner
lantlütten. — Wir lantlütt,
5 amann und ratt haben dis
nachgeschribnen stuck und
artigel geschriben und bestett,
untz an ein ender und wider
ruffen des obgemelten ratts
10 und gemeind, ouch haben wir
obgemelte land und rätt uff
Tavas darin behalten, ob
ûns dehain stuck und artigel
über kurtz oder lang zitt dÛchte
15 ze endren, das mugen wir nÛtz
dester minder tÛn, von disser
geschriff wegen, wan die nit
darumb gemacht ist, das es
also sÛle bestett sin ze ewigen
20 zitten.

**Pfarrordnung der Landschaft
Davos.**

B.

Undatiert, um 1500.

In dem nammen der halgen
göttlichen dry valtikait gottes
vatters und des suns und des
halgen gaists und unser lie-
ben frowen und des hoch him-
mel fürsten sant iohans des
halgen gotz touffers etc. tuô-
ÿent wir amman und ratt und
ain gantze gemeind uff Ta-
uas kund unsre gerächtikait,
so wir zÛ ainem pfarrer hand,
wie es hienach geschriben stat,
umm all stÛck und artickel,
ze gÛtten triÛwen, ungevar-
lich:

1. Item des ersten so hand
wir ain frÿe pfar kilchen, die
lichent wir ainem pfarrer alle
jar ainest lutterlich durch gotz
willen und suss um enkein
zins. Ist ain priester naiswz
minem herren von Chur,
oder sim vicarÿ schuldig,

sol er usrichten, der kilchen und dem land an schaden und nit ze wort haben, die kilchâ sy sin, wie wol man joch in ain jar gedinget hat. — Und ob ain priester witter nûw-
 rung fûrnemen welt, dz der kilchen old dem land ûbel kâm, sol alwâg ain land des gewalt haben, in da von ze wisen etc.

2. Item des ersten gehôrd ainem pfarer ain gadenstatt, gelegen neben Sigsten selgen hus, als zil und marchen begriffent und uswisent. Item aber gehôrd ainem pfarer das hus, das stost ain halb an den fritthoff, doch sol er darin nit lassen spilen. Item aber gehôrd im ain gart, gelegen unden am platz.

3. Item aber gehôrd ainem pfarer im Obren Schnid mit namen tailt die gassa, die gen Pravogaw uffgatt, von der selben gassen gerad uff und ouch von der selben gassen gerad ab und ûber das Lantwasser gerad ûber, was oberhalb der selben gassen ist und im selben obren schnitt. Da sol iegklich mensch, ain knab xiiij iar alt und darob und ain tôchter xij jar alt und darob, waz in dem obgeschribnen zil ist, sol geben

2. Item den hôrd ainem pfarrer ain gadenstatt, gelâgen nâbent Sigsten hus und ain stuck im Riett und das hus und der gartten, als zil und marcken wisent um alle stuck. Und sol in dem hus nit lassen spilen und sich ordentlich und priesterlich halten.

3. Item aber gehôrd ainem pfarrer im Obren Schnitt, mit namen tailt die gassa, die gen Prauaga uff gat, von derselben gassen gar rad uff und ab und uber das Lantwasser gerad ûber. Wz oberthalb der selben gassen ist und im selben Obren schnit, da sol yettlich mensch — ain knab fierzechen jar alt und darob und ain tochter zwôlf jar und darob, wz in dem obgebeiten zill ist, sol geben alle jar ze sant martis tag dry

alle iar ze sant martis tag iij
 dn. pfründ, ouch gehôrd
 Tôenczly Weltschis hus
 und Hans Ammanns sel-
 5 gen hus am Placz dar zû.
 Und was von demselben march-
 zil ab ist, im Undren
 Schnitt, da gehôrd ouch
 iegklich mensch des obgemel-
 10 ten alters ainem mesner ouch
 iij dn. ze geben.

4. Item aber gehôrd ain
 15 iegklich mensch im land ouch
 des obgeßeiten alters ze ge-
 ben ainem pfarer am heiligen
 tag ze wichen nacht, ouch am
 helgen oster tag, ouch am
 20 heiligen pfingst tag, ouch an
 ûnser lieben frowen tag im
 ougsten uff dy selben iiij tag
 an iegklichem j d. opfer uff
 den altar.

25

30

35

pfennig pfründ. Ouch so hôt
 Tôntzlin Wâlschis und
 Hans Ammanns hûser am
 Platz dar zû. Und wz von
 demselben marchzill ab ist, jm
 Undren Schnit, das ge-
 hôt ouch ain yettlich mensch
 des obgenanten alters ainem
 mesner ouch dry pfennig ze
 geben. Und in wâdrem schnit
 sant martis tag ain mensch
 begrift, ist es schuldig, die
 pfründ ze gâben.

4. Item aber gehôrd ain
 yettlich mensch in allem land
 ouch des obgeßeiten alters ze
 gâben ainem pfarrer am hal-
 gen tag ze wichnâcht, am hal-
 gen ostertag, am halgen
 pfingsttag, ouch an unser lie-
 ben frowen tag im ougsten
 uff dieselben fyertag an yett-
 lichem ain pfenig uff den
 altar opfer, oder am nechsten
 tag darnach, so ain mensch
 zer kilchen gat, oder aber es
 ainem pfarrer verrâchnen, dz
 es im wârd. [Und den so ist
 der pfarrer den andren priest-
 ren und dem mesner schuldig,
 dz mal ze gend und dem mes-
 ner uf yeden tag 1 ß. d. und
 von unser frowen bâtt ouch
 1 ß. dem mesner.]* Und dan-
 nen hin ist man ym kain opffer
 mer schuldig, usgenommen

* [] Gleichzeitiger Nachtrag von der nämlichen Hand.

5. Item ouch wen ain frow im land aines elichen kints ze kilchen gatt, da von gehôrd ainem pfarer iiij dn.

6. Item ouch wen ain iungs kind stirbt, so gehôrt ainem pfarer da von iiij d. opfer.

7. Item ouch wen ain altrig mensch stirbt, das des alters ist, das man im das hailg sacker ment gitt und geben môcht, so gehôrd ainem pfarer v ß. d. opfer und den ist er da von schuldig ze began grepnust, sibend und drisigsten und sin das zitt am sunnentag ze gedencken. Und wer den des sinen danen hin wil lassen gedencken das iar us, der sol dem pfarer davon geben i ß. d., es were den, das derselb im ain iar zitt geschaffen hette und das man sin gedencken sôl, so sols da by beliben.

8. Item was iarzitt sint, ald noch gemachet werdent, die dem pfarer gehôrent, dy sond im werden, als sy gemachet und geschaffen sint.

von den totten, wie hie nach melden wûrt. Und ob sach wâr, dz man in den kappellen ûtzit oppfrett, hôrd ouch ainem pfarrer.

5. Item ouch, wen ain frow aines elichen kintz ze kilchen gat, es sy in der pfar oder in den kappellen, gehôrt ainem pfarrer fier pfennig.

6. Item ouch, wen ain jungs kind stirbt, so gehôrt ainem pfarrer davon fyer pfennig.

7. Item ouch, wen ain altrig mensch stirbt, dz des alters ist, dz man jm dz halig sacrament git und gâben môcht, so gehôrt ainem pfarer fünff ß. dn. opffer und den ist er da von schuldig dem ze began: grepnust, sibend und den drisigsten und sin dz zitt am sunnentag ze gedencken. — Und wâr den des sinen dannen hin will lassen gedencken, das iar us oder darnach me, der sol dem pfarrer da von gâben von yedem jar j ß. dn. Es wer den, das derselb ym ain jar zitt geschaffen hette und dz man sin gedencken sôll, so sol es dabÿ beliben.

8. Item wz jarzitt sind, old noch gemachet wârdent, die dem pfarrer hôrent, die sond ym wârdent, als sy gemachet und geschaffent sind.

9. Item wen ain lantman dem sinen wil began am ersten iar begrepnust, sibend, drisgost, old das iar zitt und
 5 er der kaplan darzû begerott und ist, das er an dy pfründ ze ünser frowen, ald sant Niglas, old sant Teiodellos ûtz gitt, so sind im dy kaplon
 10 schuldig, ze der pfar ze kome[n] und das helffen began, am ersten iar und die nach puren sollen noch mûgen das nit weren, am ersten iar und
 15 wer sy brucht also, er geb an die pfründen oder nit, der sol inen geben ain ß. dn., ald ain mal, wâders der priester lieber wil. Und wen der pfarer,
 20 old ander, dy im land verdingot sint – es syen kaplan, drisgoster, oder sûst verdingot priester – der obgemelten thains helfent began – es sy
 25 grepnust, sibend, drisgost, old iarzitt, old sust meß hand im ersten iar, old darnach, in der pfarkilchen, old in den kappellen –, so sollen sy nit mer
 30 nemen, den i ß. d., old das mal, weders sy wellent, usgenomen dem pfarer, dem gehôrd von der begrepnust, sibend und vom drisgosten nûtz,
 35 den dy v ß. opfer, als obstatt.

9. Item wen ain lantman oder frow dem sinen will began am ersten jar begrepnust, sibend, drisgost, old den ersten jar tag und er der kaplon dar zû begert und ist, dz er an die pfründ ze unser frowen, sant niclaus, old ze sand joder ûtz git, so sind ym die kaplon schuldig, ze der pfarr ze kommen und das helffen began. Und die nach pûren sollen noch mugen dz nit weren am ersten jar. Und wâr sy brucht also, er gâb an die pfründ, oder nit, der sol ainem gâben ain ß. dn. oder ain mal, wâders der priester lieber wil. Und wen der pfarrer, old ander, die jm land verdinggot sind – es synt caplon, drissiguster, oder sust verdingot priester – der obgemelten thains hâlfen [began – es sy gerepnust, sibend, old drissigost, old jar zit, old sust mesß hand jm ersten jar, old darnach, in]* der pfarrkilchen, old in den kappellen, so sollen sy nit mer nemmen den ain ß. den. oder dz mal, wâders sy wellent, usgenommen dem pfarrer, dem gehôrd von der begrepnust, sibend und vom drisigosten nûtz den die fûnff ß. opffer, als obstatt etc.

* [] Im Druck bei Wagner ausgelassen.

10. Item wer nütz an dy obgemelten pfründen ze den iij kapellen gitt, dem sind die kaplon nit schuldig ze der pfar ze komen, im ersten iar, noch darnach. Und die nachpuren sind inen ouch nit schuldig, sy ze lassen und denen ouch, dy an dy pfründ gebent, für das erst iar hin. Ob sy aber giengint und die nachpuren das erloupten, old inen in den kappellen meß hetten, so sollen sy von niemen mer nemen, den ain ß. d. old ain mal, weders der priester wil.

Bl. 2

11. Item ouch, wen siech lütt im land sint, dy das hailig sackerment empfachen wend, so sol der pfarer selv zů inen gan, wen er mag, ald im land ist.

10. Item wår nütz an die obgemeltten pfründen ze den dry kappellen gitt, dem sind die kapplon nit schuldig, ze der pfarr ze kommen, jm ersten jar noch darnach, und die nachpûren sind inen ouch nit schuldig, sy ze lassen und denen ouch, dý an die pfründ gåbent, für dz erst jar hin. Ob sy aber gienggint und die nachpûren dz erlouppten, old jnen in den kappellen mesß hetten, so sollent sy von niemant mer nemmen, den ain schilling pfennig, old ain mal, wåders der priester wil, oder lieber hat.

11. [Item ouch, wår in diser pfar ist, frowen] oder man, und gern wellte sinen vordern ain jar tag oder gedåcht [nuss lassen han in den kappellen, es]* sy aine oder mer, es sy am firtag oder wårchttag, dz mag man wol tůn und hat ain pfarrer des nit gewalt ze werren, doch dz opffer hõrt alwent dem pfarrer, wie obstat, und sol ain priester da von yettlicher mesß ain ß. den. haben etc.

12. Item ouch, wen siech lütt jm land sind, die dz halig sacrament enpfachen wend, so sol der pfarrer selv zů ynen

* [] Nach Wagner abgedruckt, fehlt jetzt im Original.

gan, wen es nott tûtt, es sy tag oder nacht, wen er mag, old im land ist — welerläj kranckhait es wâr, pestilentz oder anders, und sol die kranken in den hûsren versechen und nit haissen usser fuôren oder tragen, die wil ain pfarrer dz vermag. Wen aber der siechen lûtt als vil wurt, dz ain pfarrer es nit vermôcht, so sind den die kapplon schuldig, ainem pfarrer ze helffen und sol man ye dem nechsten ruôffen, da den die siechen ligent, damit niemantz versumt wârd. Und wen es nott tût und man um den pfarrer kumpt, oder zû den andren, sond sy willig sin und es nit lenger verzûchen und die lûtt nit ûbel enpfachen und die siechen tugenlich und guöttlich underweisen und berichten und uff armen lûtten nit hert liegen, dz sy vil schaffen, jarzit, messen oder anders, alwent nach frommer lût ratt und nach gestalt der sach tûn etc.

13. Item wen wir ainen pfarrer ain jar versûcht hand und er widerum bitt, uff dz nächst jar, stat an aynem ratt, ob man ym ain mers welle lassen machen vor der gemaind, oder nit. Und wen wir ainem pfarrer urlob gend

und in nûnnen haben wend,
so sol er dannen hin ain yeden
priester, der da kunt und um
die pfarr bitten wert, den ain
ratt ouch gern hortte, in ain ⁵
tag an die kantzellen lassen
und dz ampt lassen singen
und dz gotz wort lassen pre-
digyen und verkûnden, da mit
ain lant sich wiß witter ze ¹⁰
versehen.

14. Item wen es sich begâb,
dz ain schwanger frow, oder
ain frow, sich wolt lassen in-
sâgnen und nit alwent in die ¹⁵
pfarr môcht kommen, so mu-
gent dz die kapplon das wol
tûn, zû weller kappell dz wâr,
doch von des insâgnens wâ-
gen hîrt dem pfarrer die fier ²⁰
den., wie obstat.

15. Item wen es kumpt in
der vasten, so sol der pfarrer
den kapplonen erlouppen, bicht
ze hîren, es wâr den um ett- ²⁵
lich artickel, da sy nit gewalt
hettend, ains us zerichten, doch
liederlich sond sy die lûtt ouch
nit enwâg richten, da mit ain
yettlicher priester mûg die si- ³⁰
nen hîren in der nach bicht,
die er in der ersten bicht ge-
hîrt hat, damit die bicht nit
tailt werd etc.

12. Item wen in disser pfar
kertzen getragen wurdin, von
manschlacht wegen, und was
da ûber wurdy, das gehîrd

16. Item wen in disser pfarr ³⁵
kertzen getragen wurdin — von
man schlacht wâgen, da got
vor sy — und wz da ûber

Sant Johannes und nit dem pfarer.

13. Item ouch um ain banschatz ist man dem pfarer schuldig xv B. dn., doch sol ain pfarer dar in alwent genad tûn, nach fromer lûtten rât und ouch nach dem dy sach ain gestalt hatt.

14. Item ouch ist ain pfarer schuldig, ainem gericht ze schriben und lessen, an lon, was ain gericht ze schriben und lessen hat. Doch das im an sinem ampt nit schaden bring. Und sol im ain gericht papir dar zû geben, old birmet, wen er sin dar zû not durftig wer.

20

15. Item ouch, was ain pfarer im land und in disser pfarr ze schaffen hätt, um geld schulden und was gût antrifft, das man im sol, old dz er gelten sol, da sol er alweg das recht nemen und den luten ouch gerecht werden, hie im land und gericht, und nieman witter laden und ouch nieman im land witter gelatt werden.

wurde, dz gehôrt Sant Johans und nit dem pfarrer.

17. Item ouch um ain banschatz ist man dem pfarrer schuldig fünff zechen B den., doch sol ain pfarrer dar in alwent genad tûn, nach fromer lûtten ratt und ouch nach dem dy sach ain gestalt hat.

18. Item ouch ist ain pfarrer schuldig gesin, ainem [land]* gericht ze schriben und lâssen, an lon; wolt sich ainem priester nit alwent wol geben, des hat man in erlassen und mûs yetzen den oppfer win da fûr gâben in der pfarr kilchen, usgenommen in der hohen wuchen, wen die lûtt zu dem halgen sacrament gand und an sant johans tag, ze wihnâcht, sant johans sâgen, sond die kilchen vögt geben.

19. Item ouch wz ain pfarrer jm land und in disser pfarr ze schaffen hat um gâlt schulden und wz gût an trift, das man ym sol, old dz er gelten sol, dz sol er alweg dz râcht nemmen und den lûten ouch gerâcht werden hie im land und gericht und niemant witter laden und ouch von niemant jm land witter gelatten werden.

* [] durchgestrichen.

20. Item ouch ob ain pfarrer oder ander priester kriegen welttent und schuldâ verfalttind, da sol sy ain gericht für nemmen und wz sy den mit urtel vervallent, sind sy den schuldig uss zerichten und uns nit witter vertragen gen yren obren, ald ander lant lütt, den sind wir ynen schuldig, 10 ouch frid und sün ze machen und in drostung setzen, als ver wir dz mugent, damit sy ouch beliben mugent etc.

21. Item wen wir ainem 15 pfarrer urlob geben hand, so sol er nütz dester minder sich wol halten sin jar us, gen allermenelichem in allen stücken, in der kilchen und dar 20 vor und in der bicht und allenthalben, gen jungen altten, richen armen, frowen und man, old aber man möcht ym urlob geben, wie lützel [das?] 25 es wâr und nach dem zitt lon etc.

22. Item was schuldâ ain pfarrer jm land machett, ist er schuldig uss [Bl. 3] zerich- 30 ten mit gâlt oder gâlt schuld, als ver dz langen mag, und ob es den me breste, so mag man den ym sin hus blunder und ander sin farend hab an- 35 griffen, es sy ein pfend wert für ain den., oder pfandschetzen, nach unsrem lantz räch-

ten, nach dem und es ain gestalt hat, da mit from lütt nit muössent dz yr verlüren, usgenommen sin infürmatten und bätt buöcher und ain an legentz gewand. Und ob ain kôchin sprâch, es wâr yr, sol sy nütz schirmen. Und ob yeman des innen wurd, dz ain priester oder kôchin yr blunder von land schicken welt, ist dz schuldig, ainem aman dz ze melden, so mag den ain gericht ynen dz yr wol verheften zû rächt etc. Aber me, wo sich gâlt schuldâ verstossent, dz sol ain pfarrer lassen bezalt sin am selb schuldner. Und witter sol man ym dz sin ouch nit für haben, an sin willen.

23. Item aber ist ain pfarrer schuldig, wen er aim ain drissigost hat, altag ym uff sin grab ze gan und wem er jarzit hat, ouch uff die greber gan und um die gesetzten jarzit, die ym büch stand, da man yr greber nit wais, sol er für das bain hus gan und da für die selen bitten, es sy am sunnentag, firtag oder wårchtag etc.

24. Item aber ist ain pfarrer schuldig, als samstag vesper in der kilchen ze haben und nach der vesper um die kilchen ze gan und für dz bain

hus, mit ainem placebo und
am mentag nach der mess
ouch also, mit dem rouch und
wichwasser etc.

25. Item aber, ob yemant 5
ym land gern welt sinen vor-
dern messen lassen han mit
ainem ledigen priester, es wår
ain jar, ain halbs, oder ain
drissgost, oder minder oder 10
mer, sol ain pfarrer lassen ge-
schâchen und ym die kilchen
nit verbûtten, weller doch
brieff hat und erloupnus von
sim obren und sich priester- 15
lich halt etc.

26. Item aber ist ain pfar-
rer schuldig, mit den crûtzen
ze gan jm land oder dar von.
Wen aber ain pfarrer es nit 20
vermôcht von land, so sol er
ainem capplon so lieb tûn und
ye ain schicken. Sus sind die
capplon dz nit schuldig ze tûn
an lon etc. 25

27. Item wen kilwinen sind
zû den kappellen, so sond die
priester all zû der selben kil-
chen gan, da den ye kilwe ist
und da sond den dieselben 30
kilchen vôgt den priestren dz
mal gen, wo sy ain wûrt mu-
gent han, oder aber ain ß. den.
ainem, ain gericht haisse den
den pfarrer beliben und in 35
der pfarr mess han, so sol er
beliben.

5

10

15

20

16. Item aber ist lantrecht
und aines landes maynung
25 und gewonhaitt, ob ain pfar-
rer sich nit hielte im land
nach bilichem, old ob im ûtz
nach keme, das er pferlichy
recht nit versorgen môcht, so
30 mag man im nach dem zitt
lon geben und in lassen gan,
wen das im zitt sy.

Tatum an ûnser frowen abent
anno domini m° cccc lxxvj.

35

28. Item aber so sol ain
pfarrer ain gantze gemaind
wissen und leren, an der kan-
tzellen und anderschwo, und die
sünd und dz unrâcht straffen,
als witt er dz kan und schul-
dig ist. Dar zû sol ain gericht
schirmen und ym beholffen
sin, wen ain pfarrer des be-
gert, ungevarlich.

29. Item aber so sol ain
pfarrer am wârchtag zû gût-
ter fruôÿ meß han, nach der
nechsten nach pûren willen
und ouch nach dem und dz
zitt ist und am firtag spâtter,
dz die lûtt am firtag erlang-
gen mügent die måsß und am
sunnentag und wen die ge-
maind ze samen gat, wie es
sich den am besten begitt, un-
gevarlich.

30. Item fûrbas, wen wir
ainen pfarrer gedinggot hand
und er sich nit priesterlich
und zimlich hieltte, da ain ratt
dz nit erliden môchte, old ym
ûtz nach kemme, dz er pfarr-
liche râcht nit versorgen
môcht, so mag man ym nach
dem zitt lon geben und in
lassen gan, wen dz ym zitt sy
etc.

31. Item aber ist ain pfar-
rer schuldig, die capplen in
siner stuben lassen âssen, wen
sy hie mess hand, doch uff

ainem sundren tisch, und et-
lich ander ouch, die den von
alter her da ge åssen hand,
doch sol man ainem pfarrer
sin tisch fry lassen, dz er ouch
mit rûben mûg åssen etc.

32. Item aber ist ain pfar-
rer schuldig, in der vasten all
abent zû dem aue maria salue
ze singen in der kilchen, wen
er dz vermag, ander sachen
halb etc.

33. Also habent wir lant
lûtt, amman und rat diss vor-
geßeiten stûck und artickel
geschriben und bestât, untz
an ein åndren und wider ruôf-
fen des obgemelten ratz und
gemaïnd, ouch habend wir ob
gemellten land und ratt uff
Tauas darin behalten, ob uns
thain stuck artickel überkurtz
oder lang zitt duöchte ze end-
ren, dz muggen wir nütz de-
ster minder tûn, von disser
geschrift wågen, wan die nit
darum gemachet ist, dz es
also sölle bestât sin ze ewig-
gen zitten etc.

Original Pergament, das Sie-
gel fehlt. Alte Dorsalaufschrif-
ten: „Dis ist die gerechtig des
pfarers und gemainer lant lut
Tauas. — Alte vertrag mit dem
pfarrer im 1466 iar. Der gilt
nüt. N. 2.“ Auf der Innenseite
des vordern Einbanddeckels des
Spendbuches zusammengefaltet
eingeklebt.

Papierhandschrift um 1500 im
Landschaftsarchiv Davos. Un-
vollständiger Abdruck von Dr.
R. Wagner, Eine vorreformato-
rische Pfarrordnung der Land-
schaft Davos (Sep.-Abdr.).

Urber der renndt und güldt, so dan ainem lannd Bl. 1 a
Thauaß geornet und zû hörendt, wie nach volgt.

Des ersten volgt das urber und anfang im 1. blatt, so dan an ein pfründ geornet ist zû geben ainem bredicanten
 5 zû erhaltung des heiligen und göttlichen wortz.

Wytter volgt das urber und anfang im 16. blatt, darin ist begriffen die brot und wyn spend, so dan geornet und gelassen ist zû ainem almûsen den armen und nothûrftigen.

Zum lesten volgt das urber und anfang im 33. blatt,
 10 darin ist begriffen die thûch spend, welliche dan ouch den armen und nothûrftigen dienen und erschiessen sol.

Es sind in disen dryen urberen begriffen und genempt alle die, so dan schuldig sind und darüber mit aller zinßmeyer wisen und willen underpfand und genûgsamliche werschafft
 15 (nach disem landtbrûch) ingesetzt, ouch ein yettlichs stuckh mit synen anstößen uff allen fier orten benamset. – Und so in disen dryen urberen einer oder mer, wie vil deren syn wurten, die den zinß nit alle jar gar und gantz richten und geben wurden, in mas und uff tag, wie dan geschriben stat, dan
 20 sollen allwegen die verorneten pfründ und spenden vögt, an statt und in namen des gantzen lantz Thauos, die ungehorsamen mit dem rächten fûrnemen und zu inen clagen, als umb den hoffall, wie dan zinßbruch ist, nach vermûg der woll- Bl. 1 a r.
 gesetzten und creftigen zinsbriefen, wie dieselben sagen und
 25 ußwysendt und hierin gantz und gar nûtt hindren noch uff- enthalten sol. Alls one arglist und geuert, dan söllich rent und güld aller dryen urber vormallen ouch in urberen und gûtten zinßbrieffen genûgsamlichen bewart gestanden ist welliche urber brieff und cundsamy ainem landt am 22. tag Jener
 30 anno 1559. jar mit dem ratthuß alhie uf Thauas verbrunnen worden sindt. Darumb yetz dise nûwe urber in crefften gesteld und mit orung und wissen aller zinsmeyer wider ufgericht und conuermiert und bestet worten. Und des zû urkunt und geloubsamer gezûgnuß aller hienach geschribner
 35 stuckhen, so hand sich mine herren: Hans Guller, diser zitt landtammann, Paul Bûl, alter landtamman, Andris

Sprecher und Cristan Ardûser, all unterschriben, des gelychen ich Hans Ardûser, diser zitt landtschryber, ouch unterschriben, uß beuelich eines ersamen ratz uff Thauas. Und ist sôliches beschechen am achtenden tag February in dem jar, do man zald von der geburt Cristy unsers lieben herren fünffzechen hundert sechzig und zway jar. 1562 jar.

Hans Guller, Pal Bûl, Anntis Spracher,
Cristan Ardûser.

Hanns Ardûser, lanndtschryber uff Thauas.

Oberschnitt, pfründt güldt.

Bl. 1 b It. Hans Guller, diser zitt landtammen, sol ein schillig d. ab synem huß und hof zû der hopt kilichen, stost uffwert an die landstras, abwert an Oswald Müllers gût, inwert an die gassen, so vom Platz an Praffaga¹⁵* gat, ußwert an Üli Bõnschigs gût.

It. Andris Sprecher sol ein schillig ab syner bûnden zum See, stost uffwert an die landstras, abwert an das Landwasser, und zû beiden syten an Michel Thõmlis gût.

It. Hans Müller zum See ain pfund pfenig ab synen zwy gadenstetten, stossent abwert an Flüller wasser, inwert und ufwert an die allmein, ußwert an Nigg Schlegels kindo gût.

It. me sol Hans Müller zum See sex krützer ab syner bûnda by dem Gemureten Hus⁷⁰, stost ufwert an die allmein, abwert an den Müllybach, zû einer syten an Joachim Meisers gût, zû der andren syten an Dauit Müllers gût.

It. Peter Elsen sol fier schillig pfenig ab syner gadenstatt in Dischma, stost ufwert an die allmein, abwert an das Alpwasser, ußwert an Peter Voppen gût, inwert an

Bl. 1 a r. synes prûder Steffen Elsen gût.

* Die den Flurnamen angehängte Notenziffer bezieht sich auf die entsprechende Nummer im Flurnamenverzeichnis am Schluß der Arbeit.

It. Peter Vopp sol ein pfund pfenig und drisig pfenig
ab synem huß und hof in Dischma, stost ufwert an den
Jatz⁸⁸, abwert an das Alpwasser, ußwert an Cristan
Birchers sunderweit, genant die Bärenfalla¹² inwert an
5 Hans Güllers güt.

It. Hännslly Kindts erben sond sex d. ab irem güt
in Dyschma, genant am Tschugen⁴⁵, stost inwert an An-
driß Sprechers güt, ufwert an den Schafberg⁴², ab-
wert an den Undren Tschugen, ußwert an die Blei-
10 cken²⁹.

It. Cristan Bircher sol fünfzechen schillig und fünf
haler ab synem huß und hof, genant die Kriegmatta³⁹ in
Dischma, stost ufwert an die allmein, abwert an das Alp-
wasser, ußwert an Birchers gassen²⁸, inwert an Peter
15 Voppen güt.

It. Claus Heintz sol fiertzechenthalben schillig ab dem Bl. 2
huß und güt, so Casper Fuxen gesin ist. Stost ufwert an
die allmein, abwert an Hans Müllers oya, zü einer siten
an Jochim Meissers güt, zum fierden ort an syn ander güt.

20 It. mer sol Claus Heintz nüntzechenthalben pfenig
ab der Wildy, so Jöry Thömlis gesin ist, stost ufwert
an die allmein, abwert an das Alpwasser, inwert an
Mattly Bitschen güt, ußwert an die Rütli¹⁵⁴ und der
Schindenwald¹⁶⁰.

25 It. Steffan Hußwürt sol drithalben schillig d. ab
synem güt in Vatschill⁵⁵, stost ufwert an die allmein, ab-
wert an das Alpwasser, inwert an Marti Kindtsz güt,
ußwert an Mattly Gamsurers kindo güt.

It. Mattly Gamsurs kindt sond xij ß. d. von irem
30 huß und güt, gelegen in Fatschil, sony halb und litzy halb,
stost sonyhalb uffwert an die sunderweit, abwert an das Alp-
wasser, inwert an Staffan Hußwürtz güt, ußwert an
Marti Aglen güt und gassen.

It. der stuck am Litziberg¹⁰¹, stost ufwert an die all-
35 mein, abwert an das Alpwasser, inwert an das Aebenhö²,
ußwert an die Bünden⁵⁶.

It. Mattly Bitschen sol ainliff schillig d. ab synem Bl. 2 r.
huß und hof in Fatschill, stost uffwert an die allmein, ab-

wert an das Alpwasser, ußwert an die Willdy, so yetz Claus Heintz inhat, inwert an Hans Joder Gaders güt.

It. Cristan Margedant sol zechen schilig d. ab synem güt, gelegen in Fatschil, genant die Bûnda, am litzi ort, stost abwert an Dischmaer stras, ufwert und inwert an die allmein, ußwert an Ytta Voppi güt und gadenstat.

It. Jacob Nadich sol drithalben schilig d. ab synem güt, genant die Lowenna¹⁰³, stost ufwert an die allmein, abwert an Dischmaer stras, inwert an ein ruffenen, ußwert an Liepert Vopps kindo güt.

It. Marti Kind, yetz genant Rosen Marti, sol zechen schilig d. ablosigen zins ab synem güt in Fatschil zum Langsy gaden⁵⁸, stost ufwert an die kûweit, abwert an den fûsweg, inwert an den bach, ußwert an Hans Belis güt.

It. Hans Bruner sol ein schillig ab synem huß und güt Zum See, stost ufwert an die dorfgassen, abwert an das Landwasser, inwert an den dorfbach und an Andris Sprechers güt, ußwert an Brunery Barblen thochtren güt.

It. Melckert Rûde sol fünfzechen pfenig ab synem güt, genannt die Egga⁵⁰, stost ufwert an Hans Bruners Eggen, abwert an Symon Otten wisly, ußwert an den dorf drøygen und inwert an Andris Sprechers güt.

It. Hans Bitschen selgen kindt sond ain pfund pfenig zwen schilig und dry pfenig ab irem güt, genant Sutzen boden, stost ufwert an Heintziß erben güt, abwert an Bertschy Meisers güt, inwert an Hans Ülis güt, ußwert an den dorfbach.

It. Hans Üly sol ab syner hußfrowen güt dritzechen schillig d., genant Sutzen boden, stost ufwert an Heintzis erben güt, inwert an Stoffel Belis güt, abwert und ußwert an syner stüffkinden güt.

It. Doritte Vischery, des selgen Margedanten verlassne hußfrow, sol dry schillig und ein krützer ab irem huß und hoff, genannt die Horlowenna, stost ufwert an Hans Loriss güt, abwert an die landstras, inwert an Hans Meisers güt, ußwert an die sunderweit.

It. Nigg Schlegel sol dry schillig ab synem gût, genannt die Haltta⁸², stost ufwert an die Saltzgâba¹⁵⁹, abwert an die landstras, ußwert an Cristen Meissers gût, inwert an Andris Sprechers gût.

It. Hansi Bruners kind sond fünfzechen pfenig ab irem gût, genant Sutzenboden, stost inwert an amman Hans Gullers gût, ufwert an Hans Bitschen kindo gût, abwert an Bertsch Meissers gût.

It. Hans von Üligen sol fünf schilig und ein pfenig ab synem gût, so er von Peter Bassler erkouft hat, gelegen Zum See under dem Tschuggen. Stost ufwert an aman Hans Gullers und an Thichtus Braders gût, abwert an die landstras, inwert an Stoffel Belis fischerun, ußwert an Hans Baslers gût.

It. Hans Bickel am Meyerhof sol fünf schilig d. ab sinem stuk gût, genant der Stuckh. Stost ufwert an den Geraggen⁷³, abwert an die Elbogen⁵⁴, inwert an Salletzer bach¹⁵⁸, ußwert an Thõni Bitschen Bircher. Bl. 4

It. Jõrig Bitschen sol fünf schillig ab synem gût, genant die Elboga. Stost ufwert an Thõni Bitschen Birchen, ußwert an Kempfen wybs boden, inwert an Thõni Bitschen Elbogen und allenthalb wie zill und march ußwyset.

It. Claus Bely sol drisig pfenig ab syner gadenstatt uf der Lowenen. Stost ufwert an die allmein, abwert an Jacob Nadichs gût, inwert und ußwert an die rûffenen.

It. Casper Bitschen sol drisig pfenig ab synem huß und gûtt uff Drusetschen⁴⁹. Stost ufwert an die allmein, abwert an syn ander gût, so er von Hans Wildiner kouft hat, zû der einen syten an Hans Wildiners weit, zum fierden ort an syn des gedachten Caspers sûnder weit.

It. Hans und Ursly Wildinery sollend zwentzig pfenig ab irem gût in Flûlen, genannt das Riet. Stost ußwert an Jõrig Hermans gût, ufwert an Symon Singers gût und inwert an Simon Singers gût, abwert an Flûlerstras. Bl. 4 r.

It. Jacob Danner sol ein pfund pfenig ab synem gût in Flûllen. Stost ufwert an die allmein, abwert und ußwert

an Hans und Simon Singers güt, zum fierden ort an Ursly Wildinery güt.

It. Paul Wildiner sol fünf pfenig ab synem güt in Flüllen gelegen. Stost ufwert und inwert an die allmein, abwert an die landstras, ußwert an Hans Thömlis kinden güt.

It. Lorentz im Boden und Hans Gamsûrer sond fünf schilig ab iren huß und hof uf der Wilten Matten²¹⁵. Stost ufwert an Hans Thömlis erben güt, abwert an Thewus Büllers und Hansely Büls güt, zû einer syten ¹⁰ an Dischmaer wasser, zum fierden ort an Flury Sprechery güt.

Bl. 5 It. Doritte, Andris Schniders wyb, sol fünfthalben schillig d. ab irem huß und hof, genant die Stilli¹⁹⁵. Stost ufwert an die allmeyn, abwert an des landtamman Hans ¹⁵ Gullers güt, zû einer sitten an Flüller wasser, zû der andren sitten an Jôry Hermans güt.

It. des selgen Cristan Schniders erben sond sex pfenig ab einer gadenstatt, gelegen in Flüllen. Stost ufwert an die allmein, abwert an Flüller stras, inwert an die ²⁰ Engy, ußwert an ir ander güt.

It. Jôry Bely, brottfürer, sol zwen schillig und zwen pfenig ab synem huß und garten by der hoptkillichen. Stost ufwert und inwert an Ulrich Rûdis güt, abwert an die landstras, ußwert an des landschrybers garten. ²⁵

It. Hans Büls selgen erben sond achtundthalben schillig d. ab irem güt zu Berafaga¹⁵. Stost ufwert an die landstras, abwert an Vallenthins Schmidts güt, und an Hans Hosangs stuckh, ußwert an den Guggerbach⁸¹, inwert an Marti Kinds erben stuckh. ³⁰

Bl. 5 r. It. Paul Knopf sol drûy pfund haller ab synem güt hinder dem See. Stost ufwert an die allmein, abwert an Donið Kinds güt, inwert an den Marchbach¹⁰⁶, ußwert an Clauß Rûdis güt.

It. Lienhart Rûdy sol nûn pfenig ab synem huß und ³⁵ güt. Stoßt ufwert an Cristan Werlis güt und an die allmeyn, und inwert an die allmein, ußwert an Hans Gorten güt, abwert an Hans Müllers güt.

It. Thõni Gerassen erben sond dry schillig und fier pfenig ab irem gût Zum Schwartzten See¹⁶⁴. Stost ufwert an Thewus Thõnigen wybs gût, genant der Boden¹⁷, abwert an den Fischbrunnen⁶⁰, zû einer siten an
 5 Hans Loris gadenstat, zû der andren siten an die allmein.

It. Kleinhannsy Müller hinder dem See sol ein pfund pfenig und acht pfenig ab synem huß und hof im Obren Larett. Stoßt ufwert und inwert an die allmeyn, ußwert an den Marchbach, abwert an Frenna Adamy
 10 gût. Das pfund pfenig ist ablosig, zamenhaft zins und hoptgût mit ein andren.

It. des sellgen Casper Hosangs erben sond dry schillig d. ab irem gût, genant die Eggenwis⁵³. Stost ufwert an die allmein, abwert an die landstras, inwert an Hans
 15 Bûls erben Eggenwis, ußwert an Hans Knopfs wissly.

It. Junghans Wildiner sol zechen pfundt haller me sebenzechenthalben pfenig ab synem gût und weit an Thru setschen²⁰⁵. Stost das gût zû einer sitten an Casper Bitschen gût, zû der andren siten an Flurin Ryschen
 20 gût, ufwert an die gemeinen weit, abwert an syner geschwist rigeten gût, ouch ab achtundthalber kûweit, gelegen in gemelter alpen.

It. Paul Knopf, Cristan Werly und Denys Kindt sond achtzechen pfenig ab dem gût, genant der
 25 Nesselboden¹³⁶, stost ufwert an Cleinhansy Müllers gût, abwert an Claus Rûdis gût, zû einer sitten an den Marchbach, zû der andren siten an die allmein und ouch an Claus Rûdis gût.

Und vald dise vorgesatzti pfrundgûld alle uff unser frowen
 30 liechtmes tag.

Summa xx lb. d. minder [iij ß vj d.]*.

[Hannß Müller am Schatzberg soll ierrlich uff
 35 Lichtmeß acht pfund pfennig minder ein schilling ab dem Schatzberg, so uffwert stost an Agathen Emännin und Joß Bûlers erben weid, abwert an drei sonderweiden

* [] Nachtrag von Schreiber B.

und an den übrigen beiden seiten auch an Agathen Eemännin und Joß Bülers erben weid, wie auch an die weid, so zû gemeltem Schatzberg gehört, mee ab achtzechen kûweiden an gemeltem Schatzberg.

Hanß Bickel zinsset ierclich uff der h. drei kônigen tag 5 zwei pfund pfenning ab seinem gût an Drussetzen, so zû einer seitten stost an Christen Praders gûtt, uffwert an die allmein, an den andren beiden seiten an amman Niggen Josen gût und ab der weid, so zû disem gûtt gehört.

Gilian Blåßlin zinsset ierclich uff St. Hilary tag ein 10 pfund pfenning ab seinem gûtt in Fatschil, so zû dreien seiten stost an Hanß Beelis seeligen kindren gût, abwert an Dischmaner wasser, mee ab einem fûrhauß, keller und ab fünfthalber kûweid.

Dise 3 zinß brieff sind im Engadin erkoufft worden.

15

Hanseli Beli soll uff unser Frauwen Liechtmeß ierclich ein gulden ab gût und alpwiß am Trôien⁴⁴ in Dischma gelegen und ab drei medren darbei, sampt zechen kûweid, alß in sein marchen, stost uffwert an den grad, abwerd an die allmein, inwert an Flori Ryschs gût und weit ußwert underhalb an Hans Gamsurners und Liebhardt Vops und oberhalb an Flori Sprechers gût und weid.

Schirmersberg, diser ist der kilchen übergeben von tod fals wegen.

Hans Bickel am Meyerhoff¹¹³ soll ierclich uff St. Hilari- 25 entag fünffzechen schilling pfennig ab dem drittheil deß alten hauses und den zwei nûwen gmächren daselbst, mee ab einer kûweid am Meyerhoff und ab halbem mad, uf Salletzen¹⁵⁷ gelegen, in meinem eignen mad, wie zil und marchen ußwysend. 30

Kilius Rysch soll uf St. Paulstag ierclich und eewig sechs schilling und zechen pfenning ab deß Kindß huß und gmachen, auch ab drei kûlanden. Da ist ein stuck under der straß, stost abwerd an das wasser, uffwerd an die straß, inwerd an Christen Kinds gût, ußwerd an Peter Elson 35 ried, mee ab einem stuck ob der straß, stost abwerd an die

straß, ufwerd an die allmein, inwerd an das huß, ußwerd an den zug und ab vier küweiden in Dischmanier gemeinen weid.

Diese zinsen sind der kilchen geben von todfahls wegen.

5 Christen Kind, Hansis sohn, soll uf unser Frau- Bl. 7
wentag zur Liechtmeß fünftzechen schilling und neün
pfenning erblechen zinß, der eewig ist. Erstlich ab seinem
gût in Dischma, stost ufwert an die allmein, abwert an
das Alpwasser, inwert an sein ander gût, ußwert an deß
10 Stillen bergs bach⁴³, demnach ab dem Bûdemli, stost uf
und inwert an die allmein, abwert an das Alpwasser, uß-
wert an sein Christens ander gût.

Diser zinß langt har von todfal und zum theil erkouft. C. J. B.

Hensli Fugsis eelichen kind und erben sollendt zû
15 St. Martis oder darnach zû St. Thomans tag ierlich gelts und
eewigs zins vier pfund haller ab ires vaters huß, hofstadt und
hof in Flûlen und ein gût daselbst. Stost einhalb an ein
bach, der zwischendt dem und Hans Hermans gût abrint,
anderstwo an die allmein, auch ab den bergmedren, die ires
20 vaters gsin sindt, mit wunn und weid und aller ihrer gerech-
tigkeit.

Peter im Boden, seines brüder Simons seeligen
kinder und Peter Elson seeligen erben sollendt ierlich
gelts und eewigs zins viertzechen pfund haller uf St. Geörgen
25 tag uß und ab ihren gûtren in Dischma, mit namen einer
gadenstadt, genant die Lanxigadenstat⁴⁰, stost ufwert an
die allmein, abwert an ermelter kinden kleingûtli, inwert an
Peter Elson seeligen gadenstat, ußwert an das Waldli⁴⁷.
Mee noch ab der Ebenheûw gadenstat³³, stost inwert an
30 Birchers gassen, ußwert an Christen Belis gût, ufwert
an die allmein, abwert an das Alpwasser.

Dise zwen brief sind von Bartli Meisser erkouft worden.

Jôri Tômbli zinset ierlich uff St. Andres tag erblechen
35 zinß vier pfund haller uß und ab seinem halben hauß und
hof, gelegen in Fatschil, genant Gôlzs hoff⁵⁷. Stost in-
wert an Flori im Bodens gût, ußwert an deß alten Hans
Gadmers gût, ufwert an die allmein, abwert an daß Alp-

wasser und auch sampt halbem huß und hof, so darzü ghört. Item ab einem stuck güt, gelägen äbihalb, stost ufwert an die landtstraß, abwert an das Alpwasser, inwert an Flori im Bodens güt, ußwert einhalb an Hans Joders und seiner schwester güt, anderhalb an Loni Mosteiners güt. 5 Gesiglet von landtammen Peter Müller im 1544. iar zu mittem kurtzmonat.

Diser zinß langt har von todfal und zum theil ist er erkouft. P. B.

Bl. 7 r. Dise beide folgende zinßbrieffen sind erkouft worden von Hans Praders seeligen erben und ghörend darin der pfründ die zwen theil und Lenen Praderin der drittheil. 10

An dise zwen zinßbrieffen hat herr landtamman Johann Sprecher der pfründ uß siner freygebigkeit, sy zü erkouffen umb Gottes willen geschenckt viertzig barer gulden. Gott im himmel vergelte eß ihme rychlig. 15

Christen, Marti und Hanseli gebrüder, Hans Beelis in Stücken sein eeliche kindt, zinsend ierlich erblächen zinß uf St. Lârientag sechs pfund haller ab güt, huß und hof, gelegen in den Stücken¹⁹⁸, daselbst ab halbem huß und hof. Stost ufwert an die allmein, abwert an das Alp-²⁰ wasser, inwert an das ander halb theil im hof, ußwert an das Rongy¹⁶⁰ und ouch mit sampt halber alpwiß und medren, wünn und weid, so von alter har dazü ghört hatt. Uffgericht im 1543. iar under landtamman Peter Müllers insigel.

Hans Beli der iung zinset ierlich erblächen zins uf St. Andres tag zwen gulden ab güt, huß und hof, gelägen in den Stücken. Stost usserwert an Fridlis Peters güt, inwert obna zü an seines brüder Martis güt, unna zü an Hans Gottharts güt, abwert an das Alpwasser, ufwert an die allmein. Item ab einem gadenstettli, gelegen am Trö-³⁰ yen, wie dasselb auch zilen und marchen ußwysendt und den dritten theil in der alpwiß und medren, auch wie zil und marchen ußwysendt. Ist uffericht im 1543. iar under landt-
ammann Peter Müllers insigel.]*

* [] pag. 25 unten bis pag. 28 Nachtrag aus dem 16. Jahrhundert. 35

Underschnitt, pfründt güldt.

It. Paul Bül, aldt landtamman, sol zechen pfenig ab synem hus und güt zů unser frowen kilichen. Stost ufwert an Petter Heldts güt, ußwert an den bach, inwert an Hans Birchers güt, abwert an das Landwasser. Bl. 8

5 It. Cristan Arduser sol ein pfund pfenig siben schillig und acht pfenig ab synem huß und hof. Stost ufwert an die landstras, abwert an das müly wūr und landwasser, inwert an Lorentz Wys güt, ußwert an Luci Ardusers kinds güt.

10 It. Peter Heltt sol fünfzechen schillig d. ab syner gaden statt under unser frowen kilichen. Stost ufwert an Heintziß Hans stuckh, abwert an die landstras, ußwert an das Mattelti¹⁰⁷, inwert an die gerossen gadenstatt.

It. aldt Hans Bircher sol zwentzig pfenig ab synem Bl. 8 r.
15 hus und güt zů unser frowen kilichen. Stost ufwert an Lorentz Wys güt, ußwert an Paul Bűls güt, inwert an die wytten gassen, abwert an das Landtwasser.

It. Hans Kouffman sol drytzechen schillig und zwen pfenig ab synem güt, genant der Stutz²⁰⁰. Stost ufwert an Bl. 8 r.
20 die landstras, abwert an Jacob Kűchlis erben güt, ußwert an Jűry Ablis güt, inwert an Claus Űlichs güt.

It. Symon Nadich sol fier schillig d. ab synem güt in der Matten¹⁰⁸. Stost ufwert an die allmein, abwert an Hans Batschis güt, ußwert an Thűni Niers güt und Bl. 8 r.
25 inwert an mines brűder Casper Nadichs güt.

It. Hans Űly sol fünf schilig ab synem huß und hof, genant die Sutzi. Stost ufwert an die landtstraß, abwert an das Landtwasser, inwert an der Sutzi bach, ußwert an Claus Űlis güt.

30 It. Claus Űly sol fünf schillig d. ab synem huß und hof, genant die Stutz. Stost ufwert an die landstras, abwert an das Landwasser, inwert an Hans Űlis güt, ußwert an die Furen⁶³ und Stutz.

It. Hans Kouffman sol noch fünf schilig d. ab synem Bl. 9
35 stuck güt, genant die Machmetti¹⁰⁵. Stost ufwert an syn ander güt, abwert an die landstras, ußwert an Anna Danyery güt, inwert an Kumberthobel⁹³.

It. Thomen Bûls erben sond drisig pfenig ab einer gaden statt genant Frenen wis⁶², gelegen in der Khumben⁹². Stost ufwert und inwert an Hans Koufmans gût, ußwert und abwert an die allmein.

It. Lorentz Wyß sol acht und halben pfenig ab syner gadenstat in der Khumba, genant die Wildt matta⁹⁶. Stost ufwert an die landstras, abwert an das Landwasser, ußwert an Nigg Wildiners gût, inwert an Thisly Wyssen gût.

It. Margeretta Kaisery erben sond fünfzechen schillig pfenig ab irem hof, genant die Gerûba⁷⁶. Stost ufwert an die landstras, abwert an das Landwasser, inwert an Conratt Lamperts gût, ußwert an Cumberthobel.

Bl. 9 r. It. Hans Cûntz sol fünfzechen schillig pfenig ab syner gadenstatt, genant die Voppa²¹¹. Stost ufwert an die allmein, abwert Cûnratt Lampertten gût, ußwert an Jacob Bûllers kindo gût, am fierten ort ouch an die allmein.

It. me sol Hans Cûntz acht und halben schillig ab synem huß und gût uf der Langen Matten¹⁰⁹. Abwert an die landstras und zû den andren dry orten wie zill und marchen wol ußwysend und entscheident.

It. Cûnratt Lampert sol achtzechen pfenig ab synem huß und gût, genannt die Dellen²⁶. Stost abwert an die landstras, ußwert an Berschy Plangis gût, ufwert und inwert an Hans Cûntzen gût.

It. Jacob Bûller sol fiertzchen schillig pfenig ab einer gadenstat in der Kumba. Stost ufwert an syn huß, ußwert an die Gerawen gadenstat⁷⁴, inwert an Hans Kouffmans und an Vallenthin Kellers gût, abwert an Lutzi Bûls gût.

Bl. 10. It. Vallentin Coler und Anna Zurdanen sond ein pfund pfenig minder dry pfenig ab irem gût, in der Lerchen⁹⁹ gelegen. Stost ufwert an die allmein, inwert an Hans Kouffmans gût, ußwert an das Kumberthobel, abwert an die gadenstatt Zum alten hus.

It. Thysly Wyssen erben sond nüntzechenthalben pfenig ab irem huß und hoff, gelegen in der Khumba. Stost uf-

wert an die allmein, abwert an die Machenmetty, ußwert an Lorentz Wyß güt, inwert an Khumber thobel.

It. Hans Lampertt sol ein pfund pfenig, doch ablösig, zinß und hopt güt mit ein andren, ab synem huß und güt Uf der Langen Matten, stost ufwert an die landstras, abwert an die Füren⁶³, ußwert an Jacob Kõchlis kindo güt, inwert an Thewus Borttmans erben güt.

It. Jõrig Jost und Claus Schüchtter sond fier schillig ab irem güt, genant die Lerchen. Stost ufwert an Jacob Bũlers und an-Hans Josten güt, abwert an Cũn-ratt Lampertz erben und ouch an Hans Josten güt, inwert an Belesly Bũllers güt, ußwert an Bertschi Blangis güt.

It. Gaudentz Khindt sol dryzechen schillig d. ab ^{Bl. 10 r.} synem huß und hof uf Boligen¹⁸. Stost ufwert an die allmein, abwert an das Landwasser, ußwert an Blessly Belis güt, inwert an Michel Bellis und syner schwester Anna güt.

It. Gally Schmidts erben sond fünfzechen pfenig ab irem huß und garten, gelegen zur hoptkirchen an der obren landstras, by der schmitten, in synen zillen und marchen.

It. Paul Thõntz sol fier schilig ab synem huß und hof, gelegen uf dem Wilden Boden. Stost ufwert an Hans Michels güt, inwert an die gemeinen weit uf dem Wilten Boden²¹⁴, ußwert und abwert an Jorimyus Batschis güt und an Serthiger stras.

It. Cristan Danner sol zwelf schilig d. ab syner gaden stat zur Undren Brügen²⁰⁷. Stost ufwert an die allmein, abwert an die landstras, ußwert an die Wytten Gasen²¹⁸, inwert an Dannen Martis kindo güt.

It. Hans Michel sol zechen schillig d., doch ablösig, ^{Bl. 11} zins und hoptgüt miteinandren, ab synem huß und hof an Gelauadel. Stost ufwert an die allmein, abwert an Cristan Agelen güt und inwert an Cristan Aglen güt, ußwert an Bastiann Nadichs güt.

It. Bastian Nadichs erben sond achtzechen pfenig ab irem güt, genant die Haltta, stost ufwert an Hans Michels und an Casper Thõntzen güt, abwert an die

Gerûben, inwert ouch an Hans Michels gût, ußwert an Hans Thöntzen gût.

It. Peter Nadich sol dry schillig ab synem gût, genant die Gâmpi⁶⁹, stost ufwert an Cristan Aglen gût, abwert an das Alpwasser, ußwert an die Gerûben, und inwert an Hans Michels gût.

It. Cristan Hânnis erben sond zechen schillig und acht pfenig ab irem huß und hof zû vordrest in Serttig gelegen. Stost an dry orten an die allmein und am fierten ort inwert an Hans Hânnen gût.

Bl. 11 r. It. Hans Hânnny sol fünf schillig und fier pfenig ab synem huß und gût in Sertig gelegen. Stoßt ußwert an Cristan Hânnis gût, und an den andren dry orten an die allmein.

It. Claus Knopfs erben sond dry schillig d. ab irem gût in Sertig, genant Frenna Hof¹⁷². Stost ufwert an die allmein, abwert an das Alpwasser, ußwert an Jôrig Gullers kindo gût, inwert uff das sandt.

It. Mattyo in Serthig sol drisig pfenig ab synem huß und gût. Stost ufwert an die allmein, abwert an das Alpwasser, inwert an Conrat Schniders kindo gût, ußwert an den Stadelhof¹⁹³, so yetz Claus Lampert inhat.

It. jung Hans Kintschi in Serthig sol achtundhalben schillig ab synem stuckh gût. Stost ufwert an die gassen, abwert an das Alpwasser, inwert an Jorimys Bâtschen gût, ußwert an Hans Bâtschen gût.

Bl. 12 It. Hans Knopf in Serthig sol sex pfenig ab syner gaden statt, so Hans Rûdis gesyn ist. Stost ufwert an Hans Felix gût, und an die allmein, abwert an Hans Kintschis gût, inwert ouch an die allmein, ußwert an die Eggenbach.

It. Cristan Aglen sol sex schilig und acht und halben pfenig ab synem gût in Serthig, genant die Stutzi¹⁷⁸. Stost inwert an die alten alpen, abwert an den bach, ufwert an die allmein, ußwert an Claus Helden gût.

It. Luci Bûl sol acht und halben schillig d. ab synem gût, genant Hitzen Boden. Stost ufwert an syn sunder

weit, abwert an Hans Keisers und Thomen Bûls gût, ußwert an Marti Nadichs gût, inwert an Peter Niers gût.

It. Peter Nier sol fünf schilig und nûn d. ab synem huß und hof, genant Hitzen Boden⁸⁴. Stost ufwert an Lucy Bûls sunderweit, abwert an Thomen Bûllen gût und zû beiden sytten an Luci Bûllen gütter.

[It. Aberham Bûl sol ain pfund pfenig und siben ^{Bl. 12 r.} schilig ab syner gadenstatt, genant die Steinig Matta¹⁹⁴. Stost ufwert an die gemein weit, inwert an Nigg Wildiners gût, ußwert an der Pfyffery gût, abwert an die Undren Steinigen Matten.]*

It. This Agtten husfrow sol ein pfund pfenig und zwen schillig ab irem huß und hof, gelegen in der Spinen. Stost ußwert an Cristan Schûchters gût, ufwert an Ûlrich Mattlis erben gût, abwert an die sunderweiden, inwert an ain bâchly.

It. Petter Rûde sol fünfzechen schillig pfenig ab synem gût, gellegen in der Spinen. Stost ufwert an Gallus Ängis und an Hans am Bûls gût, abwert an Marti Schûchters gût, ußwert an Hans Bickels gût, inwert an Michel Schûchters und syner mütter gût.

It. Hans Zurdaffernun selgen erben sond fiertzechen schillig pfenig ab irem gût in der Spinen. Stost ufwert an Cristan Ängis gût, abwert an Flury Rûschen gût, ußwert an den Rûbenbach, inwert an Hans Bickels gût.

[It. Ambrys LampPERTT soll ein pfund und syben schilig ab sinem gût, genant daß Eggen gût. Stost ufwerdt an die Obren Eggen, obwerdt an Peter Bickhels gût, inwerdt an Caspar Nadichs huß und sunderweidt, ³⁰ usswerdt an Paul Bûellen gût. Hat er von Abraham Bûels wegen uber sich genomen, wie obstat und durchgestrichen ist.]*

It. Hans am Bûl sol zechen pfenig ab synem huß und ^{Bl. 13} hof in der Spina, genant die Stutzzy¹⁸⁹. Stost ufwert an die ³⁵ allmein, abwert an die Gerosen Gadenstat¹⁸⁴, inwert an Hans Bâtschen gût, ußwert an ein bâchly.

* [] im Original durchgestrichen.

** [] Nachtrag von späterer Hand, mit heller Tinte geschrieben.

It. Hans Bickel in der Spinen sol fünfzechen pfenig ab einem gadenstettly. Stost uffwert an die Lerchen Gadenstat, ußwert an Hans Zurdaffernun erben güt, inwert an Hans am Büls güt, abwert an syn ander güt.

It. die Pfyffery sol fünfzechen pfenig ab dem güt, genant die Steinig Matta. Stost uffwert an die allmein und an Aberham Büls güt, abwert an das Landtwasser, inwert an Nigg Wildiners güt und ußwert an die Rütinâ.

It. Anna, Cristan Jannen selgen hußfrow, sol zechen schillig pfenig ab irem huß und hof, genant das Waldy²¹². Stost uffwert an Hans Wysen erben güt, abwert an Hans Joders güt, inwert an den Rübenbach¹⁸⁸, ußwert an den Leidenbach⁹⁸.

Bl. 13 r. It. Cristan Püner sol fünf schilig pfenig ab synem gadenstettly uf Gelarus. Stost uffwert an Peter Niers güt, abwert und inwert an Hans Ardüschers und Anna Ardüssery güt, ußwert an syn ander güt.

It. Hans Mostainer sol fünf schilig pfenig ab einer gadenstatt zu Ardûß¹³. Stost uffwert an das Alpelti, abwert an die landstras, ußwert an den Bereiten Zug, inwert an Cristan Paullußers fûsweg.

It. Hans Brangers wyb sol dry schilig ab irem güt, zu Ardûß gelegen. Stost uffwert an Marti Mostainers güt, abwert an die landstras, ußwert an Jos Mostainers güt, inwert an Hans Bâtschen erben güt.

It. Jacob Mostainer sol acht schilig ab synem huß und güt uf dem Rotsch Zug¹⁵¹. Stost abwert an die stras, so uß Mostain gat, und an den andren dry orten an die allmein.

Bl. 14 It. Erhart Michel in Mostain sol zechen schilig d. ab dem güt, genant die Runßa¹⁵³. Stost uffwert an das bort, abwert an Hans Bâtschen güt, inwert an die halten, ußwert an Ütz Helden güt.

It. Hans Müller in Mostain sol sibentzechenthalb schillig d. ablösigen zins ab synem güt, genant Zum Muren Gaden¹³⁴. Stost uffwert an die allmeini, abwert an die gassen, ußwert an Claus Michels güt, inwert an die Furen.

It. Vallentin Rûsch sol drûy pfund haller und ein schillig d. ab synem huß und hof, genant die Ägerta¹. Stost ufwert an die allmein, abwert an die gassen, ußwert an Ütz Helden Ägerda, me ab einem acker. Stost ufwert an
 5 Claus Michels gût, abwert an Cristina erben acker, ußwert an Hans Michels acker, inwert an Melckert Blangis acker.

It. Cristan Balusser sol fünftzechenthalben schillig d. ablösigen zinß ab synem gût in Mostain. Stost ufwert an
 10 die gassen, abwert an das Bort¹⁸¹, inwert an Jôri Joders gût, ußwert an Claus Michels gût.

It. Meretta Brangery sol fünf schilig und siben Bl. 14 r. pfenig ab dem huß und gût, so ires vatters gesin ist, gelegen in der Spinen, genant das Bort¹¹⁹. Stost ufwert an Flury
 15 Rûchs gût, abwert an Elsi Brangeri gût, ußwert an den kilichweg, so gân sandt Nicklaus gat, inwert an Hans Ambûls gût.

Und valdt dise vorgesagti pfründt alle uff unser Frowen Liechtmes tag.

20 Suma xxiiij lb. ij ß. und viiiij d.

[Abraham am Bûl zinset ierlich ein gulden und fünftzechen pfenning ab seinem gût in der Spynen, genant das Gadenstettli¹⁸³. Stost ufwert an die Sûckwis¹⁹⁰, ab-
 25 wert an Gallus Engisch gût, inwert an die Hânien gadenstatt, ußwerd an Fiden Wyssin gût. Diser zins falt uf unser Frauen Liechtmeßtag.

Urschla Rûschin zinset ierlich uff unser Frauen Liechtmeßtag ein gulden fünftzechen pfenning ab irem gût in
 30 der Spynen, genant das Gadenstettli. Stost ufwert an Hans am Bûls gût, inwert an ir ander gût, ußwert an Michel Schûchters gût, abwert an den kilchweg.

Marti Klein und Vida Wyssin zinsendt ierlich uf Liechtmeß ein gulden und fünftzechen pfenning ab irem gût
 35 in der Spynen, so ufwert stost an die allmein, abwerd an den Bûl, ußwert an den Jatzbach¹⁸⁵, inwert an Abraham am Bûls gût.

Dise dry zinßbrieff sindt im Engadin erkouft worden.

Bl. 15 Claus, Jori und Ursula Belin sollendt acht pfund haller ein schilig und sechs pfennig uf der h. drei König tag ab Clas Belis huß und güt uf Polingen¹⁴⁵, welches an Jôri Belis güt stost, auch inwerd und ußwerd an die allmein, abwert an Urschla Belin güt. Mee ab Jôri Belis güt daselbst, gnant dz Gadenstettli. Stost ufwerd an die allmein, abwerd und zû einer siten an Batschigen güt, zû der andern seiten an Urschlen Beligüt. Mee ab Urschlen Beli güt daselbst, welches ufwert stost an die allmein, abwert und zû einer seiten an Jôri Beelis güt, an der andern seiten an Peter Sprechers güt.

Jacob Ardûser soll ein pfund haller ab seinem huß und güt, das Hitzen Matgis gsin ist, zû der alten Walcken²¹³. Stost ufwert an Bernet Bûls güt, an Hitzen Boden, abwert an die landtstras, ußwert an des alten Keisers güt, zur fierten seiten an Jost Hansen wyb güt, falt uf St. Geôrgen des h. ritters tag.

Hans Bickel in der Spinen soll fünfzechen schilling ierclich uf St. Thomans tag aber der Lerchengadenstatt. Stost ufwert an Christen Engisch Lerchen gadenstatt¹⁸⁷, abwert an sein gadenstettli, inwert an sein Kânien gadenstatt¹⁸⁶, uffwert an die Sûckwiß.

Dise drey zinß briefen hat die landtschaft von Falentin Prader kouft.

Jôri, Hans, Christen und Anna Martis zur Tannen eeliche kindt sollendt ierclich und eewig uf unser Frauwen tag Liechtmeß tag erblechen zinß zwei pfund haller und fünf schilling ab unsrem huß, mee ab dem güt, das ufwert an unser sunderweid stost, welche in disem underpfand auch begriffen ist, abwert an das Landtwasser, ußwert an Christen Tanners güt, inwert an des seeligen Bastian Huß wûrts erben güt, mee ab sechs kûweiden in Christen Birchers berg.

Diser zinßbrief langt har zum theil von todfal, zum theil ist erkhouft. C. I. B.

Bl. 15 r. Marti am Bûl zinset ierclich eewig und erblich uf St. Andrestag vier pfund haller ab dem Bûl¹⁶⁹ in Sertig, so darumb erkoufft ist. It. deß ersten ab huß und hof und

dem gût darum, genant die Egerta¹⁷⁰. Stost allenthalben an die allmein. It. aber zwen gadenstett, an einandern gelâgen, die ein genant die Langwiß¹⁷⁶, die ander Gasschurna¹⁷³, stossend unna an das alpwasser, zû den andern
 5 drei orten an die allmein. Item aber ein bergmad im Telli¹⁷⁹, so daß selgen Tomgis gsin ist, mit sampt sechs kûweid, in der gemeinen weid.

Uffgericht im 1498. iar, under landtamman Hans Schûler insigel.]*

10 Diser brief ist zum theil erkouft, zum theil vom todfal übergeben.

Oberschnitt, brot spend güldt.

Bl. 16

It. Andris Sprecher sol zechen schillig d. ab syner gadenstat, gelegen in Dischma zû den Gadmen³⁷. Stost
 15 ufwert an die sunderweit, abwert an die stras, inwert an die gassen, ußwert an Hânsly Kindts erben gût. Vald uf Liechtmes tag.

It. me sol Andris Sprecher fünf schillig ab sinem huß und hof zum See. Stost ufwert an das dorf, abwert an
 20 das Landtwasser und zû beiden orten an Michel Thômlis bünden. Vald uf liechtmes tag.

It. Hans Hosang sol fünf schillig d. ab synem gût, genant das Riet¹⁴⁸. Stost ufwert an das Landwasser, abwert an des pfarrers gût, zû einer siten an Ūlrichs Rûdis
 25 gût, zû der andren syten an Hans Margadanten kindo gût. Valdt uf liechtmes tag.

It. Hans Margadanten erben sondt fünf schillig d. ab irem gût, genant das Riet. Stost ufwert an Andris
 30 Sprechers riet, abwert an Niggen Wildiners erben gût, zû einer sitten an Hans Hosangs gût und zû der andren syten an das Landwasser. Valdt uf liechtmes tag.

It. Ūlrich Rûde sol drytzechen schillig d. und fier Bl. 16 r. pfenig ab synem gût, genant das Riet. Stost ufwert und zû

* [] Nachtrag.

einer siten an das Landtwasser, abwert an des land-
schrybers gût und zû der andren siten an Hans Hosangs
gût. Vald uf liechtmes.

It. Ûly im Boden husfrow Merigely Hosangi sol
sex schilig und acht pfenig ab einem stuck gut, gelegen in 5
Belenwis. Stost ufwert und abwert an Ûlrich Rûdis
gût, inwert an den Gugerbach, ußwert an Braffagaer
gassen. Valdt uff liechtmes.

It. iung Andris Sprecher sol zechen schillig d. ab
sinem huß und gût zu Brafaga. Stost das gût ufwert an 10
die landstras, abwert an Ûlrich Rûdis gût, inwert an den
Gugerbach, ußwert an die gassen, so von der hoptkilichen
an Berafaga gat. Valdt uf liechtmes.

It. Lienhart Wildiner und syn schwester Drina
und ouch Cristan Margedant sond achthunderthalben 15
schillig d. ab irem hus und hof zu der hoptkilichen. Stost uf-
wert an die landstras, inwert an Andris Sprechers riet,
ußwert an des landts gût, so yetz ein pfarer inhat, abwert an
ein geraben. Valdt uf liechtmes tag.

Bl. 17 It. Casper Nier sol fünfzechen schillig d. ab synem 20
gût, genant der Horlowenen, ob der gasen. Stost ufwert
an Marti Bûllers sunderweit, abwert an die gassen, in-
wert an die allmen und ußwert an Marti Bûllers gût.
Valdt uf liechtmes.

It. Marti Bûller sol zwey pfund pfenig ab synem gût 25
an der Horlowenna. Stost ufwert an des banermeisters
erben gût, abwert an Steffan Margedanten erben gût,
zû der einen syten an die landstras, zû der andren siten an
Casper Niers gût. Vald uf liechtmes tag.

It. Fydt Bely sol fünf schillig ab synem gût uf der 30
Wilten Matten, genant das Gadenstettly. Stost uf-
wert an Hans Gamsurers gût, abwert an syn ander gût,
zû einer sitten an Ûly Bôûschigs gût, zum fierden ort an
Hanssely Bûllen gût. Vald uf liechtmes tag.

It. Bernart Bûll sol fünf schillig d. ab synem gaden- 35
stetly uf der Wilten Matten. Stost ufwert an Hans
Gamsurers gût, abwert an Fytt Belis gût, zu einer sitten
an das rein, am fierden ort an Hansely Bûllen gût. Und
valdt uf liechtmes tag.

It. des alten Cristan Margedanten erben sond fünf Bl. 17 r. schilig d. ab irem huß und hof uf der Horlowenen. Stost ufwert an die landstras, abwert an das landwasser, ußwert an die allmein, inwert an die stras, so gån Dischma gat. Vald
5 uf liechtmes tag.

It. Jõry Prader, yetz landtweibel, sol zechen schillig ab dem wissly, so Meisers gesin ist. Stost ufwert an Jõri Bitschen eggen, abwert an die landtstras, zû einer syten an Conrat Müllers gût, zû der andren siten an die gassen.
10 Valdt uf liechtmes.

It. Cunrat Müller sol sex schilig pfenig ab synem stuckh gût, gelegen in Petter Thichtus hof. Stost ufwert an Bertsch Meisers gût, abwert an die gassen, so gån Dischma gat, zû der einen syten an die gassen, so gån des
15 Petter Thichtus hus gat, zum fierden ort an den Jûnach⁹⁰. Valdt uf liechtmes tag.

It. Nigg Schlegel sol ein pfund pfenig, me sol er ouch ein låglen gûten wâltschen wyn, fünf und fiertzig moß, ab synem gût, huß und hof bey der capel. Stost ufwert an die
20 landtstras, abwert an das landwasser, zû einer syten an Andris Sprechers bünden, zû der andren syten an des alten Thichtus bünden. Vald uf liechtmes.

It. Hans Thömlis die nachgenden kindt sollend ein Bl. 18 pfund pfenig und mügend betzallen mit gâld, rogen, oder
25 gûttem walschen wyn, doch wie der landt louf allwegen ist, ab ir gadenstat. Stost ufwert an den Schindelwaldt¹⁶¹, abwert an das alpwasser, inwert an der Schinden wald, ußwert an die Huß gadenstat⁸⁷. Vald uf liechtmes tag.

It. Thomen Meiser sol sex schilig d. ab synem huß
30 und gût. Stost ufwert und inwert an Heintzis erben gût, abwert an Bertsch Meisers gût, zû einer siten an die gasen, so gån der Mully gat, zû der andren siten an den Jûnach. Vald uf liechtmes tag.

It. Benedicht Gerüber sol zwelf schilig d. ab synem
35 hus und gût. Stost ufwert an Thomen Meisers gût, abwert an Bertsch Meisers gût, inwert an den Jûnach, zum fierden ort an die gassen, so gån der Mully gat. Vald uf liechtmes tag.

It. Bertsch Meiser sol sex schillig d. ab einem stuckh güt. Stost ufwert an Banedikt Gerübers güt, abwert an Conrat Müllers güt, zû einer siten an die gassen, so gân der Mülly gat, zû der andren sitten an den Jûnach. Vald uf liechtmes tag. 5

Bl. 18 r. It. des selgen Heintzis erben zum See sollend dritzechenthalben schillig d. ab irem hus und hof. Stost ufwert an die allmein, abwert an die Müllygassen, zû einer syten an Jochim Meißers güt, zû der andren siten an die Egen. Vald uf liechtmes. 10

It. Jochim Meißer sol dritzechenthalben schillig d. ab synem güt. Stost ufwert an die allmein, abwert an die Ober Mülly, zû einer siten an Hans Müllers bûnda, zû der andren siten an Heintzis erben güt. Vald uf mittvasten.

It. des selgen Hans Büschen kind sond zechen schilig d. ab Sutzen Boden²⁰¹. Stost ufwert an Heintzis erben gadenstatt, zû einer siten an Nigg Schlegels gadenstettly, zû der andren siten an den Dorfbach, inwert an Hans Ülis güt, abwert an Bertsch Meisers gadenstatt. Vald uf liechtmes tag. 15
20

It. Andris Schniders wybs erben sond zechen schillig d. ab dem güt genant die Stilly. Stost ufwert an die allmein, abwert an landtamman Hans Gullers güt, zû einer siten an Jôri Hermans güt, zû der andren siten an Flûller stras und valt uf liechtmes. 25

Bl. 19 It. Claus Heintz sol zwelf schillig d. ab synem güt, genant die Wildy²¹⁶. Stost ufwert an die allmein, abwert an das alpwasser, so uß Dischma flûßt, ußwert an die Rûtti, inwert an Mattly Bitschen güt. Vald uf liechtmes tag.

It. Hans Joder fünfzechen schillig d., sol er ab synem hus und stuckh güt in Fatschil⁵⁵, sonny halb. Stost ufwert an die allmein, abwert an das alpwasser, inwert an Anna Voppy güt, ußwert an Mattly Bitschen güt. Vald uf liechtmes tag. 30

It. des alten Hans Gadmerns kind sondt fünfzechen schilig d. ab irem huß und hof, genant das Vogelgesang²⁰⁹. Stost ufwert an die allmein, abwert an das Alpwasser, inwert an Marti Aglen güt, ußwert an das Usser Vogelgesang. Vald uf liechtmes. 35

It. Mattly Gamsurers kind sollend unuerschidenlich ain pfund pfenig ab irem huß und hof, sonyhalb und abyhalb. Stost ufwert an die allmein, abwert an das alpwasser, inwert an der Webery güt, ußwert an Marti Agellen güt und an die gassen. It. der stuckh im Boden, abyhalb. Stost ufwert an die allmein, abwert an das alpwasser, inwert an das Äbenhöch², ußwert an die Bünden. Vald uf liechtmes tag.

It. Marti Kind, genant Rosen, sol fünf schillig d. ab Bl. 19 r. synem hus und hof in den Stücken. Stost ufwert an ein wasserleiten, abwert an das alpwasser, inwert an den Indren Stuck¹⁹⁸, ußwert an Hansch Belis Usren Stuck. Vald uf mitvasten.

It. Cristan Bircher sol fünf pfund haller ab synem huß und hof, genant die Kriegmatta⁹¹. Stost ufwert an die allmein, abwert an das alpwasser, ußwert an Birchers gassen, inwert an Petter Voppen güt. Valld uf liechtmes.

It. Petter Vopp sol dry güt gulden, sechtzig krützer für ein gulden zu reiten, ab synem huß und hof in Dischma. Stost ufwert an die Jatz³⁸, abwert an das alpwasser, inwert an des Waldys gadenstettly, ußwert an die Barenfallen²¹. Valt uf mitvasten.

It. Cristan Gullers erben sond sex pfenig ab irem huß und hof. Stost ufwert an die allmein, abwert an das alpwasser, inwert an des Stillen bargs bach¹⁹⁶, ußwert an Hans Gullerserben güt. Vald uf liechtmes.

It. Heintz Rysch sol zehen schillig ab synem güt in Dischma. Stost ufwert an den Tschugen⁴⁵ und an Cristan Birchers weit, abwert an das alpwasser, inwert an Lucas Gullers zug, ußwert an den Ruchen bach. Vald uf liechtmestag. Bl. 20

It. Hånsly Kindts erben sondt fünf schillig ab dem Tschugen. Stost ufwert an den Obren Tschugen⁴⁶, abwert an den dröyen, der in das dally gat, ußwert an die bleicken. Vald uf unser frowentag im mertzen.

It. me sollend Hannsly Kindts erben dry schillig und fier pfenig ab des Kindts huß und güt. Stost ufwert an des

Kindts wald und an Petter Elsen weit, ußwert an Cristan Gullers erben mat, inwert an die bleicken, abwert an landstras. Vald uf unser frowentag im mertzen.

It. Hans Gadmer sol zechen schillig d. ab dem gût zum Gadmen⁶⁸. Stost ufwert an die alpgassen, abwert⁵ und ußwert an Andris Sprechers gût, inwert an den alpdroyen, me ab eim stuck gût inderthalb den Gadmen. Stost ufwert an Hansly Kindts erben acker, abwert an die alpstras, inwert an Cristan Kinds gût, ußwert an Jôri Voppen gût. Vald uf unser frowen tag im mertzen.¹⁰

Bl. 20 r. It. Jôrig Vopp sol zechen schillig ab synem gût zum Gadmen. Stost ufwert an die sunder weit, abwert an das alpwasser, inwert an Cristan Kindts gût, ußwert an Andris Sprechers gût. Vald uf liechtmes tag.

It. Cristan Kindt sol acht schillig und acht pfenig ab¹⁵ der gadenstat zû des Kindts hus. Stost ufwert mitelt in die Tschugen in die gemain, abwert an das alpwasser, inwert an der âby zun, ußwert an des Stillen bergs bach. Vald uf unser frowen tag im mertzen.

It. Hans Gothartt sol ain pfund pfenig und fünft²⁰ halben schillig ab synem huß und hof, so Fûgschen gesin ist, in Flûllen gelegen. Stost inwert an den Dobelbach und zû den andren dry orten an die allmein. Vald uf liechtmes tag.

It. Hans und Ursly Wildinere sollend ein pfund²⁵ pfenig und zechen pfenig ab irem huß und hof in Flûllen. Stost ufwert an die weit und der Singer gût, abwert und inwert an die gassen, ußwert an Jôry Hermans gût. Vald uf liechtmes tag.

Bl. 21 It. Hans Meisers erben sollend ab dem hof in Flû³⁰ len, by der cappel, zwelfthalben schillig d. Stost ufwert an Clas und Marti Heintzen gût, abwert an das alpwasser, inwert an Peter Basslers gût, ußwert an die allmein. Vald uf liechtmes tag.

It. ab Bâgen selgen gût in Flûlen sol man siben³⁵ schilig d. Stost ufwert an die stras, abwert an das alpwasser, inwert an Paul Wildiners gût, ußwert an Jôrig Hermans gût. Des gibt Claus Heintz vij d.

It. Andris Herman gibt iiiij B. d. und Marti Bagen
ij B. minder i haler. Vald uf liechtmes.

It. Jôry Herman fünf schillig d. ab syner gadenstat,
gelegen in der Stilly. Stost ufwert und zû einer siten an sin
5 ander gût, abwert und zû einer syten an die allmein. Vald uf
liechtmes tag.

It. Merckli Bitschen sol fünf schillig ab zweyen
stucken gût am Meyerhof¹¹³, das ein stuckh genant die
Halтта¹¹⁵, das ander stuckh, genant der Bûl¹¹³, beyde in
10 synen zillen und marchen, wie die lutter ußwysend. Vald uf
liechtmes tag und mag geben rogen, schmaltz, kâs oder geld,
doch allwegen, wie der louf im land Thauas ist.

It. This Gamsurer sol fünf schilig ab dem Indren ^{Bl. 21 r.}
Guffren. Stost ufwert an Steffan Fuxen riet, zû einer
15 syten an den fußweg und zû den andern orten an die allmein.
Vald uf liechtmeßtag.

It. Ûli Gerüber sol fünf schillig ab synem gût im
Indren Guffer⁸⁰. Stost ufwert an Meyerhofer weit, ab-
wert und inwert an Steffan Fuxen gût, ußwert an den
20 fußweg. Vald uf ingende vasten.

It. Claus Rûde sol ein pfund pfenig ab synem gût im
Obren Larett. Stost ufwert und ußwert an die allmein,
abwert und inwert an Paul Knopfs gût. Valdt uf liecht-
mes tag.

25 It. me sol Claus Rûde zechen schillig ab synem gût,
so Marti Müllers gesyn ist. Stost ufwert an Cristan
Werlis gût, abwert an Hannsy Müllers gût, ußwert an
Hans Gortten gût und zum fierden ort an die allmein.
Vald uf liechtmes tag.

30 It. Hans Müller hinder dem See sol ein pfund pfenig ^{Bl. 22}
ab synem gût im Obren Laret. Stost ufwert an Claus
Rûdis gût, abwert an des selgen Geroß Hans erben gût,
ußwert an den Marchbach, inwert an die allmein. Vald
uf ingende vasten.

35 It. des selgen Geros Hans Bitschen erben sond
sechs schilig d. ab irem gût. Stost ufwert an Hans Mûl-
lers gût, abwert an Fytt Bitschen erben gût, zu einer
syten an die landstras, zû der andren syten an die allmeyn.
Vald uf liechtmes tag.

It. Anna Müllery sol acht undthalben schilling d. ab irem gût, genant die Gadenstat. Stost ufwert an Thewus Dönyen erben boden, abwert an die allmein und an das Fischhus⁶¹, zû der einen syten an die landstras, zû der andren an die allmein. Vald uf liechtmes. 5

It. Thoni Gerassen erben sond einlif schilig und fünfthalben pfenig ab irer gadenstatt. Stost ufwert an des selgen Thewus Thönien erben gût, abwert an syner husfrowen gût und zu beiden syten an die allmein. Vald uf liechtmes tag. 10

Bl. 22 r. It. Symon Singer sol ein gulden ablösigen zins, zins und hopt gût mit einandren zû geben, ab synem gût hinder dem See. Stost ufwert an Kôlis kindo gût und an die Rütli¹⁵⁵, abwert an den Marchbach und an Paul Thochter suns gût und zû der einen siten ouch an Paul Thochter suns gût. Vald uf sand Tomens tag. 15

Suma diser brot spend güld bis dahâr xxxiiij lb. iij ß. d. und viiiij d.

[It. Michel Thomly soll ein pfund pfenig jerlichen zinß ab sinem huß und gût, genempt die Egga⁵⁰. Stost uff-²⁰ werdt an die Ober Matta¹¹⁰, abwerdt an Dischmaer wasser, usswerdt an Peter Baslers gût, inwerdt an die Thuchle²⁰⁴. Vald solicher zinß zû unser lieben frowen tag im mertzen. Ouch so ist harin abgeredt, daß Michel Thomly oder syn erben und nachkommenden den gedach-²⁵ ten pfrund pfennig zinß ablössen mögen under zwey mollen allweg, halbe hauptsumma zû mal oder bar mit sampt dem zinß uf den tag, wen man zinsen soll, zinß und hauptgût mit einandren und hat solicher zinß derselbig Pertsch Meysser den armen lütten an die spend durch Gottes willen verornet³⁰ und hat vorhin daß pfund in daß Engadin behört ab dem Schindelboden⁶⁵ in Flüllen. Beschechen im bywässen Hanß Ardüsser, disser zyt landtamman und ein gericht, hie uf Thauas, datum am 21. tag meyen anno 1567 iar.

Flury Sprächer, landscriber uff Thauas. 35

Bl. 23 It. Hans Töni zum See im dorf sol fünf schilling pfenig, valdt ierlich uf s. Hilarien tag, ab sinem huß zum See im dorf, mit tach und gemacht und aller gerechtigkeit. Und ist dises ein ablösiger zinß und ist von Pertschy Meysser an

den spendt umb Gottes willen geornet, und ist in ein zinß-brief gestanden und derselb ist gethõdt und kraftloß gestelt und harin in kreften gestelt.

It. Jõry Brader sol ab sinem huß und gut in
 5 Pedren¹⁴³ j pfund pfenig ablõsigen zinß. Valdt uf unser
 lieben frowen liechtmestag, von uß und ab sinem hus und
 gut. Stost ufwerdt und ußwerdt an die allmein, abwerdt an
 Simon Boumgarters wibs gut, inwerdt an dz tobel.
 Solichen zinß ist von Nigo Wildiner selig den armen lûten
 10 umb Gottes willen an die spendt geschaffen und mag sich
 diser zinß under zwey mallen ablõsen, uf den tag, wen man
 zinßt, sol zinß und hoptgut mit einandren, und in einem alten
 brief gestanden. Und der brief gethõdt und kraftloß gestelt
 und harin in kreften gestelt.

15 It. mer sol Jõri Brader aber ab sinem hus und gut
 wie obstat, nemblich ein pfundt pfenig und fünf schilling,
 valdt uf unser lieben frowen liechtmestag und ist ein ablõsiger
 zinß und in einem alten brief gestanden. Derselb ist gethõdt
 und kraftloß gemacht und harin in creften gestelt und ist
 20 sõlicher zinß von dem landtaman Paul Bullen selig den
 armen lûten (umb Gottes willen) an die spendt geschaffen.

It. Aderyan Bircher sol zechen schilling pfenig ier-
 lichen ab siner alpwyß in Tischma, genampt die Brun-
 nen matt³¹. Stoßt an allen vier orten an die almein, valdt
 5 jerlich uf unser lieben frowen liechtmestag und ist von Hanß
 Schirmer sellig armen lûten an die brott spendt umb
 Gottes willen geornet. Gott geb im den ewigen lon.

It. Risch Flury soll ierlich fünf schilling pfenig ab
 sinem gût, gelegen in Dyschma, genampt daß Gaden-
 10 stettly³⁵. Stost ufwerdt an die allmein, stost abwerdt und
 uswerdt an die Husgadenstatt, inwerdt an die Bûdemie
 gadenstatt, so Petter Lorentzs gesin ist. Valt ierlich
 uf unser lieben frowen liechtmestag und ist solicher zinß vom
 seligen jungen Pal Bullen armen lûten an die spendt umb
 5 Gottes willen geornet.

It. hauptman Conrat Plantt sol ierlich dryzechen ^{Bl. 23 r.}
 schilling ab sinem eignen gut, gelegen an der Alberty⁴, ge-
 nampt die Roßwyß⁵. Stost ufwerdt an die Calberweidt,

inwerdt an Jan Margadanten erben gut, abwerdt an die gassen und huß ußwerdt an den berg. Valdt ierlich uf S. Andris tag des heilligen zwelfbotten tag. Und ist diser zinß in einem zinßbrief gestanden, derselbig brief ist gethòd und der zinß harin in kreften erckhendt. — Und ist solicher brief von hauptman Gorius Carlin von Hochen Balckhen den armen lüten allhie uf Tauas an die brott spendt umb Gottes (willen) geornet. Gott geb im den ewigen lon. [Dises ghòrt zu der spend deß underschnitts am folgenden 30. blat.]*

It. Jacob Joûch in Dischma sol ierlich fünf schilling¹⁰ ab sinem gut, genampt die Loubnna⁴¹, in Dischma gelegen. Stost ufwert an Claus Belins weidt, abwerdt an dz alpwasser, ußwerdt an Ursula Belins matt, inwerdt an Hans Gamsurers gut, ierlich uf unser lieben frowen liechtmes tag und kumpt solicher zinß von Zylien Hûsly hâr, so¹⁵ er Jacob darum erckhoufft hat. [Und ist genamptes huß, so Zelin Drines gsin, ouch im underpfand.]*

It. Cristen und Enderli Pitschen gebrûder am Meierhof ziesen ierlich uf unser lieben frowen liechtmestag fünf schilling pfenig ab irer alpwîß in Meierhoferberg²⁰ und weidt gelegen. Stost zu allen vier siten an Meierhofer gemeiner weidt. Sol sich alle iar in zinsfeliger rehti richten und geben. — Und hand dise obgenampte fünf schilling alt Tôni Pitschen und Turthe Wildenen (sin eefrow) gemelter gebrûder eelich vatter und muetter durch Gottes willen²⁵ armen lüten an die brotspendt geornet. Gott der her gebe inen den ewigen lon und verlich inen und unß allen ein frôliche uferstentnus am iüngsten tag.

Bl. 24 [Anna im Boden seligen erben sôllend iehrlich einliff schilling und dri pfenning ab der Reûty außerhalb der³⁰ Wildi¹⁵⁶. Stost inwert an die Wildi, so Marty Aggulen hat, auß und auf an der Schmiden wald, abwert an die landtstraß, doch so ist nuhr halbe Rûty im underpfand, falt der zinß auf liechtmåß.]*

[Dorothea Praderin in Flûlen zinset ierclichen auf liechtmæß fünf und zwenzig schilling ab ihrem hauß, gût und

* [] Nachtrag von Schreiber C.

weid uf Pedren. Stost dz güt inwert an weiland Hanß Meissers des alten schüchters erben güt, uf und ußwert an ir Dorothe sonderweid, so auch in disem underpfand begriffen ist, ab an die infeng. It. ab einlifthalber küweid in berg und sonderweid. Zinst zuvor dem iungen Uli Beüschig drai g. zwölf batzen, Urschlen töchtern im Vogelgang zwen gulden drissig creützer, der spend ein gulden und sonst noch 4 schillig 6 d., im übrigen zinßfrei, ledig und eigen. Ist in einem alten brief gstanden und her inß urber, alß er getödet worden, gsetzt. Langt har von spendvogt Casper Andres, der der spend solchs schuldig bliben und daran disen zinß übergeben hat.]*

Under schnitt, brot spend güldt.

Bl. 25

It. Andris Lampert sol drü pfund haller und ain schillig pfenig ab synem güt uf der Langen Matten, genant Hans Büllen stuck⁹⁶. Stost ufwert an den füsweg, abwert an die landstras, ußwert an Jacob Köchlis wybs güt, inwert an des alten amman Paul Bülen güt. Vald uf liechtmes tag.

It. Peter Heldt sol fünf schillig d. ab syner gadenstatt. Stost ufwert an unser frowen killichen, abwert an das landtwasser, inwert an unser Frowen bach⁶⁶, ußwert under der stras an die Mülli gadenstat, ob der stras an ander sin güt. Vald uf liechtmes.

It. Hansely Margedant sol fünf schillig d. ab synem hof uf Boligen. Stost ufwert an die allmein, abwert an Üli im Boden erben güt, inwert an Fyda im Boden güt, ußwert an Michel Belis güt, genant Nicklina¹³⁷. Valdt uf liechtmes tag.

It. Gaudentz Kind sol fünf schilig d. ab synem hof uf Boligen. Stost ufwert an die allmein, abwert an das Landtwasser, zü einer syten an Anna Bely güt, zü der

* [] Nachtrag von Schreiber B.

andren syten gegen den Spinellen¹⁹¹ an Blesly Belis güt. Vald uf liechtmes.

Bl. 25 r. It. Wilhellem Boumgartter sol ein pfund pfenig und fünf schillig d. ab synem güt in Serthig. Stost ufwert an die gassen, abwert an das alpwasser, inwert an Hans Bâtschis güt, ußwert an den Eggenbach. Vald uf liechtmes.

It. Hans Knopf genant Clein sol fünfzechen schilig d. ab synem güt in Serthig. Stost ufwert an Hans Felix güt, abwert an Hans Felix und an Hans Kintschis güt, inwert ab den Wüst¹⁸⁰, ußwert an der Eggenbach¹⁷¹. Vald uf liechtmes tag.

It. Fridly Nadich sol fünf schillig d. ab synem güt, gelegen in Sertig. Stost ufwert an die allmein, abwert an Sertiger straß und an das alpwasser, inwert an die allmein, ußwert an die gassen. Valdt uf liechtmes.

It. Jôrig Gulers erben und Claus Knopfs erben sondt fiertzechen schillig und fier pfenig ab irem huß und hof in Serthig, genant Frennen hof. Stost ufwert und inwert an die allmein, apwert an das alpwasser, ußwert an

Bl. 26 Jôry Gulers kindo ander güt. Uf liechtmes.

It. Mattly in Sertig sol zechen schilig d. ab synem güt, genant die Gerûba¹⁷⁴. Stost ufwert an die allmein, abwert an das alpwasser, inwert an Conrat Andris kinden güt, ußwert an den Stadelhof¹⁷⁷. Vald uf sand Hilerien tag.

It. Claus Lampert sol ain pfund pfenig ab synem huß und hof, genant der Stadel¹⁹². Stost ufwert und ußwert an die allmein, abwert an das alpwasser, inwert an Mathigen und syner kindo güt. Vald uf liechtmes tag.

It. Erhart Heltz erben sondt fier schilig und drittthalben d. ab irer gadenstatt in den Brûchen²¹. Stost ufwert an die allmein, abwert an das landwasser, zû einer siten an das Rongy, zû der andern siten an Bastian Hußwûrtz hußfrowen güt. Vald uf liechtmes tag.

It. Martis Zurdanen erben sondt fünf schillig und zechenthalben pfenig ab irem güt in den Brûchen. Stost ufwert an die allmein, abwert an das landtwaser, inwert an Bastyan Hußwûrtz husfrowen güt, ußwert an Cristan Daners güt. Vald uf liechtmeßtag.

It. Thõni Nier sol sex schillig d. ab synem gût in der Schlûcht¹⁶². Stost ufwert an Hans Jacobs erben gût, abwert an Thõny Puppyen gût, zû einer siten an Peter Heldtz gût und sunderweit, zû der andren syten an Thõny Puppyen und Hans Ülis gût. Vald uf liechtmes tag. Bl. 26 r.

It. Jõry Mostainer sol sibem schillig d. ab synem gût, genant zû der Arben²⁶. Stost ufwert an Thõni in der Sibelen matten^{180a} gût, abwert und zû der einen syten an Jõry Michels gût, zû der andern syten an der Sutzi bach. Vald uf liechtmes tag.

It. Symon Nadich sol dry schillig d. ab synem stuck gût in der Matten. Stost ufwert an die allmein, abwert an Hans Batschen gût, ußwert an Thõny Rûschen gût, inwert an Casper Nadichs gût. Vald uf liechtmes.

It. Clara Mostamery sol ein pfund pfenig ab huß und gût in den Furen. Stost ufwert an Jõry Äblis gût, abwert an das Landwasser, inwert an Hans Kõchlis gût, ußwert an Aberham Bülen gût. Vald uf liechtmes tag.

It. Hans Kouffman sol ein pfund pfenig ab synem gût, genant der Stutz. Stost ufwert an die landstras, abwert an Jacob Kõchlis erben gût, inwert an Claus Ülis gût, ußwert an Jõry Ablis gût. Ist ablössig und vald uf liechtmes tag. Bl. 27

It. Hans Üli sol zechen schillig d. ab synem gût, genant die Sutzi²⁰¹. Stost ufwert an die landstras, abwert an das Landtwasser, zû einer syten inwert an den Sutzi bach, zû der andern syten an Claus Ülis gût. Vald uf liechtmes tag.

It. Gallus Bassler sol dritzechen schillig und fier d. ab synem gût, hus und hof. Stost ufwert an Lorentz Wyß gût, abwert an Bertschly Plangis gût und ußwert an Bertsch Blangen gût, inwert an Conrat Lamperten gût. Vald uf liechtmes tag.

It. Margeretta Kaisery erben sond ain pfund pfenig, mer sond sy sibem und fiertzig moß gûten waltschen wyn ab irem huß und hof, genant die Gerûba⁷⁶. Stost ufwert an die landstras, abwert an das Landwasser, ußwert an

Kumberthobel, inwert an Conratt Lamperten erben güt. Vald alls uf liechtmes tag.

Bl. 27 r. It. Bertschi Blangy sol zechen schillig d. ab syner gadenstat, gelegen in den Lerchen. Stost ufwert an die allmein, abwert an Gallus Basslers güt, inwert an Hans Cüntzen und Jõri Josten güt, ufwert an Petter Lux güt. Vald uf liechtmes.

It. me sol Bertschi Blangy sex schillig und acht pfenig ab synem huß und hof. Stost ufwert an Gallus Basslers güt, abwert an die landstras, inwert an Cûnrat Lampertten güt, ußwert an des alten Huß güt. Vald uf liechtmes.

It. Hans Cüntz sol ab synem huß und güt uf der Langen Matten zechen schillig d. Stost ufwert an syn ander güt, abwert an die landstras, inwert an Hans Kindtz güt, ußwert an Conratt Lamperten güt. Vald uf liechtmestag.

It. des selgen Thomen Bûls wyb und kind sond drüypfund haller und dry schillig pfenig ab iren gadenstatt in der Kumben, genant Frenen wiß. Stost ufwert und inwert an Hans Koufmans güt, ußwert und abwert an die allmein. Vald uf mitty vasten.

Bl. 28 It. Lucy Bûl sol sechtzechen pfenig ab synem güt, genant Hitzen boden⁸⁴. Stost ufwert an syn sonderweit, abwert an des alten Keissers und Thomen Bûls güt, ußwert an Marti Nadichs güt, inwert an Peter Niers güt. Vald uf liechtmes.

It. des selgen Jacob Ardûsers wyb und nachkindt sollend ein gulden ab irem güt uf Gelarus. Stost ufwert an Cristan Ardûssers und Anna Ardûssery güt, abwert an den weg, so über Gelarus gait, inwert an Hans Ardûsers güt, ußwert an Gelarusser bach. Vald uf liechtmes tag.

It. Cristan Keisser sol zechen schillig und acht pfenig ab synem huß und güt, genant die Lowenschlûcht¹⁰⁴. Stost ufwert und ußwert an die allmein, abwert an Cristan Pûners und Jacob Ardûschers nachkindo güt, inwert an ein gassen. Vald uf liechtmestag.

It. Steffan Malett sol viij pfenig ab synem güt uf Gelarus. Stost ufwert an Anna Ardüscher y güt, abwert an die landstras, ußwert an Cristan Ardüschers güt, inwert an Hans Brangers güt. Vald uf liechtmestag.

5 It. Casper Gadmerns wyb sol fünf schillig ab irem Bl. 28 r. stuckh güt, gelegen uf Gelarus, genant Dunis stuckh⁷². Stost ufwert an den füsweg, abwert an Hans Ardüschers güt, inwert an Hans Brangers güt, ußwert an den Ballmen stuck⁷¹. Vald uf mittvasten.

10 It. Michel Schüchters selgen erben sond ein gulden und dry pfenig ab irem hus und hof in der Spinen. Stost ufwert an Üly Änderlis kinds güt, abwert an die Rüttenen, inwert gegen Cristan Schüchters güt an ein bâchly, ußwert an den brunen. Vald uf liechtmestag.

15 It. Peter Rûde sol ain pfund pfenig fier schillig und siben pfenig ab synem güt in der Spinen. Stost ufwert an Gallus Ängis güt, abwert und inwert an Marck Hansen güt, ußwert an Hans Bickels hof. Vald uf liechtmestag.

20 It. Hans zur Daffernun hußfrow sol dry schillig und fier pfenig ab irem güt in der Spina. Stost ufwert an Casper Wyß eggen, abwert an Cristan Schüchters güt, ußwert an die allmein, inwert an Cristan Schüchters sunderweid. Aber Casper Bruners theilly güt ist dis zinß
25 halben fry ledig und loß. Vald uf mittvasten.

It. Hans Joder zû sand Nicklaus sol zeichen schil- Bl. 29 lig d. ab syner eignen alpwiß, gelegen uf dem Hopt⁸⁵. Stost zû allen orten rings umb an die allmein, ouch soliche alpwiß mit aller ir gerechtigkeit. Vald uf liechtmestag.

30 It. Stoffel zur Daffernun sol dry schilig und fier pfenig ab synem huß und hof zur Daffernun. Stost abwert an das Landwasser und zû den dry orten allenthalben an die allmen, wie zill und march wol ußwysendt. Vald uf liechtmestag.

35 It. Claus Michel sol fier pfund haller siben schillig und dry pfenig ab synem güt, genant der Boden¹¹⁸ und der Strich¹⁹⁷. Stost der Boden ufwert an die gassen, abwert an des Knabenhans güt, ußwert an Lorentz Michels güt,

inwert an Marckhs Hans güt. It. der Strich stost ufwert an die gassen, abwert an das Bort, inwert an Cristan Balusers güt, ußwert an Ursula Keisery güt. Vald uf mitti vasten.

It. Lorentz Michel sol dritzechen schilig und zwen 5 pfenig ab synem güt in Mostain, genant das Ottychy¹²⁸. Stost ufwert an die allmein, abwert an die gassen, inwert an Claus Michels güt, ußwert an Joder Michels güt. Vald uf mittvasten.

Bl. 29 r. It. Hans Müller in Mostain sol fünf schillig pfenig 10 ab dem güt, genant die Furen¹²¹. Stost ufwert und ußwert an ein wasserleiten, inwert an ein bâchly, abwert an Batzymeisters thochter und an Drinna Müllery güt. Vald uf mittvasten.

It. Margeretta Mostainery sol fünf schillig pfenig 15 ab irem güt, genant die Ägerda¹¹⁶. Stost ufwert an Casper Mosteiners wybs güt, abwert an die gassen, ußwert an Fallenthin Rûschen güt, inwert an Lorentz Michels güt. Vald uf mitte vasten.

It. Cristan Baluser sol drisig pfenig ab synem güt 20 in Mostain. Stost ufwert an die gassen, abwert uf das Bort, ußwert an Claus Michels güt, inwert an Jôry Michels güt. Valdt uf mitte vasten.

It. Marcks Hans sol ab synem güt in Mostain sex schilig und dry haller, genant der Boden. Stost ufwert an 25 die gassen, abwert an das Bort, ußwert an Claus Michels güt, inwert an Melcart Blangis güt. Vald uf mittevasten.

Bl. 30 It. Erhart Michel sol fünfzechen schilig d. ab synem güt in Mostain, genant die Nûw Gadenstat¹²⁷. Stost ufwert an die gassen und an Lorentz Michels güt, abwert 30 an Hans Michels boden, inwert an der Knabenhans güt, ußwert an Ūtz Helden güt. Vald uf liechtmes tag.

It. Valenthin Rûsch sol fünf schilig d. ab synem güt in Mostain, genant die Ägerda. Stost ufwert an die allmein, abwert an die gassen, ußwert an Ūtz Helden güt, 35 inwert an Geretta Mostainery güt. Vald uf liechtmes tag.

It. Melckert Plangy sol zechen schilig d. ab dem
gût, so Casper Nadichs gesin ist, in Mostain gelegen.
Stost ufwert an die gassen, inwert an Michel Engis kinden
gût, ußwert an Casper Mostainers erben gût, abwert uf
5 das Bort. Vald uf liechtmes.

It. des Knabenhanns sol ain pfund pfenig ab synem
gût in Mostain, genant die Ägerda. Stost ufwert und in-
wert an die allmein, abwert an den bach, ußwert an Paultzi
Meisers kindts gût. Ouch darzû zwey kûweit in der indren
10 alpen. Ist ablôsig. Vald uf sand Jôrigen tag.

It. alt Hans Bâtschen sol ein pfund pfenig ab dem Bl. 30 r.
undern alten matten in Mostain. Stost ufwert an die
obren alten matten, abwert und ußwert an die allmein
und inwert an den bach. Vald uf liechtmestag.

15 It. Ūtz Held sol dry schillig und fier pfenig ab synem
huß und hof, so Gaudentz Agtten gesyn ist, gelegen in
Mostain. Stost ufwert an die gassen, abwert an Erhart
Michels und inwert an Erhart Michels gût, ußwert an
des Barttollome Müllers gût. Vald uf liechtmes tag.

20 Suma diser spend guld im Undren Schnitt bis da hâr
xxvij lb. x ß. und iij hr. Me xxxvij moß wyn.

[It. Jôry Äble sol zechen schilling pfenig, valdt alle iar
uf sandt Hylarien tag, ab siner alpwyß, genampt die Lou-
buna¹²³, gelegen in Monstain, in der indren alpen. Stost
25 inwerdt an Clas Joders alpwyß und an die andren dry
orten an die gemeinen weidt, mer darzû acht kûweidt, in ge-
melter alpen gelegen und sunst zinßfry, quit, ledig und loß.
Sôliches ist ein ablôsiges zinß und vom alten Hans Bir-
cher uf Poligen¹⁴⁵ den armen lûten an die spendt umb
30 Gottes willen geornet. Gott geb im den ewigen lon. Und ist
diser zinß in einem zinßbrief gestanden. Derselb brief ist ge-
thôdt und kraftloß gemacht und harin in kreften gestellt.

It. Clara Monsteineri in der Furen sol zechen
schilling pfenig ablôsigen zinß ab hus und gut, ackher und
35 garten, genampt die Fure. Valdt ierlich uf unser lieben
frowen liechtmestag. Stost ufwerdt an Jôri Äbles gût, ab-
werdt an Hans Pâtschis gût, ußwerdt und inwerdt an
Jacob Khôchlis kindo gût. Ist solicher zinß in einem

brief gestanden, der ist gethòdt und kraftloß gemachet und diser in crefften erkennt. Solichen zinß hat landtaman Paul Bül selig den armen lüten umb Gottes wilén in den spend verornet. Gott geb im den ewigen lon.*

Bl. 31 Symon Wyß sol 1 lb. ab Hans Wyssen boden, in 5
der Spinen gelegen. Valdt ierlich uf unser liebenn frowen
liechtmeßtag, ist ablösig. Stost ufwerdt an Crysten
Schüchters güt, abwerdt an Crysten Engis güt, uß-
werdt an den Leiden Bach¹⁸², inwerdt an Jöry Schüch-
ters güt und Caspar Wyssen güt und kumt solicher 10
zinß von Toman Wyssen sellig hâr, nach ludt dem landt-
büch.

It. Joß Monsteiner sol ierlich fünfzechen schilling
pfenig ierlichen ablösigen zinß ab sinem güt. Erstlich ein
matt zû Ardûß gelegen, genampt der Rûgg¹¹. Stost ufwert 15
an Ülis Amen und Berni Zûrdûsch kindten matt, zû
den andren drien orten an die allmein, mit sampt vier kue-
weidt in der gemeine weidt dasselbst, mer ein gadenstetli, ge-
nampt dz Albelti³. Stost ufwerdt und ußwerdt an die all-
mein, abwerdt an Vallentins und an gedachten Bânnen 20
kindten güt, inwerdt an Hâni Nieren güt, ouch mit einer
kueweidt dasselbs. Valdt ierlich uf sandt Andris tag. Und ist
solicher zinß von Pertschy Meiser seligen den armen
lüten umb Gottes willen an die brottspendt geornet. Gott geb
im den ewigen lon.]*** 25

[Item Mereta Josty soll ierlich dry pfund haller us
und ab irem eignen hus und güt, gelâgen in der Grûny⁷⁹. Stost
ufwerd an die almeind, abwert an Jochum Meißers güt,
ußwert an Marty Elsen güt, inwert an Peter Kinds
güt und ein wenig an Blesle Belis güt. Falt alle iar uf 30
S. Andres tag. Disen zins hat Jacob Bâtschy den armen
lûthen an die brotspendt verordnet. Ist vormals in Glaua-
del²⁵ uf der alten Matten²⁵ in einem alten brief gestanden,

* Randbemerkung: Hiehar ghôrendt 13 ß, so oben am 23. blat
verzeichnet sind. Hieher ghôrend 10 ß und ouch 1 lb, so hernach 35
an 37 blat stond.

** [] Nachtrag von Schreiber B.

welcher alt brief getödet und dise verzeichnung in kreften erkhent.]*

[Anno 1583 iar do ist vor landtamman clein und großem ^{Bl. 31 r.} rat berathen, diewyl und als Petter Guller sellig vill iar die spåndt genommen und sein son Hans sellig etwas von im ererpt hat, so ist beraten und an die spåndt geornet ierlich x ß. d. ab dyßem nachgeschribnen güt, ouch ab huß und hof, gelegen an Glaßfadell. Stost ufwärts an die almein, in wårt an Lius Hußwürts selligen kindten güt, abwerdt an ¹⁰ Lutz Nädichs güt und an allen orten, wie zill und marchen woll ußwißendt und entscheidendt, one geuerdt.]**

[Dises ghört an die thüchspend im Underschnitt, solte ston am 37. blatt by disem zeichen △.]***

Oberschnidt düchspend güldt.

Bl. 33

¹⁵ It. des selgen Hans Büls erben fünf schillig d. ab irem huß und hof zü Braffaga. Stost ufwert an die landstras, abwert an Fallenthin Schmidts kindo güt und an Hosangs stuckh, zü einer sytten an Marti Kinds erben bünden, zü der andren syten an den Gugerbach. Vald uf ²⁰ S. Hileryen tag.

It. Jöry Bely, brofürer, sol ein pfund pfenig dry schilig und sex pfenig ab synem hus und garten zü der hoptkilichen. Stost abwert an die landstras, ufwert und inwert an Ulrich Rüdes güt, ußwert an Hans Ardusers des landschrybers ²⁵ garten. Vald uf sand Hileryen tag.

It. des selgen Flury Sprechers wyb sol zechen schilig pfenig ab irem huß und hof uf der Wilten Matten. Stost ufwert an die allmein, inwert und abwert an Hans und Lorentz Gamsurers güter, ußwert an Ulrich Büls ³⁰ erben güt. Vald uf sand Andris tag.

It. Hans Tömlis die nachgenden kind sond fünf pfund haller ab den zwey gadenstetten inderthalb dem huß. Stossent ufwert an die Züg²¹⁹, abwert an das alpwaser, inwert an

* [] Nachtrag von Schreiber C.

** [] Nachtrag von Schreiber B.

*** [] Nachtrag von Schreiber C.

der Schmiden wald¹⁶³, ußwert bis an die Hußgadenstat⁸⁷. Vald uf sand Andris tag.

Bl. 33 r.

It. Hans Kind, genant Rossen, sol ein pfund pfenig ab synem güt, genant der Infang⁸⁹. Stost ufwert an Cristan Kindts infang, abwert an den dröyen, inwert an des Thällis bach²⁰³, ußwert an das guffer, mit sampt dem huß. Vald uf liechtmestag.

It. Hansely Margedant sol ain gulden ab synem güt, huß und hof, gelegen in Pedren. Stost inwert an Symon Boumgarters güt, ufwert und ußwert an Pedrer gemeiny weid, abwert an Jöry Hermans sunder weit. Vald uf liechtmes tag.

Suma vj lb. und vj B. d.

[It. Jöry Kindts erben seligen und Sallame Schmidi sollend ierlich ein pfund pfenig ablösigen zinß. Valt ierlich uf S. Hylarien tag, ab irem güt, gelegen in Dischma, genampt der Boden³⁰. Stost inwerdt an den Boden, ufwerdt an Gratten Kindti güt, uswerdt an dz Under Gadenstettli, abwerdt an den bach. Mer ab einem stuckh güt genampt die Egge³⁴. Stost ufwerdt an die Weng⁴⁸, inwerdt an Cristen Kindts güt, und an Gretten Kindti güt, ußwerdt an Crysten Kindts güt, abwerdt an die landtstraß. Und ist solicher zinß in einem alten zinßbrief gestanden und der selb brief gethödt und harin in krefft erckhendt. Und sollicher zinß vom jungen Steffen Margadanten seligen den armen lüten an die tuchspendt umb Gottes willen geornet. Gott geb im den ewigen lon.

It. Conrat Müller sol ierlich ab sinem huß und Müllin, zum See gelegen, samt dem Öнын wysli¹⁴⁰, stost ufwerdt an Hans Mûler güt, zû einer siten an das Landtwasser, zû der andern siten an den Müllbach, abwerdt an die Mûly, nemblich drythalben schilling uf liechtmeßtag geuallen. Und hett obenampter Conrat Müller disen zinß den armen lütten an die tuchspendt umb Gottes willen geornet. Gott geb im den ewigen lon.

Bl. 34

[Anno 1583 iar do ist vor landtamman clein und großen rat beraten, diewill ald Petter Guller sellig, dem Gott ein frölich ufferstendnus verlichen wöll, vill jar die spendt ge-

nommen und sin son Hans sellig, so ouch mit todt abgangen ist, etwas von im ererpt hat, so ist beraten und an die spândt geornet ierlichen zechen schillig pfenig ab dyßem nachgeschriben gût, ouch huß und hof, gellegen an Glaffadell.
 5 Stost ufwârt an die allmein, inwârt an Lutzi Nadichs gût, ußwârt an Lius Hußwürts selligen kinden gût, abwârt ouch an Lutzi Nadichs gût und an allen orten, wie zill und marchen wol ußwyßendt und entscheidendt, one geuerdt.

10 It, Mertha Schmidy, Bastian Belins verlasne eeliche husfrow, sol ierlichen ab irem huß und gut, im Oberschmidt gelegen, nemblichen drithalben gulden, ie sechtzig gût krützer für ein guldi zû reiten. Valt ierlichen uf unser lieben frowen liechtmestag in hofzinß veligen rehti. Und
 15 stost gemeltes gût, genampt Valtis Bündla²⁰⁸, ufwert an Anna Bülly gût, abwerdt gem See an landtaman Flury Sprechers gût, abwerdt an den kilichweg, gegen der hoptkilichen an Hanß Ärnis gût. Und kumpt sôlicher zinß von Jôri Andris seligen hâr, so er den armen an die tûchspendt umb Gottes willen geornet. Gott der her verlich ime
 20 und unß allen ein frôliche uferstentnus am iüngsten tag und gebe ime Gott den ewigen lon.

It. Flurin Risch soll ierlichen ain pfund pfenig uß und ab sinem gût und seiner frouwen gût, genant der In-
 25 fang. Stost ufwârt an Meierhofer gmeine weidt, abwârt an die lantstraß, inwârt an Urban Rangiers gût, ußwârt an Hânsli Pitschen erben kalberweidt, auch sampt ainer kûweidt in Meyerhofer gmeiner weidt. Valt uf liechtmâs. Kumpt von Bernhart Bül uf der Matten hâr.]*

30 [Christoffel Kind zinset iehrlich auf liechtmâß zwei ^{Bl. 34 r.} pfund pfenning und fûnfzechen pfenning von auß und ab gût, hauß und hof, gelâgen am Meyerhof, ab beiden hõfen. Stoßend an einandren und glangend aufwert an die allmeinen, abwert an obgemelten Stoffels gût, genant die See-
 35 gadenstat¹⁶⁶, und an einem ort an die landstraß, zû der einen syten Christoffels Kinds geschwisterten gût, so Hans Wildiners seligen kind gsin sind, genant das

* [] Nachtrag von Schreiber B.

Gadenstettlin⁶⁷, zû der andern syten an Hansi Pitschen und Hans Praders seligen kinden und an Elsy Praderin gût und an den Hellbach⁸³. Der brief ist gesiglet durch landtamman Hanß Guler anno 1541 den 5. tag Mertzen.]*

5

Bl. 35

Underschnidt dûchspendt güldt.

It. Hans Kouffman sol ein pfund pfenig ab syner husfrowen gût in der Kumba, genant die Machmetti⁹⁴. Stost ufwert an Lorentz Wyß und Thisly Wiß gût, abwert an ander syn gût, inwert an Thisly Wiß kinder gût, ußwert an Anna Daner gût. Wen ein sôlicher zinßbrief funden wurdy, dan sol er nitt gelten. Vald uf liechtmestag.

It. Thewus Bortmans erben sond drûy pfund haller ab dem Borthuß¹⁹ und hof. Stost ufwert an die landstras, abwert an die Furen, inwert an ein bach, so über die Langen Matten abflûßt, ußwert an Hans Lampertz gût. Vald uf Hylerien tag.**

It. Jôrig Äbly sol ein pfund pfenig ab synem huß und hof uf dem Bort. Stost ufwert an die landstras, abwert an die Furen, ußwert an das bâchly, so über die Langen Matten abflûßt, inwert an Hans Kouffmans stutz. Vald uf sand Jôrigen tag.

It. Hans Betschy sol ein pfund pfenig und fünf schillig d. ab syner gadenstatt zur Undren Bruggen, genant der Boden²². Stost ufwert an Cristan Daners gût, abwert und ußwert an das Landwasser, inwert an die gassen. Vald uf liechtmestag.

[It. Abraham Bûl sol drûy pfund haller ab dem gût, genant die Fûren. Stost ufwert an das Bort, abwert an das Landwasser, inwert an den bach, so ab der Langen Matten flûßt, ußwert an Hans Danners gût. Vald uf s. Hilerien tag und stat uf sôlichem gût vor nit mer dan iiij d. hofzinß.]***

* [] Nachtrag von Schreiber C.

** Dieser Abschnitt ist im Original durchgestrichen.

*** [] Dieser Nachtrag von Schreiber B ist durchgestrichen.

It. Peter Nadich sol zechen schilig d. ab sinem huß, Bl. 35 r.
hof, müilly und güt. Stost ufwert an Sertiger stras, inwert
an der Resty stâgg¹⁴⁷, ußwert an Üly Wyß güt, abwert
an Serthiger wasser. Vald uf sand Andris tag.

5 It. Gallus Bassler fünf schillig d. ab syner alpwys.
Stost inwert an Thomen Büllen erben alpwiß und zû den
andern orten allenthalben an die gemeinen weit. Vald uf
liechtmestag.

It. Luci Bül sol zechen schillig d. ab Hitzen boden.
10 Stost ufwert an syn sunderweit, abwert an des alten Hans
Keissers güt, ußwert an Marti Nadichs güt, inwert an
Peter Niers güt. Vald uf sand Hilerien tag.

It. alt Hans Keisser sol ain pfund pfenig ab syner
gadenstatt, genant das Under Riet¹⁴⁸. Stost ufwert und
15 ußwert an die Riethalten, abwert an das Landwasser,
inwert an Cristan Ardüusers gadenstat. Vald uf liecht-
mestag.

[It. Peter Lûxs soll dry pfund haller ab dem güt, ge-
namptt die Steinig Matten, zû ussrist, so der Pfiffery
20 gesin ist. Stost ufwert an die allmein, usswert an Vestly
Pfeffers und Valentin Kollers güt, so man nempt die
Rûdenå¹⁵², inwert an Abraham Bûls und Nig Wildi-
ners güt, abwert an das Landwasser. Somlichen zinß hat
er von Abraham Bûls wegen über sich genomen, wie vor-
25 stat und durchdan ist.]*

It. Bartolome Müller in Mostain sol fiertzechen Bl. 36
schilig d. ab sinem güt ab der Indren Alpen. Stost uf-
wert an den staffel, abwert an den alpenbach, inwert und
ußwert an die gemeinen weit, ouch an ein örtly, ouch an den
30 bach. Vald uf sand Andris tag.

It. Valentin Rûsch sol fünf schilig d. ab synem huß
und güt in Mostain, genant die Ägerda. Stost ufwert an
die allmein, abwert an die gassen, inwert an Geretta Mo-
stainery güt, ußwert an Ütz Helden güt. Vald uf sand
35 Andris tag.

* [] Nachtrag von Schreiber C.

It. Barbla, Baulluser Meisers thochter, sol acht schilig pfenig ab irem gût, genant die Furen. Stost ufwert an Hans Müllers gût, ußwert ouch an Hans Müllers gût, abwert an die gassen, inwert an Drina Müllery gût. Vald uf sandt Andris tag. 5

It. Drina Müllery sol acht schillig d. ab irem gût in Mostain, genant die Furen. Stost ufwert an Hans Betschen gût. ußwert und abwert an die allmein, inwert an Hans Müllers gût. Vald uf sand Andris tag.*

Bl. 36 r. It. Lucy Müller in Mostain sol ain pfund pfenig ab 10 syner alpwiß. Stost ufwert an Thicht Meisers gût, abwert an den bach, und zû beyden sytten an Ursula Keissery und ir kinden gût. Vald uf liechtmestag.

It. Blessly Bely acht schilig minder dry haller ablösigen zins ab synem huß und hof uf Boligen. Stost uf- 15 wert an die allmain, ußwert und abwert an Jeronimus Schirmers gût, inwert an Georyus Rûdis gût. Vald uf liechtmeß.

Suma x lb. und iij ß. d. minder iij hr.

[It. Wilhålm Boumgarter soll ein pfundt pfenig 20 und fier schiling und zechen pfenig ab sinem huß, hof und gût, gelegen im dorffie in Sertig. Stost ufwert an die gasen, abwerdt an dz alpwasser, zu einer situn an Hans Pât-schis gût, zû der andren situn an Gulrigen gût. Vald iårlich uf unser lieben frowen liechtmestag. Hat er Wil- 25 hållm armen lûten (umb Gottes willen) ein pfund verornet und die iiij ß und x d. khomendt anderst wo her.

Elsa Gullery selig, Wilhallm Boumgarters husfrowen erben, solendt fünfzechen schilling und zwen pfening ab irem gût, ouch gelegen in Sertig im dôrffie. Stost uf- 30 werdt an die gasun, ußwerdt an die allmein, abwerdt an dz alpwasser, inwerdt an Wilhålm Boumgarters gût. Valdt ierlich uf unser lieben frowen liechtmeßtag. Hat obgemelti Elsa Gulleri den armen lûten (umb Gottes willen geornet an die spend) Gipt ietz Kristen Knopf ab ob- 35 genampten halbem hof, so usserthalb ligt.

* Darunter am untern Rande von Schreiber B die Bemerkung: Diese 4 stuckh thund 2 fl. komend von Nigg Held hâr, ist ein brief gestanden, der brief verbrunnen, der zinß deild.

It. Rûsch Flury in der Spinen sol ein pfund ab Bl. 37
 seinem eigenen huß, hof und gut, gelegen in der Spinen.
 Stoßt ufwerdt an Hanß zur Daffernun gût, uswerdt uf
 die gasen, inwerdt an Hanß Bickels erben gût, abwerdt an
 5 Hanß am Bûels gût. Valdt uf s. Andris des heiligen zwelf-
 botentag. Ist in einem alten zinßbrief gestanden, under land-
 aman Hanß Gullers insigel, des dato weist am ersten tag
 mertzen anno 1539 iar. Ist diser zinß sunst ablôsig, dan esß
 nit von alter hâr geschaffen ist gsin, sunder vor kurtzen iaren
 10 von Ursula Batschi selig, Jeronimus Schirmers hus-
 frow, an die tuchspendt umb Gottes willen den armen ge-
 schaffen worden. Gott geb ir den ewigen lon.

It. Jeronimus Schirmer sol ierlich ab seinem gût
 uf dem Hoff fünf schilling pfenig uf liechtmestag. Stost uf-
 15 werdt an die allmein, abwert an das landt wasser, zu einer
 sidun an Abraham Bûls gût, zû der andren situn an
 Blesli Bellins erben gût. Und ist sôlicher zinß von Hans
 Schirmer selig den armen lûtten umb Gottes willen an die
 dûchspendt geornet. Gott geb im den ewigen lon. Und ist
 20 sôlicher zinß ablosig*.

It. Merrtha Schmid, Bestian Belins verlasne
 eeliche husfrow, sol ierlich ab irem huß und gût, im Ober-
 schnidt gelegen, nemblich drithalben gûten guldi, ie sech-
 zig gût krützer für ein guldi zû reiten. Valt ierlich uf unser
 25 lieben frowen liechtmestag in hofzinß velliger rehti. Und
 stost gemeltes gût, genampt Veltis Bündla, ufwerdt an
 Anna Bûlli gût, ufwerdt gem See an landtaman Flury
 Sprechers gût, abwerdt an den kilichweg, gegen der haupt-
 kilichen an Hans Ärnis gût. Und kumpt solicher zinß von
 30 Jôri Andris selligen hâr, so er den armen an die tûch-
 spendt umb Gottes willen geornet. Gott der her verlich ime
 und unß allen ein frôlich uferstendnus am iüngsten tag und
 gebe ime Gott den ewigen lon.

Item Jôry Gamsurer soll ierlichen ain guldi, so alt
 35 Andris Sprâchers seligen erben an die dûchspând ge-
 ordnet handt, uß und ab ainem stuck gût, gelâgen in der alp-

* Hier folgt die Randnote von Schreiber C: Allhar gehôrend
 B 10 stond am 31 blatt B.

Bl. 37 r. wiß. Stost ufwärts an Hanß Belis güt, abwärts an die all-
 mein, ußwärts an Petter Gulers matt, inwärts an Marti
 Belis madt. It. aber ab aim bārgmadt, auch dasālbst. Stost
 abwärts an die alpgassen, ufwärts an Bātschigen madt¹³,
 inwärts an die kūweidt, ußwärts auch an Hanß Belis madt. 5
 Ablösiger zinß, valt uf liechtmās, gehört in das oberschnit.

It. Cristan Fytt, genampt Pitschen, hinder dem
 See, soll ain pfund pfenig ierlichen, so von Bārnhārt Bül
 uf der Wilten Matten harkumt. Uß und ab unserm
 aignen huß und güt, gelāgen hinder dem See, genampt 10
 Bitschigen hof¹⁶. Stost ufwärts an ainem ort an Groß
 Hanß Pitschen güt und am andren ort, auch ufwärts an
 die allmein und abwärts an die lantstraß. Ablösigen zinß, valt
 uf liechtmās.]*

[It. Hans Müller und Erhart Michel in Mustein 15
 sollen ich Hans Miler ein pfundt haber und gedachter Er-
 hart Michel zwey pfund haber ierlichen, doch ablössigen
 zins von us und ab unserem eigenen güt. Erstlichen [Hans
 Müller**] ab einem güt in Mustein gelāgen, ob der gassen.
 Stost abwārdt an die gassen, ufwārdt an die almein, inwārdt 20
 an die Furen, ußwārdt an Claus Joders güt. Und ich
 Bl. 38 Erhart Michel ab dem güt, stost ufwārdt an die gassen,
 abwārdt an das huß, inwārdt an Claus Joders güt, uß-
 wārdt an Urich Helden güt. Lauth brief und sigel, wie in
 byligender thruckhen zū finden ist. Falt dyer zins aliārig uf 25
 sandt Jōrgen tag, so von Claus Heintzen hārlangt.

It. alt Hans Klein in Sertyg sol zwen guldi güten ier-
 lichen und erblichen ewygen zins churer werschaft von us und
 ab sinem eigenen güt, huß und hof, gelāgen in Serdyg, das
 Hans Rūdis seligen gesin ist. Stost ufwārdt an Flury 30
 Rūschen gadenstadt und an Hansen Knopfs güt, ge-
 nampt die Halber¹⁷⁵, abwerdt an Kindtschy Knopfs
 güt und auch an Flury Rūschen güt, inwārdt an den
 Wüst, ußwārdt an die egerten und an den Eggenbach.
 It. aber ein bārgmadt, gelāgen in Fellun, umb ein khū 35
 hōūw. Stost ufwārdt an Hansen Knopfs madt und an

* [] Nachtrag von Schreiber B.

** [] Nachtrag von Schreiber B, am Rande eingetragen.

Flury Rûschen madt, inwârdt an Kyndtschy Knopf
mادت, uß und abwârdt an die almeinen und an das zûnli.
Wyter noch ettliche undre pfandt, gût oder weidt und garten,
alles us uswisung eines versigleten briefs, in byligender thru- Bl. 38 r.
5 khen zû finden. Falt uf liechtmâstag, so von Elsun Rûdi
hârkhumpt.

It. Frydli Schmydt zum See sol der spândt zwanzig
guldi, so Ūrschla Casparin, sein husfrau w sellig uffge- Bl. 39
macht hat im 1600. iar, sol der spândt ein pfund pfenig ier-
10 lichen zu handen stellen. Ist sein huß, und hof zum See das
underpfand.*

It. Elsy Niggensûni, Joß Lamperts selligen ver-
lasne hußfrouw, sol ierlichen der spândt zwey pfundt pfenig
ablôsigen zins von uß und ab irem eignen huß und gût, ge-
15 lågen in den Lerchen. Stost ufwârdt an die almein, uß-
wârdt an Jôry Bûllers selligen erben alpelthy und an
Zyen Niggen sûn gût, abwârdt an Jacob Bûllers gût,
inwârdt an Enderli Kûnzen und Crysten Jost, ouch
an Jôry Bûllers seligen erben gût. Falt der zins uf liecht-
20 mes, so von der Barblen Sprâchery selligen der spândt
geschaffen worden. Und ist der hauptbrief verloren.

Underschryber Nigg Wildiner und Barbla Bûle - Bl. 39 r.
rin, Niggen Elsen seligen hindenglaßne haußfrow, sôlend
iehrlichen zinß zechen schilling pfenning iettweders fûnf schil-
25 ling, so Hans Beli selig an die thûchspend den armen umb
Gottes willen geordnet ab hauß und hof Griôl oder Gorius
hôfli⁷⁵ genant. Stost auf und in an die allmein, uß an
Bernet Belis kinden gût, ab an Brâtschigen hof²⁰, falt
auf liechtmes.]**

30 [Jacob Iten zinset ierlich zechen schilling pfenning ab
seinem huß und gût, gelegen in der Spinen. Stost aufwert
an Marti zur Taffernen seeligen gût, abwert an iung
Michel Schûchters gût, inwert an Daud am Bûlen
gût, ußwert an das Riebentobel. Falt auf liechtmeß, langt
35 har von Marti und Annen Heintzin, die eß umb Gottes
willen an die tûchspendt geordnet habendt.

* Randnote: Dises ghôrt an die duchspend im Oberschnitt.

** [] Nachtrag von Schreiber C.

Christen Ardüfers erben zinsendt ierlich zwen schilling und sechs pfenning ab ihrem güt. Stost abwerd an die landstraß, fönenthalb an des Kauffmans stuck, kaltenwindshalb an Daudid Bûls güt, ufwerd an Aberham Ardüfers s. wybs Selfiboden¹⁶⁷.

Steffan Margadant zinset ierlich uf liechtmeß dreissig creützer ab einem mad in Bûlers berg, genant die Wengi³⁹. Stost ufwerd an die allmein, abwerd an das Grûbenmad⁷⁶, inwerd an Uebeltis berg²⁰⁶, ußwert an Hanseli Vops wengi.

Caspar Gadmer in den Bûlen zinset ierlich uf liechtmeß dreissig creützer ab einem mad, gnant die Nollen¹³⁹. Stost abwerd an Christli Andresen sonderweid, inwerd an Hanseli Vops Nolgi und zû den zwei seiten an die allmein.]*

Bl. 40 [Anno 1609 den 29. Mertz hab ich Johann Guler, alter landtamman auf Dauos, der spând der armen daselbst von wegen hr. landtamman Peter Gulers, meines geliebten brüders seligen, zugestellt und überantwortet an gûter iehrlicher gûlt zechen gûlt guldin rinisch, von mein selbs wegen, 20 fûnfzechen gûlt guldin rinisch und etlich pfening, von wegen meiner schwôster seligen sôhnen: amman Hans Gerbers von Ygis und landtschrybers Ulrich Bûlen von Parpon, zwey pfund pfennig. Thût alles an hoptsumma fûnfhundert vierzig sechs guldi und fûnf schilling pfening, die gâbend an 25 iehrlichem zinß zwentzig siben guldi fûnf schilling und sâchs pfenning. Die zinßbriefen werden hiernach einer auf den andern volgen. Dises habend wir obgemelte personen bei gûter gesundheit umb Gottes willen den armen verordnet und mit raht einer ehrsamten oberkeit, klein und großen râhten ge- 30 setzt, das fortan zwen fleißig rahtsfreünd, einer im obren und der ander im undren schnit, sollend bestimpt werden, die sôliche gûlt iehrlichen umb Gottes willen inzûchind und dieselbig am Palmsontag oder davor einem h. pfarrer, so im dienst der landschaft ist, zû handen stellind. Der soll sie 35 durch das iar hinauß, wan es not thût, mit raht h. landtammans und gerichts verwenden an haußarm leûth, an arme

* [] Nachtrag von Schreiber B.

kindtbetternen, an arme bettlicher und an arme weisle, so gâr
redliche handtwerk lâرنen woltend. Und wo etwan personen
bei dem h. pfarrhern umb steûwr von diser spend anhalten
wurdend, da ihn beduncken wôlte, sôlchs were kein notthurft,
5 oder sie werind sonst nit in obbestimpter zahl, soll er die-
selbigen mit fügen abweisen, damit ein ehrsame oberkeit nit
umb sonst bemûyet werde. Deßgleichen, so in unser der styf-
ter freûndtschaft und blûtsverwandschaft leûth werind, die
diser spând mangelhaft sein môchtend, soll ihnen darauß vor
10 allen andern geholffen werden.

Paul Knopf, genant Kintschy, zinset iehrlichen auf
liechtmâß vier pfund haller ab seinem eignen gût, hauß und
hof hinder dem See, im Obern Laret gelâgen. Stost das
gût auf an die allmein, ab an Christen Müllers erben gût,
15 genant die Rûty, in an ander sein eigen gût, so er von
Clauß Rûdis erkaufte, auß an Clauß Rûdis gût. Auch
gehôrend darzû vierthalb kûweid, gelegen in Persenn¹⁴⁴.
Besiglet durch den h. landtamman Hans Guler zu ingen-
dem Brachmonat im 1544 iar.

20 It. Paul Knopff genant Kintschi zinset iehrlichen
auf liechtmâß achzechen schillig pfenning ab seinem eigenen Bl. 40 r.
hauß, hof und gût, gelâgen hinder dem See, im Obern
Laret. Und stost das gût aufwert an die allmein, abwert an
Christen Müller erben gût, genant die Reûty, inwert
25 an ander sein gût, so er von Clauß Rûdy erkaufte hat, auß-
wert an Clauß Rûdys gût. Darzû gehôrt auch vierthalber
kûweid an Parsenn. — Gesiglet durch landtamman Paul
Bûl zu ingehendem brachmonat im 1560 iar.

It. Elsa, Peter Zamen eheliche haußfrow, zinset iehr-
30 lichen auf unser frauwen tag im Mertzen zwen guldi rynisch
ab ihrem eignen gût, hauß und hof, gelâgen in Fantschyl,
genant das Rongli⁵⁹. Stost auf und auß an Gilgen
Blâslis Rongli⁵⁹, das darvon getheilt ist, mehr ab einem
mad, genant Michels der Ober Bârg¹¹². Stost auf an
35 Christen Margadanten mad, ab an den Undern
Michels Bârg, der darvon getheil ist, in an Nâbeltis

Bârg¹³⁵, auß an das Lerchmad. — Gesiglet durch landt-
 amman Conradin Belin am Montag vor Mittfasten im
 1515 iar.

It. Ulrych Metzen, genannt Schirmer und Ur-
 sula Belin sein haußfraw zinsend iehrlich auf St. Hilarien- 5
 tag sibenzechen pfund haller auß und ab ihrem eignen gût,
 auf Bolligen gelâgen. Stost auf an die gemein weid, so
 noch nit getheilt ist, ab an das landtwasser, zû einer
 seiten an obgenanter Ursulen gebrüder gût, Hansen und
 Thöntzen, zû der andern seyten an der obgenanten Ur- 10
 sulen schwöster Annen gût, sambt hauß und hof, stâdlen,
 tach und gmach. — Gesiglet durch landtamman Jacob
 Huguen zû ingehendem Meyen anno 1474.

It. Simon Engisch zinset iehrlichen auf S. Martinstag
 ein pfund pfenning ab seinem eignen gût. Deß ersten ab einer 15
 gadenstatt an der Alpen. Stost auf an die allmein, ab an
 seiner schwöster Dorothe gût, einhalb an Bâtschis gût.
 It. ab einem bârgmad, gelâgen im Leidenbach. Stost uf an
 die allmein, ab an Hânsli Ardûsers kinden gût, einhalb
 an Bâtschis gût, anderhalb an seins brüders Peters gût. 20
 Item ab einem bârgmad am Moß¹³³. Stost auf an die allmein,
 ab an Hensli Ardûsers kinden gût, zû zweyen seyten an
 seins brüders Peters gût. — Gesiglet durch landamman
 Marty Niggen an St. Thomanns tag im 1466. iar.

It. Berno zu Ardûsch zinset iehrlichen auf S. Andres 25
 tag zwey pfund haller ab seinem eignen theil im hauß und
 spicher zu Ardûsch und einem stuck gût daselbst, ob dem
 wâg gelâgen. Stost auf an ander sein gût, zû einer seiten aber
 an ander sein eigen gût, außwert an Ardûsers gût, ab an
 die landstraß. — Gesiglet durch landtamman Conradin 30
 Belin zu ingehendem Meyen im 1505. iar.

It. jung. Conrad Lampert zinset iehrlich auf St. An-
 dres tag sâchs guldi rynisch ab seinem eignen gût, hauß und
 hof, in Mostein gelâgen. Stost das gût bei dem hauß in
 und ab an Peter Michels seligen erben gût, auß an 35
 Barthlime Müllers gût, auf an die allmein. Mehr ab
 dem gût, genannt das Ronggli¹²⁹. Stost an die allmein,
 mehr ab den âckern, gelâgen an deß Rongglis eggen,

stoßend auf und auß an die allmein, in an Peter Jôrys acker, ab an Peter Agtun gût. Mehr ab einem stuck genannt der Litzy acker¹²⁴, stost ab an Hans Bâtschen gût, auß an Peter Jôrys acker, auf an den fußwâg, in an
 5 Erhart Michels gût, mehr ab einem acker, gelâgen under dem gaden in der Schlûcht¹³⁰. Stost auf an den gaden, in an Peter Agtun gût, ab an Hansi Michels gût, auß an den alten zaun. Mehr ab dem gût, genannt die Steinen¹³¹. Stost auf und in an Hans Thôntzen gût, auß an
 10 den bach. Mehr ab einem stuck, genant die Alp wys¹¹⁷. Stost ab an Hans und Lutzys Müllers gût, auß und in an Peter Agtun gût, auf an die allmein, auch ab sâchzechenthalber kûhweid in Fenetz¹²⁰. Mehr ab zwey kûhweiden in der undern alpen, auch mit halber alprâchti und halben fâr-
 15 zichen [?] auch ab zweyen medren, genant das Mittel Grûtz¹²⁶ und der Heel Tschuggen¹²², stoßend in an Hans Thôntzen boden und an Erhart Michels Mittelgrûtz und an dryen orten an die allmein. — Gesiglet durch landtamman Hansen Guler den ersten tag Mertzen
 20 im 1544. iar.

Item Jôry Prader zinset iehrlich auf Liechtmâß drû pfund haller ab seinem eignen gût, hauß und hof, genannt Meißers hôfli¹²⁵. Stost auf an Hans Müllers gût, genant die Oyen¹⁴², zû einer seiten an das Mûliwûhr, zû
 25 der andern seiten an die landstraß. It. ab einem bârgmad, gelâgen in Seewerberg¹⁶⁸. Stost in an Hennis Bârnets mad, zû den andern orten allen an Peter Dichtus mad. — Gesiglet durch landtamman Hans Guler zu ingehendem Brachmonat im 1544. iar.

30 Item Hans Thônny zinset iehrlich auf der h. drey kônig tag ein pfund pfennig ab einem gût in den Bûlen²³ gelâgen. Stost auf an Caspar Bôûschigs Hell, ab an die land-
 straß, in an den Hellbach, auß an landtamman Hans Gulers seligen Bûlen. Hat landtamman Meinrad Bûl
 35 sôllen siglen den andren tag im February im 1586. iar.

Item Hans und Marty Müller zinsend ierlich auf liechtmâß ein pfund pfenning ab einem gût im Laret, namlich hauß, und hof und hofstatt sampt dem gût dabei gelâgen.

Stost auf an die allmein und an das güt, so Nesen Mül-
lerin gsin ist, ab an Jöry Gottsknächts güt, einhalb
an den Marchbach, anderhalb an die allmein. Item ab
einem mad, genant der Boden und das mad oben daran, so
Heinen Müllers gsin ist. und auch mit allen seinen räch- 5
ten in alpen und weiden. — Gesiglet durch landtamman Con-
radin Belin an St. Agnesen tag im 1516. iar.

Die gült, so Ulrich Bündner selig an die spänd ver-
ordnet hat, soll alliglichen angewendet werden, wie die ob-
geschryben gült und sind sine daran gâbnen zinsen wie volgt, 10
so allweg uf liechtmâß fallend:

Herr Christen Gadmer, malefitz und bergrichter, soll
hoptsumma einhundert und neüntzig guldi. Zinset darvon iehr-
lichen vierzehen guldi und 15 kreützer, ablösig. Ist under-
pfand hauß und güt auf der Ortolffi¹⁴¹, so morgenthalben 15
an Laurentzen Meissers, mittentag an Cathrinen
Keyserin, abenthalben an bemelter Keyserin seines brü-
ders Hânslis güt und sein müli und gegen mitternacht an
den Glarusbach stoßen ist. Mit aller zûgehörung. — Ge-
siglet durch landtamman Hans Sprâcher, den 2. tag 20
Febr. 1612.

Item Hans Heintz soll hoptsumma einhundert und
zwentzig guldi. Zinset darvon iehrlichen neün guldi, ablösig.
Ist underpfand sein eigen güt, genant das Wysli²¹⁷ an der
obren gaßen gelâgen zur hauptkirchen, sampt allda sein son- 25
derweid, genant die Reüti, alles an einandern gelâgen. Stost
uf an den Schatzberg, ab an die landtstraß, auß an Con-
rads im Boden güt und sonderweid, inwert an landtschry-
ber Christen Margadanten erben sonderweid, auch an
landamman Paul Bûlen acker und an ein gâßlin, so zwû- 30
schen dem underpfand und Dorothe Praderin acker auf-
geht. Und so diß güt und weid nit gnûgsam underpfand were,
Bl. 42 so ist weiter eingesetzt sein müli daselbst, alles zinßfrei, ledig
und loß. — Gesiglet durch landtamman Paul Bûl, den 19.
Dec. im 1612. iar. 35

Item Hans Schûchter in der Spinen soll haubt-
summa achzig guldi, zinset darvon iehrlichen sâchs guldi, ab-
lösig. Ist underpfand sein eigen güt, gelâgen in der Spinen,

bei deß seligen Christen Schüchters hauß, in der wär-
schaft drythalber kühland. Stost auf an Marty Elsen güt,
genant die Egga, ab an Caspar zur Dafernen güt,
kaltenwinds halb an Urschlen Grappin güt, und föhnen
5 halb an Christen Kleins und Anna Schüchterin güt,
sonst zinßfrei, ledig und looß. — Besiglet durch landtamman
Paul Bül, den 15. Mertz im 1613 iar.

An obgeschriebene güt hat auch der edel und gestreng
herr hauptman Florin Sprächer sampt seiner ehernen
10 haußfrawen, fraw Dorothea Büschin geordnet folgenden
zinßbrief, mit dem es obgeschribner gestalt soll gehalten werden.

Hanß und Joß Müller auß Mostein söllend haupt-
summa einhundert und zehen guldi. Zinsend darvon iehrlichen
acht guldin und 15 kreützer, ablösig. Ist underpfand ein stuck
15 güt, gelägen in Mostein auf dem Hof. Stost auf an die
straß, ab an den fußweg, auß an deß seligen Knaben-
hänslis hof, in an die heüser. Ist ledig und looß, vor-
behalten etwas kleinendings hofzinß, so auf dem gantzen hof
steht und noch nit abtheilt ist. — Gesiglet durch landtamman
20 Paul Bül, den 9. Mai im 1613 iar. Falt der zinß allweg
auf liechtmåß.]*

Saltzspend.

Bl. 43

[Herr seckelmeister Conrad Margadant verordnet
im nammen sich selbs und seiner eelichen haußfrowen Ve-
25 rena Schleglin anno 1612 den 12. Mertzens vor hr. landt-
amman Johann Sprecher, hr. obristen Johann Guler,
ritter, landtamman Salomon Bül, Paul Bül, lütenent,
Conrad Bül, pfarrherren und andern die spendrechnung in-
zunehmen verordneten rechenherren der landtschaft Dauos
30 den armen diser landtschaft hundert und sibentzig güt gulden
hoptsumm ierlichen und ewigen zû verzinsen mit acht gulden
und dreissig creützern genemer Churer müntz und werung und
damit die spendt versichert sige, so macht er disen zinß uf
sein eigen, unverpfendt und von ihm nûw erbauwen güt, die
35 zwei nûwen buwlender uf der Hornlobenen⁸⁶, die der

* [] Nachtrag von Schreiber C.

Schyenbach¹⁶⁵ von einandren theilt. Und stossend beide
abwert an die landtstraß, das inder gem See wert an sein
seckelmeisters hof, uffwert an Lorigen hof¹⁰², daß usser
aufwert an die allmein, außwert an herren landtamman
Johan Spréchers Hornlaubenen, die Herti⁸⁶ ge- 5
nant, wie zil und marchen wol außweisendt, mit aller ihrer
gerechtigkeit. — Und damit dise spend wol angewendt werde,
ist sein seckelmeisters wolbedachter will, das nach seinem ab-
sterben (dan in seinem läben mag er eß selbs außtheilen)
seine gnedige herren verschaffendt, das umb genannten zinß 10
alle iar und ierlichen so vil saltz gekauft werde und nach der
oberkeit gütem anordnen allein den armen haußleüten diser
landschaft außgetheilt werde. Falt auf unser liechtmeß.]*

* [] Nachtrag von Schreiber B.

Erläuterungen zu den Flurnamen.

- ¹ Ägerta: Mit diesem Namen ist ein Heimwesen in Glaris und eines in Spina und eine Wiese am Maierhof benannt. — ² Äbenhö: Wiese mit Stall im Dischmatal. — ³ Albelti: Wiese mit Sömmerung im Dorfberg. — ⁴ Alberty, Kälberweid, und ⁵ Alberty, Roßwyß: Wiesen, zum Teil überbaut, am Südennde von Davos-Platz. — ⁶ Alte Huß, zum: Unbekannt. — ⁷ Arben: Arvenwald im Dischma- und im Flüelatal. — ⁸ Ardüß: Bauernhof Arvenwald im Dischma- und im Flüelatal. — ^{8–11} Ardüs oder Ardüß: Nachbarschafts- und Hofbezeichnung in Glaris. Die Nachbarschaft umfaßte etwa sechs Heimwesen auf der rechten Talseite, reichend von der heutigen Zentrale der E.W.D. bis hinaus zum Breiten Zug (Allmende außerhalb Ardüs, auch Lawinenzug im Flüelatal). — Das Alpelti ob Ardüs ist ein kleines Wiesenplateau ob dem Hof Ardüs. — Ardüs Rugg soll heißen Ardüs Stuck, was dort als Gutsbezeichnung vorkommt. — ¹² Bärenfallä: Waldschlucht in Dischma, gegenüber der Kriegsmatta. — ¹³ Bättschigen Matt: Es handelt sich nicht um eine Ortsbezeichnung, sondern um eine Eigentumsangabe: an das Mahd des Bättschi und an das Mahd des Hans Beli. — ¹⁴ Belenwies-Gut: Wiese außerhalb Spinabad. — ¹⁵ Brafaga: Häusergruppe an der Obergasse in Davos-Platz, jetzt Pravigan. — ¹⁶ Bitschigen Hof: Ein Heimwesen hinterm See; in Glaris-Spina heißt ein Heimwesen Auf Pitschen. — ¹⁷ Boden-Gut: Gut in Laret. — ¹⁸ Boli-gen: Bauernhöfe in Davos-Platz, linke Talseite, jetzt Bolgen. — ¹⁹ Borthuß: Bauernhaus auf der Langmatta, Frauenkirch. — ²⁰ Brätschigen-Hof: Wiese auf der linken Talseite unterhalb Davos-Platz. — ²¹ In den Brüchen: Bauerngüter auf der rechten Talseite unterhalb Davos-Platz. — ²² Untere Bruggen, genannt Boden: Unbekannt. — ²³ In den Bülen: Verschiedene Bauernhöfe am Eingang ins Dischmatal, rechte Talseite. — ²⁴ Bülersberg, Wengi: Mähder und Weide im Dischmatal oberhalb und innerhalb den Bühlen, jetzt Bühlenberg. — ²⁵ Clavadel, alte Matten: Bauernhöfe am Eingang ins Sertigtal, jetzt zum Teil auch Fremdenetablissemments (Sanatorium, Kurhaus). — ²⁶ Zu der Arben: Unbekannt. — ²⁷ Bärenfallä: Wald im Dischma. — ²⁸ Birchers Gassen: Wiese im Dischma, außerhalb Kriegsmatta (beim Gassenstall). — ²⁹ Bleiken: Weide im Dischma. — ³⁰ Boden: Wiese im Dischma, innerhalb Gulerigenhus. — ³¹ Brunnenmatt: Wiese außerhalb Dürrboden im Dischmatal: „Pündtisch Mad“ nach dem heutigen Namen. — ³² Büdemli: Wiese im Dischmatal auf der rechten Talseite,

unterhalb dem Hof. — ³³ Ebenhöh-Gadenstätt: Wiese und Mahd gegenüber den Kaisern in Dischma. — ³⁴ Egge: Im Dischma unbekannt. — ³⁵ Gadenstettli und ³⁶ Untere Gadenstettli: Wiesen im Dischma, unterhalb dem Hof. — ³⁷ Gaden: Alp im Dischmatal. — ³⁸ Jatz: Mähder im Dischmatal unterhalb der Stillbergalp. — ³⁹ Kriegsmatta: Heimwesen in Dischma. — ⁴⁰ Lanxigadenstatt: Gadenstatt, Langsigadenstatt ist mehr eine Zweckbestimmung als eine Ortsbezeichnung. Ein an der Allmend stehender Stall wird als Langsigadenstatt oder Gadenstatt bezeichnet. — ⁴¹ Loubna: Mähder im Dischma, linke Talseite (Laubena-Mähder; vgl. Nr. 103). — ⁴² Schafberg: Berg neben Stillberg. — ⁴³ Stille Bergbach: Stillenbergs-Bach, der Bach, der vom Stillberg herunterfließt. — ⁴⁴ Troyen: Alp oberhalb dem Hof im Dischma, jetzt Treien. — ⁴⁵ Tschuggen und ⁴⁶ Obere Tschuggen: Mähder oberhalb dem „Gadmenstutz“. — ⁴⁷ Waldli: Hof und Weide im Flüelatal. — ⁴⁸ Weng: Mähder im Dischma. — ⁴⁹ Drusetschen: Alpwiesen und Weiden nördlich Höhwald Davos-Dorf. — ⁵⁰ Egga und ⁵¹ Obere Egga: Dieser Heimstättenname kommt in der Landschaft im Dorf, im Sertig, in Glaris und in der Spina vor. Hier handelt es sich um die Egga im Dorf. Ein zinspflichtiges Gut am Dischmawasser und Thuchle. — ⁵² Eggenbach: Bach im Sertig innerhalb dem Eggaheimwesen. — ⁵³ Eggenwies: Wiesen in Davos-Platz, rechte Talseite, nördlich Hotel Strela. — ⁵⁴ Elbogen: Wiese in Davos-Dorf außerhalb Meierhof. — ^{55–59} Vatschil, Fatschil, auch einmal Fantschil ist heute nicht mehr bekannt. Aus den verschiedenen Grenzbeschrieben ergibt sich jedoch mit absoluter Sicherheit, daß die Gegend im vordern Dischmatal, hinter der Wildi und den Bühlen, auf beiden Talseiten, so bezeichnet worden ist. Das Rongli ist ein Heimwesen im Dischma. Ein untrüglicher Beleg für die Gebietsbezeichnung Fatschil oder Vatschil oder Fantschil im vordern Dischma. Fatschil, Langsigaden: Diese Bezeichnung ist in der Landschaft vielfach üblich. Es handelt sich um den Stall, in dem das Vieh im Frühjahr — am Langsi — untergebracht ist. — ⁶⁰ Fischbrunnen: Unbekannt. — ⁶¹ Fischhus: Unbekannt. — ⁶² Frenen Wis: Gut in der Kumma. — ⁶³ Furen: Heimwesen in Frauenkirch, auch Weide und Mähder im Flüelatal. — ⁶⁴ Flüela, Riet: Unbekannt. — ⁶⁵ Flüela, Schindelboden: Alp im Flüelatal. — ⁶⁶ Frauenbach: Frauenbach, in Davos-Frauenkirch. — ⁶⁷ Gadenstetlin, Gut: Gut in Davos-Platz oberhalb den Höfen, auch noch andere dieses Namens. — ⁶⁸ Gadmen-Gut: Unbekannt. — ⁶⁹ Gämpi: Mähder in Davos-Platz, oberhalb Gulers Hof. — ⁷⁰ Gemuret Hus: Unbekannt. — ⁷¹ Glaris, Balmen Stück: Balmis, Gut in Davos-Glaris. — ⁷² Glaris, Dunis Stück: Wiese in Glaris: Auf den Stücken. — ⁷³ Gerappen: soll offenbar hei-

Ben Graggen: am Meierhof. — ⁷⁴ Grawen Gadenstatt: Unbekannt. — ⁷⁵ Griöl, Gorius Höfli: Cariöl, Wiese in Davos-Platz, Außer-Bolgen. — ⁷⁶ Gruba, ⁷⁷ Gruba, Gut und ⁷⁸ Gruba, Mad: Geruba (Gruoba), Gut zwischen Kumma und Langmatta. — ⁷⁹ Grüny-Gut: Verschiedene Bauernhöfe in Davos-Platz, auf der rechten Talseite gelegen. — ⁸⁰ Guffren, innere: Gufer, Wiese am See. — ⁸¹ Guggerbach: Bach, von Schatzalp durch die Ortschaft Davos-Platz fließend. — ⁸² Halta: Halda, Wiese am Eingang ins Dischmatal. — ⁸³ Hellbach: Bach innerhalb der Seehöhe in Davos-Dorf. — ⁸⁴ Hitzen Boden: Verschiedene Bauernhöfe in Davos-Glaris, rechte Talseite. — ⁸⁵ Hopt-Alpwies: Alp in Davos-Monstein. — ⁸⁶ Horlaube, Herti: Wiesen in Davos-Platz, rechte Talseite (A. 9²¹). — ⁸⁷ Hußgadenstatt ist keine Ortsbezeichnung. Das soll heißen: beim Hause. Gadenstatt beim Stall. — ⁸⁸ Jatz: Mähder in Dischma, auch andere dieses Namens. — ⁸⁹ Infang-Gut: Alp mit Wiese oberhalb den Bühlen in Davos-Platz. — ⁹⁰ Junach: Die Bezeichnung kommt in mehreren Verschreibungen vor. Es handelt sich um die Gegend am Dischmabach, wo alle diese Grenze aufweisenden Heimwesen liegen. Das Wort „Junach“ ist offenbar ein Schreibfehler, der bei der Reinschrift der Spendbücher, die von einem Ortsunkundigen herrührt, gemacht wurde. Es soll heißen: an den Bach oder an den Dischmabach. — ⁹¹ Kriegmatta: Heimwesen im Dischma. — ⁹² Kumben: Heimwesen in Davos-Glaris innerhalb dem Kumberbach; jetzt Kumma (A. 8⁷, 15³⁰). — ⁹³ Kumbertobel: Kumberbach in Davos-Glaris. — ⁹⁴ Kumba, Machmetti: „Machametti“, Innerhalb der Kumma gelegenes Heimwesen. — ⁹⁵ Kumba, Waldmatt: Heimwesen in der Kumma. — ⁹⁶ Langa Matten, Hans Bulen Stuck: Verschiedene Heimwesen in Frauenkirch, rechte Talseite (A. 7¹⁸). — ⁹⁷ Laret, obere: Verschiedene Heimwesen über dem Wolfgang gegen Klosters. — ⁹⁸ Leidenbach: Bach in der Spina, Davos-Glaris, linke Talseite. — ⁹⁹ Lerchen: Heimwesen oberhalb der Langmatta. — ¹⁰⁰ Lerchen: Lerchengüter oberhalb Spina. — ¹⁰¹ Litziberg: Gut im Dischma, außerhalb des Gutes Äbenhöh. — ¹⁰² Lorigen Hof: Hof auf der innern Horlauben, Davos-Dorf. Die darob liegende Alp, heute „Büschen Alp“ genannt, hieß bis in die neuere Zeit „Lorigen Alp“. — ¹⁰³ Lowenna, Gut: Auf den Lauinen, auf der Lauine. Vergleiche Laubenemähder im Dischma. — ¹⁰⁴ Lowenna, Schlucht: Lowenschlucht, Gut auf Glaris, am Eingang ins Bärenthal. — ¹⁰⁵ Machmetti: Heimwesen innerhalb der Kumma in Davos-Glaris. — ¹⁰⁶ Marchbach: Es gibt oder gab einen Marchbach im Laret, der heutige Totalpbach. Er bildete die politische Grenze zwischen den Nachbarschaften. Ein Marchbach im Unterschnitt bildet die Grenze zwischen den Nachbarschaften Langmatta und

Kumma. Früher, als Kumma und Langmatta zusammengehörten, wurde der Kummabach als Marchbach bezeichnet. — ¹⁰⁷ Mattelti: Eine Waldwiese gegenüber den Furren in Frauenkirch. — ¹⁰⁸ Matten: Gebiets- und Hofbezeichnung am Platz und in Frauenkirch. Hier handelt es sich um ein Heimwesen in Frauenkirch. — ¹⁰⁹ Lange Matt: Bauernhöfe in Davos-Frauenkirch, Langmatta. — ¹¹⁰ Obere Matt: Verschiedene Bauernhöfe in Davos-Frauenkirch unterhalb Stafelalp. — ¹¹¹ Michels obere Berg und ¹¹² Michels untere Berg: Vergleiche Note 135. — ¹¹³ Meyerhof, ¹¹⁴ Meyerhof, Bül und ¹¹⁵ Meyerhof, Halta: Bauernhöfe in Davos-Dorf oberhalb dem See, rechte Tal-
 seite. — ¹¹⁶ Ägerta: Fettwiese am Abhang ob der Dorfstraße. — ¹¹⁷ Alpries-Gut: Alpwiesen an der Oberalp in Monstein. — ¹¹⁸ Boden: „Mäschenboden“? Inneralp, Monstein. — ¹¹⁹ Bort: Unbekannt. — ¹²⁰ Fenetz: Fenetz, Mähder und Weide an der Oberalp Monstein. — ¹²¹ Furen: Furen? Drei Heimwesen am Ende des Dorfes Monstein. — ¹²² Heel Tschuggen: Mahd in Monstein Inneralp. — ¹²³ Loubena: Lauben, Alpwiese und Weiden, Inneralp Monstein. — ¹²⁴ Litzi Acker: Unbekannt. — ¹²⁵ Meißers Höfli: Heimwesen, genannt Hof, am Anfang des Dörfleins Monstein. — ¹²⁶ Mittel Grütz: Mittelkreuz, kommt in der Landschaft mehrfach vor. Hier ist ein Mahd in Monstein gemeint. Im Seewer Berg ist auch ein Mittelchrüz. — ¹²⁷ Neu Gadenstatt: Unbekannt. — ¹²⁸ Ottychy: Unbekannt. — ¹²⁹ Rongli: Fettwiese oberhalb Schmelzboden. — ¹³⁰ Schlucht: Fettwiese unterhalb Dorf Monstein. — ¹³¹ Steinen: Steinmähder, Magerwiesen an der Inneralp, Monstein. — ¹³² Untere, obere alte Matten: Vorwinterungen, Fett- und Magerwiesen oberhalb Monstein. — ¹³³ Am Moß (Moß): Bergmahd im Leidenbach. — ¹³⁴ Muren-Gaden: Unbekannt. — ¹³⁵ Näbeltis Berg an anderer Stelle Uebeltis Bär, letzteres offenbar ein Schreibfehler: Der obere Bär, der untere Bär und Näbeltis Bär sind zusammenhängende Mähder im Büelenberg auf der rechten Talseite des Dischma. Der Name Näbeltis Bär wird nicht mehr gebraucht. — ¹³⁶ Nesselboden: Gut im Oberlaret. — ¹³⁷ Nicklina: Unbekannt. — ¹³⁸ Nolgi: Unbekannt. — ¹³⁹ Nollen: Mähder im Dischma. — ¹⁴⁰ Onyn Wiesli: Unbekannt. — ¹⁴¹ Ortolfi: Heimwesen in Davos-Glaris zunächst der Kirche. Es war dies das Heimwesen des bekannten Malefiz- und Bergrichters Christen Gadmer, der zu jener Zeit eine bedeutende Rolle spielte. Das Heimwesen ist heute wieder im Besitze eines Gadmer. — ¹⁴² Oyen: Äuja, Davoserisch Eya. An mehreren Orten. — ¹⁴³ Pedren-Gut: Alpwiesen im Flüelatal, jetzt Bedra. — ¹⁴⁴ Persenn: Weide und Mähder oberhalb dem Oberlaret. — ¹⁴⁵ Poligen: Bolgen, verschiedene Bauernhöfe in Davos-Platz. — ¹⁴⁶ Poligen, Gadenstettli: Unbekannt. — ¹⁴⁷ Resty Stäg: Brücke über den Sertig-

bach, hinter Sand Frauenkirch. — ¹⁴⁸ Riet-Gut: Heimwesen in Davos-Glaris. — ¹⁴⁹ Riet, untere: Unbekannt. — ¹⁵⁰ Rongi: Unbekannt. — ¹⁵¹ Rotsch Zug: Heimwesen in Davos-Glaris am Eingang nach Monstein. — ¹⁵² Rüdona: Unbekannt. — ¹⁵³ Runsa: Unbekannt. — ^{154–156} Rüti, Rüti beim See, Rüti bei der Wildi: Rütli ist ein Gut auf der Wildi. Der äußere Teil der Wildi heißt Rüti. — ¹⁵⁷ Saletz: Mähder auf Salazza. — ¹⁵⁸ Saletz-Bach: Salazzabach. — ¹⁵⁹ Saltzgäba: Heimwesen oberhalb Davos-Dorf. — ^{160, 161} Schinden Wald, Schindelwald: Es handelt sich um die Gegend am Dischmabach. Das Heimwesen hat heute noch den Namen Schindelboden, und der obstehende Wald heißt Schindelwald. — ¹⁶² Schlucht: Heimwesen bei Glaris, rechte Talseite. — ¹⁶³ Schmiedenwald: Wald am Eingang ins Dischma. — ¹⁶⁴ Schwarze See: See in Davos-Laret. — ¹⁶⁵ Schyen Bach: Bach zwischen Platz und Dorf. — ¹⁶⁶ Seegadenstatt: Wiese am See. — ¹⁶⁷ Selfiboden: Wiese in Glaris. — ¹⁶⁸ Seewerberg: Mähder ob Davos-Dorf, rechte Talseite. — ¹⁶⁹ Bül: Hof in Sertig. — ¹⁷⁰ Egerta: Wiese in Sertig. — ¹⁷¹ Eggenbach: Bach in Sertig. — ¹⁷² Ferena Hof: Unbekannt. — ¹⁷³ Gaschurna: Bauernhof in Sertig. — ¹⁷⁴ Gruba: Bauernhof in Sertig. — ¹⁷⁵ Halber: Soll wahrscheinlich heißen die Halda. — ¹⁷⁶ Langwies: Gut im Sertig bei Gaschurna. — ¹⁷⁷ Stadelhof: Bauernhof in Sertig. — ¹⁷⁸ Stutzi: Unbekannt. — ¹⁷⁹ Telli: Täli-Mähder im Sertig. — ¹⁸⁰ Wuost: Mähder in Sertig. — ^{180a} Sibelenmatten, Sinwelenmatten (A. ⁷¹⁰, ¹⁴²⁵, ¹⁵⁵): Verschiedene Heimwesen in Frauenkirch. — ¹⁸¹ Bort: Ufm Bort. Gut in Monstein, Heimwesen in der Spina. Bort heißt ein Gut ob Glaris und auf der Langmatta. — ¹⁸² Leide Bach: Alp und Mähder Spina. — ¹⁸³ Gadenstettli: Wiese oberhalb Bahnhof Glaris. — ¹⁸⁴ Große Gadenstatt: Heimwesen Spina. — ¹⁸⁵ Jatzbach: Bach in der Spina. — ¹⁸⁶ Käniengadenstatt: Wiese in der Spina. — ¹⁸⁷ Lerchengadenstatt: Lärchenwiese in der Spina. — ¹⁸⁸ Rübenbach: Rieberbach, Bach in der Spina. — ¹⁸⁹ Stutzi: Wiese in der Spina. — ¹⁹⁰ Sückwies: Alpwiese an den Rieben. — ¹⁹¹ Spinellen: Heimwesen in Davos-Platz, linke Talseite unterhalb Clavadelerstraße. — ¹⁹² Stadel und ¹⁹³ Stadelhof: Heimwesen in Sertig. — ¹⁹⁴ Steinig Matta: War nachweisbar Gebietsbezeichnung zwischen dem heutigen Spinabad und dem Bahnhof Glaris. Heute ist sie jedoch nicht mehr gebräuchlich. — ¹⁹⁵ Stilli: Verschiedene Heimwesen am See in Davos-Dorf. — ¹⁹⁶ Stille Bergbach: Unbekannt. — ¹⁹⁷ Strich-Gut: Unbekannt. — ¹⁹⁸ in Stücken und ¹⁹⁹ innere Stücken: Fettwiesen in Dischma. — ²⁰⁰ Stutz-Gut: Heimwesen in Frauenkirch. — ²⁰¹ Sutzi-Gut und ²⁰² Sutzenboden: War eine Gebietsbezeichnung für die Böden oberhalb Davos-Dorf und Château Brüssel, was sich aus den Marchbezeichnungen auf

S. 40 u. a. sicher feststellen läßt. — ²⁰³ Thällisbach: Bach im Dischma. — ²⁰⁴ Tüchle, die: Duchli, Heimwesen am Eingang nach Dischma. — ²⁰⁵ Trusetschen: Drusatscha, Alpen und Wiesen ob dem See, Davos-Dorf. — ²⁰⁶ Übeltisberg: Unbekannt. — ²⁰⁷ Untere Brüegen: Unbekannt. — ²⁰⁸ Valtis Bündla: Unbekannt. — ²⁰⁹ Vogelsang: Gsang, Wiese im Dischma. — ²¹⁰ Vatschil: Unbekannt. — ²¹¹ Voppa: Wiesen in Davos-Frauenkirch. — ²¹² Waldy: Heimwesen in Davos-Glaris; auch eines im Flüelatal. — ²¹³ Alte Walke: „Zu der alten Walken“, Heimwesen im Ried bei Glaris (stößt aufwärts an Hitzenboden). Nicht mehr gebräuchlich. — ²¹⁴ Wilde Boden: Heimwesen am Eingang nach Sertig. — ²¹⁵ Wilde Matte: Ein Gut im Dischma. So heißt auch ein Heimwesen in der Kumma in Glaris: Wildmatta. — ²¹⁶ Wildy-Gut: Heimwesen am Eingang ins Dischma. — ²¹⁷ Wysli-Gut: Heimwesen in Davos-Dorf am Dorfbach. — ²¹⁸ Witte Gassen: Wyti, Gut im Sertig. — ²¹⁹ Die Züg: Gut bei der Dunklen Säge.

Register zu den Flurnamen.

A	
Aebenhö, Äbenthöch	21 ³⁵ , 27 ²⁹ , 41 ⁷
Ägerda, Agerda, Ägerta, Agerta	35 ² , 52 ^{16 34} , 53 ⁷ , 59 ³²
Albelti, Alpelti	34 ²⁰ , 54 ¹⁹
Alpen, innere	59 ²⁷
Alpwys	67 ¹⁰
Alberty	45 ³⁷
Arben	49 ⁷
Ardûß, Ardüş, Ardüş	34 ^{20 24} , 54 ¹⁵ , 66 ²⁷

B	
Ballmenstuck	51 ⁹
Batschigen, Bâtschigen, Gut	36 ⁷
Bâtschigen Mad	62 ⁴
Bärenfalla, Barenfallen	21 ⁴ , 41 ²³
Belenwis	38 ⁶
Berafaga, Braffaga, Prauaga	6 ²⁷ , 20 ¹⁴ , 24 ²⁷ , 38 ^{7 10 18} , 55 ¹⁶
Bitschigenhof	62 ¹¹
Bleiken	21 ⁹
Boden	25 ⁴ , 41 ⁵ , 51 ^{36 37} , 52 ²⁵ , 56 ^{17 18} , 58 ²⁵ , 68 ⁴
Boligen, Bolligen, Polingen	31 ¹⁵ , 36 ³ , 47 ^{26 31} , 60 ¹⁵ , 66 ⁷
Bort	35 ^{10 14} , 52 ^{2 22 26} , 53 ⁵ , 58 ^{14 19 29}
Borthuß	58 ¹⁴
Brâtschigenhof	63 ²⁸
Brûchen, Brûche	48 ^{32 37}
Brûgen, untere	31 ²⁸
Brunnenmatt	45 ²⁴
Bûdemie Gadenstett	45 ³¹
Bûdemli	27 ¹⁰
Bûl, Bûlen	35 ³⁶ , 36 ³⁷ , 43 ⁹ , 64 ¹¹ , 67 ^{31 34}
Bûlersberg	64 ⁷
Bûnden, Bûnda	21 ³⁶ , 22 ⁵ , 41 ⁷

C	
Calberweidt	45 ³⁸
Chur	5 ²²
Clavadel s. Gelavadell.	

D	
Daffernun zer	51 ³¹
Davos, Tauas, Thauas	5 ⁹ , 18 ²¹ , 19 ² , 20 ^{8 9} , 21 ³⁰ , 43 ¹² , 44 ^{34 35} , 46 ⁷ , 64 ¹⁷ , 69 ²⁹
Dellen	30 ²³
Dischma, Dyschma, Tischma	20 ³⁰ , 21 ² , 21 ^{7 13} , 22 ^{6 10} , 24 ¹¹ , 26 ^{13 17} , 27 ^{2 8 25} , 37 ¹⁴ , 39 ^{4 14} , 40 ²⁸ , 41 ^{20 29} , 44 ²¹ , 45 ²³ , 45 ²⁹ , 46 ^{10 11} , 56 ¹⁷
Dobelbach	42 ²²
Drusetschen, Thrusetschen	23 ²⁸ , 25 ¹⁸ , 26 ⁶
Dunis stuck	51 ⁶

E	
Eebenthreûw	21 ³⁵ , 27 ²⁹ , 41 ⁷
Egga, Eggen	22 ^{22 23} , 40 ⁹ , 44 ²⁰ , 56 ²⁰ , 69 ³
Egge, obere	33 ²⁸
Eggenbach	32 ³¹ , 48 ^{6 11} , 62 ³⁴
Eggengût	33 ²⁷
Eggenwis	25 ^{13 15}
Egerta	37 ¹
Elbogen, Elboga	23 ^{17 20 22}
Engadin	35 ³⁹ , 44 ³¹
Engy	24 ²¹

F	
Fatschil, Vatschil, Vatschill, Fantschyl	21 ^{26 30 38} , 22 ^{5 12} , 26 ¹¹ , 27 ³⁶ , 40 ³¹ , 65 ³¹
Fellun	62 ³⁵
Fenetz	67 ¹³
Fischbrunnen	25 ⁴

Fischhus	44 ⁴
Flülen, Flüla, Flülla, Flüllen	23 ^{33 36 38} , 24 ^{4 16 19 20} , 27 ¹⁷ , 40 ²⁵ , 42 ^{22 26 30 35} , 44 ³² , 46 ³⁵
Flülen, Kapelle	42 ³¹
Frenenhof, Frenna Hof	32 ¹⁶ , 48 ¹⁹
Frenenwies, Frenenwiß	30 ² , 50 ²⁰
Fronenbach	47 ²²
Furen	29 ³³ , 31 ⁶ , 34 ³⁸ , 49 ¹⁶ , 52 ¹¹ , 53 ^{33 35} , 58 ^{15 20 29} , 60 ^{2 7} , 62 ²¹

G

Gadenstat	44 ²
Gadenstatt, große	33 ³⁵
Gadenstat, nūwe	52 ²⁹
Gadenstettli, Gadenstettly, Gadenstettlin	35 ²⁴ , 35 ³⁰ , 36 ⁶ , 38 ³¹ , 45 ³⁰ , 58 ¹
Gadenstettli, unteres	56 ¹⁹
Gadmen	42 ^{5 7 12}
Gämpi	32 ⁴
Gaschurna	37 ⁴
Gasen, wytte	31 ²⁹
Glarus, Gelarus	34, 50 ^{29 31 32} , 51 ^{2 6}
Gelauadel, Glauadel, Glaffadell	31 ³³ 54 ³³ , 55 ⁸ , 57 ⁴
Gemuret Hus	20 ²⁵
Gerawen Gadenstat	30 ²⁸
Geroggen	23 ¹⁷
Gerüba, Gerüben	30 ¹¹ , 32 ^{1 5} , 48 ²³ , 49 ³⁷
Glarusbach	68 ¹⁹
Göltzhoff	27 ³⁶
Goriushöfli	63 ²⁷
Grißl	63 ²⁶
Grüny	54 ²⁷
Grütz, mittel	67 ¹⁵
Grübenmad	64 ⁹
Guffren, indre	43 ^{14 18}
Guggerbach, Gugerbach	24 ²⁹ , 38 ^{7 17} , 55 ¹⁹

H

Halber	62 ³²
Halтта	23 ² , 31 ³⁷ , 43 ⁹
Hänien Gadenstatt	35 ²⁶
Hell	67 ³²
Hellbach	58 ³ , 67 ³³
Heel Tschuggen	67 ¹⁶

Herti	70 ⁵
Hitzen Boden, Hitzenboden	32 ³⁷ , 33 ⁴ , 86 ¹⁵ , 50 ²⁴ , 59 ⁹
Hof, Hoff	61 ¹⁴ , 69 ¹⁵
Hopt	51 ²⁷
Horlauben, Horlowenna, Horlowenen, Hornlöubenen, Hornlauben	22 ³⁶ , 38 ^{21 26} , 39 ² , 69 ^{25 70 5}
Hus, zum alten	30 ³⁵
Hußgadenstat, Husgadenstatt, Hußgadenstatt	39 ²⁸ , 45 ³¹ , 56 ¹

J

Jatz, Jatzbach	21 ³ , 41 ²¹ , 35 ³⁶
Igis	64 ²³
Infang	56 ⁴ , 57 ²⁴
Jünach	39 ¹⁵ , 39 ^{33 36} , 40 ⁴

K

Käniengadenstatt	36 ²²
Kindts Hus	42 ¹⁶
Kirchen	
Unser Frauen	9 ⁶ , 7
S. Nicolaus	9 ^{7 8} , 51 ²⁶
S. Teodul	9 ⁸
S. Joder	9 ⁹
Kriegmatta	21 ¹² , 41 ¹⁵
Kumben, Khumben, Kumba, Khumba	30 ^{3 6 27 27} , 50 ²⁰ , 58 ⁸
Kumbertobel, Kumberthobel	29 ³⁷ , 30 ¹³ 30 ³⁴ , 31 ² , 50 ¹

L

Lange Matten	30 ¹⁹ , 31 ⁵ , 47 ¹⁵ , 50 ¹⁴ , 58 ^{16 20 31}
Langsy gaden	22 ¹⁴
Lanxigadenstat	27 ²⁶
Langwiß	37 ³
Laret, Larett, obere	25 ⁸ , 43 ^{22 31} , 65 ^{13 23} 67 ³⁷
Leidenbach, Leide Bach	34 ¹⁴ , 54 ⁹ , 66 ¹⁸
Lerchen	30 ³² , 31 ⁹ , 50 ⁴ , 63 ¹⁵
Gadenstatt	34 ² , 36 ^{19 20}
Lerchmad	66 ¹
Litziacker	67 ³
Litziberg	21 ³⁴

Lorigenhof	70 ³
Loubna, Loubuna	46 ¹¹ , 53 ²⁴
Lowenna, Lowenen	22 ⁹ , 23 ²⁵
Lowenschlucht	50 ³⁵

M

Machmetti, Machen metty	29 ³⁵ , 31 ¹ , 58 ⁸
Marchbach	24 ³³ , 25 ⁹ , 27 ⁴³ , 33 ⁴⁴ , 68 ³
Matta, obere	44 ²¹
Matten	29 ³³ , 49 ¹² , 57 ²⁹
„ alte	54 ³³
„ „ untere und obere	53 ¹² , 13
Matten, wilde	55 ²⁷
Mattelti	29 ¹³
Meierhof, Meyerhof	23 ¹⁵ , 26 ²⁵ , 28 ⁴³ , 43 ¹⁸ , 46 ¹⁹ , 20 ²¹ , 57 ²⁵ , 28 ³²
Meißershöfli	67 ²³
Michels Oberberg	65 ³⁴
„ Unterberg	65 ³¹
Mittel grütz	67 ¹⁶ , 18
Monstein, Monstain, Mostein, Mostain,	
Mustein, Mustain	34 ²⁹ , 35 ⁹ , 52 ⁶ , 52 ¹⁰ , 21 ²⁴ , 29 ³⁴ , 53 ² , 7 ¹² , 17 ²⁴ , 59 ²⁶ , 32 ⁶⁰ , 7 ¹⁰ , 62 ¹⁵ , 19 ⁶⁶ , 34 ⁶⁹ , 12 ¹⁵
Moß	66 ²¹
Müllli Gadenstat	47 ²³
Muren Gaden zum	34 ⁸⁶

N

Näbeltisberg	65 ³⁶
Nesselboden	25 ²⁵
Nicklina	47 ²⁸
Nolgi	64 ¹⁴
Nollen	64 ¹²

O

Oberschnitt, Oberschnidt	20 ¹⁰ , 37 ¹² , 55 ¹⁴ , 57 ¹² , 61 ²²
Önyn wysli	56 ²⁹
Ortolffi	68 ¹⁵
Ottychy	52 ⁶
Oyen	67 ²⁴

P

Parpon	64 ²³
Pedren	45 ⁵ , 47 ¹ , 56 ⁹

Persenn	65 ¹⁷ , 27
Pfyfferygüt	33 ¹⁰
Platz (Davos)	20 ¹⁴
Polingen	36 ³
Prauaga s. Berafaga	

R

Resty stägg	59 ³
Riehentobel	63 ³⁴
Riet	6 ¹⁶ , 23 ³³ , 37 ²³ , 23 ³³
„ untere	59 ¹⁴
Riethalde	59 ¹⁵
Rongg, Ronggli, Rongli	28 ²² , 48 ³⁴ , 65 ³² , 33 ⁶⁶ , 37 ³⁸
Roßwyß	45 ³⁸
Rotsch Zug	34 ²⁸
Rübenbach	33 ²⁵ , 34 ¹⁴
Ruche Bach	41 ³¹
Rügg	54 ¹⁵
RunBa	34 ³²
Rütti, Rüty, Rüti, Reuti	21 ²³ , 40 ²⁸ , 44 ¹⁴ , 46 ³³ , 51 ¹² , 65 ¹⁵ , 24 ⁶⁸ , 28
Rüttinä	34 ⁸

S

Saletz	26 ²⁹
Saletzerbach	23 ¹⁸
Saltzgäba	23 ²
See (Davos)	20 ¹⁶ , 20 ²² , 17 ²³ , 11 ²⁴ , 32 ²⁵ , 6 ³⁷ , 19 ⁴⁴ , 36 ⁵⁶ , 29 ⁵⁷ , 18 ⁶¹ , 27 ⁶² , 8 ⁶³ , 10 ⁶⁵ , 13 ⁶⁵ , 22
See, schwarze	25 ²
Seegadenstatt	57 ³⁴
Seewerberg	67 ²⁶
Selßboden	64 ⁵
Serthig, Sertig	31 ²⁶ , 32 ⁸ , 12 ¹⁶ , 19 ²³ , 27 ³³ , 36 ³⁷ , 48 ⁴ , 9 ¹⁴ , 15 ¹⁹ , 22 ⁵⁹ , 2 ⁶⁰ , 22 ⁶² , 27 ⁶² , 29
Siebelenmatten	49 ⁸
Singer	42 ²⁷
Spinellen	48 ¹
Spinen, Spynen, Spina	33 ¹³ , 18 ²³ , 34 ³⁴ , 1 ³⁵ , 14 ³⁵ , 23 ³⁶ , 30 ⁵¹ , 11 ⁵¹ , 18 ⁵⁴ , 21 ⁵⁴ , 6 ⁶¹ , 1 ⁶¹ , 2 ⁶³ , 31 ⁶⁸ , 38 ⁶⁸

Sückwis, Sückwiß	34 ²⁴ , 36 ²²
Sutzenboden	22 ²⁶ , 22 ³¹ , 23 ⁶ , 40 ¹⁶
Sutzi	29 ²⁷ , 31 ¹ , 49 ²⁶
Sutzbach	49 ¹⁰ , 49 ²⁸

Sch

Schafberg	21 ⁸
Schatzberg	25 ³⁴ , 26 ³ , 68 ²⁷
Schindelboden	44 ³²
Schindenwald, Schindelwald	21 ²⁴ , 39 ²⁶ , 27 ¹
Schirmersberg	26 ²³
Schlücht	49 ² , 67 ⁶
Schmidwald	46 ³² , 56 ¹
Schnitt Ober, Schnitt untere	6 ²⁵ , 6 ³² , 7 ⁶ , 7 ⁷ , 53 ²⁰
Schyenbach	70 ¹

St

Stadel, Stadelhof	48 ²⁸ , 32 ²² , 48 ²⁵
Steinen	67 ⁹
Steinig Matta, Steinig Matten, Steinige Matte, untere	33 ⁸ , 34 ¹¹ , 34 ⁶ , 59 ¹⁹
Stille Berg	27 ¹⁰
Stille Bergbach	41 ²⁶ , 42 ¹⁸
Stilli, Stilly	24 ¹⁴ , 40 ²² , 43 ⁴
Strich	51 ³⁷ , 52 ¹
Stuckh, Stücken, innere, ußere	23 ¹⁶ , 28 ¹⁹ , 28 ²⁷ , 41 ¹⁰ , 41 ¹²
Stutz, Stutzi	29 ¹⁹ , 33 ¹ , 32 ³² , 33 ³⁴ , 49 ²¹

T

Telli	37 ⁵
Thällisbach	56 ⁶
Thuchle	44 ²³
Tröyen	28 ³¹
Tschuggen, Tschugen, obere, untere	21 ⁷ , 23 ¹¹ , 41 ²⁹ , 34 ¹ , 42 ¹⁷

U

Ubeltisberg	64 ⁹
Undre Bruggen	58 ²⁴
Unterschnitt, Unterschnitt, Unterschnitt	29, 47 ¹³ , 55 ¹² , 58 ⁶

V

Valtis Bündla	57 ¹⁵
Vogelgesang, äußere	40 ³⁶ , 40 ³⁸ , 47 ⁶
Voppa	30 ¹⁵

W

Walcke, alte	36 ¹⁴
Waldli, Waldy, Waldys-Gadenstatt	27 ²⁸ , 34 ¹¹ , 41 ²²
Weng, Wengi	56 ²¹ , 64 ⁸
Wildy, Willdy, Wildi	21 ²¹ , 22 ¹ , 40 ²⁷ , 46 ³¹
Wilde Boden, Wile Boden	31 ²³ , 25 ⁵
Wile Matten, Wildtmatta, Witte Matten	24 ⁸ , 30 ⁶ , 38 ³¹ , 38 ³⁶ , 62 ⁹
Wysli	68 ²⁹
Wüst	48 ¹¹ , 62 ³⁴
Zug, breiter, Züg	34 ²¹ , 55 ³³

Register zu den Personennamen.

A	
Abli Jöry	29 ³¹ , 49 ²³
Äble Jöry	53 ²² 36
Äbli Jöry	49 ¹⁶
Äbly Jörig	58 ¹⁹
Accola, s. Aggula	
Adam, Frena	25 ⁹
Agelen, Aglen, Cristan	31 ³⁴ , 32 ⁴ 32
„ Marti	21 ³³ , 40 ⁸⁸
Agell, Marti	41 ⁴
Agtun, Aggula, Marty	46 ³¹
Agtten, Agtun, Gaudenz	53 ¹⁶
„ Peter	67 ² 7 ¹²
„ This	33 ¹²
Ambül, Abraham	35 ²² 38
„ David	63 ³³
„ Hans 33 ¹⁹ 33, 34 ⁴ , 35 ¹⁷ 21, 61 ⁵	
„ Marti	36 ³¹
Ammann, Amen, Hans	73 ⁴
„ Uli	54 ¹⁶
Änderli, Uli	51 ¹²
Andres, Andris, Casper	47 ¹¹
„ Christli	64 ¹³
„ Conrat	48 ²⁴
„ Jöri	57 ¹⁹ , 61 ³⁰
Ängi, Cristan	33 ²⁴
„ Gallus	33 ¹⁹ , 51 ¹⁷
(Siehe auch Engi)	
Ardüser, Ardüßer, Ardüscher, Ardurer	66 ²⁹
„ Abraham	64 ⁴
„ Anna	50 ³⁰ , 51 ²
„ Christan	20 ¹ , 29 ⁵ , 50 ²⁹ , 51 ³ , 59 ¹⁶ , 64 ¹
„ Hans	20 ⁹ , 34 ¹⁷ , 44 ³³ , 50 ³¹ , 51 ⁷ , 55 ²⁴ , 66 ¹⁹ 22

Ardüser Jacob	36 ¹² , 50 ²⁸ 37
„ Luci	29 ⁸
„ Peter	66 ²⁹ 23
Ardüscher, Berno	66 ²⁵
Ärni, Hanß, Hans	57 ¹⁸ , 61 ²⁹
B	
Bägen	42 ³⁵
Bagen, Marti	48 ¹
Balußer, Baluser, Cristan	35 ⁸ , 52 ³ 20
Bärnet, Henni	67 ²⁶
Baßler, Basler, Peter, Gallus Hans	23 ¹⁰ 14, 42 ³³ , 44 ²² , 49 ³⁰ , 50 ⁵ 9, 59 ⁵
Bätschi, Batschi, Betschi, Betschy, Pätschi	
„ Hans 29 ²⁴ , 33 ³⁶ , 34 ²⁶ 33, 48 ⁶ , 49 ¹³ , 53 ¹¹ 37, 58 ²³ , 60 ³ 8 9 23, 66 ¹⁷ 20, 67 ³	
„ Jacob	54 ³¹
„ Jorimyus	31 ²⁵ , 32 ²⁶
„ Ursula	61 ¹⁰
Batzymeister	52 ¹³
Bely, Beli, Belin, Belli, Anna	31 ¹⁸ , 47 ³²
„ Bastrain	57 ¹⁰ , 61 ²¹
„ Bernet	63 ²⁸
„ Bleßly, Blesly, Blesle	31 ¹⁷ , 48 ¹ , 54 ³⁰ , 60 ¹⁴ , 61 ¹⁷
„ Claus, Clas	23 ²⁴ , 36 ³ , 46 ¹²
„ Claus, Jori und Ursula	36 ¹
„ Christen	27 ³⁰
„ Christen, Marti, Hanseli	28 ¹⁶
„ Conrad	66 ³¹
„ Conradin	66 ² , 68 ⁷
„ Fydt, Fytt	38 ³⁰ 37
„ Hans, Hansch, Hanß	22 ¹⁵ , 26 ¹² , 28 ¹⁶ 25, 41 ¹² , 62 ¹ 5, 63 ²⁵
„ Hans Thöntz	66 ¹⁰
„ Hanseli	26 ¹⁶

Bely Jöry, Jöri	24 ²² , 36 ^{4 5 10} , 55 ²¹
" Marti	62 ⁸
" Michel	31 ¹⁷ , 47 ²⁸
" Stoffel	22 ³² , 23 ¹³
" Urschla, Ursula, Ursula	36 ^{5 8} , 46 ¹³ , 66 ^{5 9 11}
Bickel, Hanß	23 ¹⁵ , 26 ^{5 25} , 33 ^{20 25} , 34 ¹ , 36 ¹⁸ , 51 ¹⁸ , 61 ⁴
" Peter	33 ²⁸
Bircher	21 ¹⁴ , 27 ³⁰ , 41 ¹⁷
" Aderyan	45 ²²
" Cristan, Christen	21 ^{4 11} , 36 ³³ , 41 ^{14 30}
" Hans	29 ^{4 14} , 53 ²⁸
" Thöni Bitschen	23 ^{18 22}
Bitsch, Bitschen, Hans	22 ²⁵ , 23 ⁷
" Casper	23 ^{27 31} , 25 ¹⁹
" Fytt	43 ³⁷
" Jörig	23 ¹⁹
" Mattly	21 ^{23 37} , 40 ^{29 33}
" Merckli	43 ⁷
Blangi, Blangy, Bertschi	31 ¹² , 50 ^{3 8}
" Melckert, Melcart	35 ⁶ , 52 ²⁷
Bläßli, Bläsli, Gilian, Gilg	26 ¹⁰ , 65 ³³
Boumgarter, Boumgartner, Boumgartter,	
Simon, Symon	45 ⁸ , 56 ¹⁰
" Wilhelm, Wilhålm	48 ³ , 60 ^{20 26 28 32}
Böuschig, Böuschig, Beuschig, Caspar	67 ³²
" Uli	20 ¹⁵ , 38 ³³ , 47 ⁵
Borttman, Bortman, Thewus	31 ⁷ , 58 ¹³
Brader, Jöry, Jöri	45 ^{4 15}
" Thichtus	23 ¹²
Branger, Elsi	35 ¹⁵
" Hans	34 ²³ , 51 ^{4 8}
" Meretta	35 ¹²
Bruner, Barbla	22 ¹⁹
" Casper	51 ²⁴
" Hans	22 ^{16 22} , 23 ⁵
Büler, Büller, Barbla	63 ²²
" Belesly	31 ¹²
" Jacob	30 ^{17 26} , 31 ¹⁰ , 63 ¹⁷
" Jöry	63 ^{16 19}
" Joß	25 ³⁷ , 26 ²
" Marti	38 ^{22 23}
" Thewus	24 ¹⁰

Büsch, Hans	40 ¹⁵
" Dorothea	69 ¹⁰
Bül, Büll, Abraham	33 ^{7 30} , 34 ⁷ , 49 ¹⁸ , 58 ²⁸ , 59 ^{22 24} , 61 ¹⁶
" Anna	57 ¹⁶ , 61 ²⁷
Bül, Bernart	38 ³⁵
" Bernhart	57 ²⁹ , 62 ⁸
" Bernet	36 ^{14 17}
" David	64 ⁴
" Hans	24 ²⁶ , 25 ¹⁵ , 47 ¹⁶ , 55 ¹⁵
" Hansely, Hanßely	24 ¹⁰ , 38 ^{34 38}
" Lutzi, Luci, Lucy	30 ³⁰ , 32 ³⁶ , 50 ²² , 59 ⁹
" Thomen	33 ^{5 6} , 50 ⁵³
" Meinrad	67 ³⁴
" Paul, Pal	20 ⁷ , 29 ^{1 16} , 33 ³⁰ , 45 ²⁰ , 45 ³⁴ , 47 ¹⁸ , 54 ² , 65 ²⁸ , 68 ^{30 34} , 69 ^{7 20}
" Salomon, Paul, Conrad	69 ²⁷
" Thomen	30 ¹ , 33 ¹ , 50 ^{18 25} , 59 ⁶
" Ulrich	55 ²⁹ , 64 ²³
Bündla, Velti	61 ²⁶
Bündner, Ulrich	68 ⁸

C

Carli v. Hohenbalken Gorius	46 ⁶
Caspar, Urschla	63 ⁸
Coler, Vallentin	30 ³¹
Cüntz, Hans	30 ¹⁴ , 30 ¹⁸ , 30 ²⁵ , 50 ⁶ , 50 ¹³

D

Daner, Danner, Tanner, Anna	29 ³⁶ , 58 ¹¹
" Cristan, Christen	31 ²⁷ , 36 ³¹ , 48 ⁴⁰ , 58 ²⁵
" Hans	58 ³¹
" Jacob	23 ³⁷
Dichtus, Peter	67 ²⁷
Dönyen, Thewus	44 ³
Drine, Zelin	46 ¹⁷

E

Elsen, Marti, Marty	54 ²⁹ , 69 ²
" Peter	20 ²⁹ , 42 ¹
" Steffan	20 ³²
Elson, Peter	26 ³⁶ , 27 ²³ , 28
Emann, Agatha	25 ³⁶ , 26 ²
Engi, Christen	36 ²⁰ , 54 ⁸
" Gallus	35 ²⁵

Engi, Michel 53³
 s. Ängi
 Engisch, Dorothe 66¹⁷
 „ Simon 66¹⁴
 Erni s. Ärni

F

Felix, Hans 32²⁹, 48^{9 10}
 Flury Risch 45²⁸
 „ Rüschi 61¹
 Fopp s. Vopp
 Fügisch, Fugs, Fux 42²¹
 „ Casper 21¹⁷
 „ Hansli 27¹⁴
 „ Steffan 43^{14 19}
 Fytt, gen. Pitschen, Cristan 62⁷

G

Gadmer, Caspar, Casper 51⁵, 64¹¹
 „ Christen 68¹²
 „ Hans 27³⁸, 40³⁵, 42⁴
 „ Joder, Hans 22²
 Gamsurer, Gamsurner, Hans 24⁷, 26²¹
 38^{32 37}, 46¹⁴
 „ Lorentz 55²⁹
 „ Jöry 61³⁴
 „ Mattly 21^{23 29}, 41¹
 „ This 43¹³
 Gerber, Hans 64²²
 Geraß (Graß), Thöni 25¹, 44⁶
 Geroßhans, Pitschen 43^{32 35}
 Gerüber, Benedikt 39³⁴, 40²
 „ Uli 43¹⁷
 Gort, Hans 24³⁷, 43²⁸
 Gotthartt, Gotthart, Hans 42²⁰, 28²⁹
 Gottsknäch, Jöry 68²
 Grapp, Urschla 69⁴
 Graß s. Geraß
 Gruber s. Gerüber
 Guler, Guller, Cristan 41²⁴, 42²
 „ Elsa 60^{28 34}
 „ Hanß, Hans 19³⁵, 20⁷
 20¹¹, 21⁵, 23^{7 12}, 24¹⁶,
 40²³, 41²⁷, 57¹, 58⁴,
 61⁷, 65¹⁸, 67^{19 28 34}
 „ Johann 64¹⁶, 69²⁸
 „ Jörg 32¹⁸, 48¹⁷, 48²¹

Guler Lucas 41³¹
 „ Petter, Peter, Hans 55^{4 5},
 56³⁷, 62², 64¹⁸

H

Hänni, Cristan 32⁷, 13
 „ Hans 32^{10 11}
 Hans, Mark 51¹⁷, 52¹, 52²⁴
 Heintz, Heintzi 22^{27 32}, 39³⁰,
 40⁶, 14, 18
 „ Claus 21¹⁶, 20, 22², 40²⁶, 42³⁸,
 62²⁶
 „ Class Marti 42³²
 „ Hans 29¹², 68²²
 „ Marti Anna 63³⁵
 Held, Heldt, Helt, Heltt Claus 32³⁵
 „ Erhart 48³¹
 „ Peter 29^{3 10}, 47²⁰, 49⁴
 „ Ulrich 62²⁴
 „ Utz 34³⁴, 35⁴, 52^{32 35},
 53¹⁵, 59³⁴

Herman, Andris 43¹
 „ Hans 24²⁹, 27¹⁸
 „ Jörig, Jöry, Jöri 23³⁴, 24¹⁷
 40²⁴, 42^{28 38}, 43³, 56¹¹

Hitz, Matgi 36¹⁸
 Hosang, Casper 25¹², 55¹⁸
 „ Hans 37^{22 30}, 38²
 „ Merigely 38⁴

Hug, Jacob 66¹³
 Huß 50¹¹

Hußwürt, Bastian 36³², 48^{34 39}
 „ Lius 55⁹, 57⁶
 „ Steffan 21^{23 32}

Hüsly, Zylia 46¹⁵

J

Jacob, Hans 49²
 Jann, Anna, Cristan 34¹⁰
 Imboden, Anna 46²⁹

„ Conrad 68²⁸
 „ Flori 27³⁷, 28⁴
 „ Lorentz 24⁷
 „ Peter, Simon 27²²
 „ Ueli 38⁴
 „ „ und Fida 47²⁷

Joder, Clas, Claus 53²⁵, 62^{21 23}
 „ Hans 28⁴, 34¹⁴, 40³⁰, 51²⁶

Joder, Jöri	35 ¹
Jöry, Peter	67 ^{1 4}
Joüch, Jacob	46 ¹⁰
Jos, Nigg	26 ⁹
Jost, Cristen	63 ¹⁸
" Hans	31 ^{10 11} , 36 ¹⁶
" Jörig, Jöri	31 ⁸ , 50 ⁶
Josty, Mereta	54 ²⁶
Iten, Jacob	63 ³⁰

K

Kaiser, Keiser, Keyser, Keißen	36 ¹⁶ , 50 ²⁵
" Cathrina, Hånsli	68 ^{17 18}
" Cristan	50 ³⁴
" Hans	33 ¹ , 59 ^{11 13}
" Margaretta, Margret	30 ¹⁰ , 49 ³⁵
" Ursula	52 ³ , 60 ¹²
Kaufmann, Hans	50 ²¹
Keller, Vallenthin	30 ²⁹
Kind, Kindt, Khindt	26 ³² , 41 ³⁸ , 42 ¹
" Christen, Cristan	26 ³⁵ , 41 ^{9 13 15} , 56 ⁵
" Christen, Hans	27 ^{5 12}
" Christen, Greta	56 ^{21 22}
" Christoffel	57 ^{30 34 36}
" Doniß, Donys	24 ³³ , 25 ²⁴
" Gaudentz	31 ¹⁴ , 47 ³⁰
" Greta	56 ¹⁸
" Hans	50 ¹⁵
" Hånsly	21 ⁶ , 37 ¹⁶ , 41 ^{33 37} , 42 ⁸
" Hans, gen. Roßen	56 ³
" Jöry	56 ¹⁴
" Marti	21 ²⁷ , 22 ¹² , 24 ³⁰ , 55 ¹⁸
" Marti, gen. Rosen	41 ⁹
" Peter	54 ²⁹
Kintschi, Kintschy, Hans	32 ^{23 30} , 48 ¹⁰
" Paul	65 ^{11 20}
Klein, Christen	69 ⁵
" Hans	62 ²⁷
" Marti	35 ³³
Knabenhans, Knabenhånsly	51 ³⁸ , 52 ³¹ , 53 ⁶ , 69 ¹⁷
Knopf, Claus	32 ¹⁵ , 48 ¹⁷
" Hans	25 ¹⁵ , 32 ²⁷ , 62 ^{31 36}
" Kindtschy	62 ³² , 63 ¹
" Kristen	60 ³⁵

Knopf, Paul	24 ³¹ , 25 ²³ , 43 ²³
" gen. Clein Hans	48 ⁸
" gen. Kintschy, Paul	65 ^{11 20}
Köchli, Khöchli, Hans	49 ¹⁷
" Jacob	29 ²⁰ , 31 ⁶ , 47 ¹⁷ , 49 ²² , 53 ³⁸
Köli	44 ¹³
Koller, Valentin	59 ²¹
Kouffmann, Kaufman, Kauffmann	64 ³
" Hans	29 ^{18 34} , 30 ^{3 28 29 34} , 49 ²⁰ , 58 ^{7 21}
Künz, Enderli	63 ¹⁸

L

Lampert, Lampertt, Ambrys	33 ²⁶
" Andris	47 ¹⁴
" Claus	32 ²² , 48 ²⁷
" Conrad, Conratt, Cünratt	30 ¹³ , 30 ^{16 22} , 31 ¹¹ , 49 ³³ , 50 ^{1 10 16} , 66 ³²
" Hans	31 ³ , 58 ¹⁶
" Joß	63 ¹²
Lorentz, Peter	45 ³²
Loriß, Lori, Hans	22 ³⁷ , 25 ⁵
Lux, Luxs, Peter	50 ⁶ , 59 ¹⁸

M

Malett, Steffan	51 ¹
Margadant, Margedant	22 ³⁴
" Cristan, Christen	22 ⁴ , 38 ¹⁵ , 39 ¹ , 65 ³⁵ , 68 ²⁹
" Conrat	69 ²³
" Hans, Hanschy, Hansely	37 ^{25 27} , 47 ²⁵ , 56 ⁸
" Jan	46 ¹
" Steffen, Steffan	38 ²⁷ , 56 ²⁶ , 64 ⁶
Marti, Dannen	31 ³⁰
" Rosen	22 ¹²
Mattli, Mattly	48 ²²
" Uolrich	33 ¹⁵
Mattyö	32 ¹⁹
Meiser, Meißer, Meyßer	39 ⁷
" Barbla, Paulus	60 ¹
" Bartli	27 ³²
" Bertsch, Bertschy, Pertschy	22 ²⁸ , 23 ⁸ , 39 ^{13 31} , 40 ^{1 19} , 44 ^{29 39} , 54 ²³

Meiser, Cristen	23 ³
" Hans	22 ³⁸ , 42 ³⁰ , 47 ²
" Jochim	20 ²⁷ , 21 ¹⁹ , 40 ^{9 11} , 54 ²⁸
" Laurent	68 ¹⁶
" Paultzi	53 ⁹
" Thicht	60 ¹¹
" Thomen	39 ^{29 35}
Metzen, gen. Schirmer, Uolrich	66 ⁴
Michel, Claus	34 ³⁸ , 35 ^{5 11} , 51 ³⁵ , 52 ²⁶
" " Jöry	52 ^{22 23}
" " Joder	52 ⁸
" Erhart	34 ³¹ , 52 ²⁸ , 53 ¹⁸ , 62 ^{15 17 22} , 67 ^{5 17}
" Hans	31 ^{24 31 38} , 32 ^{1 6} , 35 ⁶ , 52 ³¹ , 67 ⁷
" Jöry	49 ⁹
" Lorentz	51 ³⁸ , 52 ^{5 18 30}
" Peter	66 ³⁵
Monsteiner, Mostainer, Mosteiner, Casper	52 ¹⁷ , 53 ⁴
" Clara	49 ¹⁵ , 53 ³³
" Geretta	52 ³⁶ , 59 ³⁴
" Hans	34 ¹⁹
" Jacob	34 ²⁷
" Jöry	49 ⁶
" Jos, Joß	34 ²⁵ , 54 ¹³
" Loni	28 ⁵
" Margeretta	52 ¹⁵
" Marti	34 ²⁴
Müller, Mûler, Anna	44 ¹
" Bartolome, Bartlome, Barthlime	53 ¹⁹ , 59 ²⁶ , 66 ³⁶
" Cleinhans	25 ²⁵
" Christen	64 ^{14 24}
" Conrat	40 ³ , 56 ²⁸
" Daut	20 ²⁷
" Drina	52 ¹³ , 60 ^{4 6}
" Hans, Hannsy	20 ²⁰ , 21 ¹⁸ , 24 ³⁸ , 25 ³⁴ , 34 ³⁵ , 40 ¹³ , 43 ^{27 30 36} , 52 ¹⁰ , 62 ^{15 16 19} , 67 ²³
" Hans Conrad	56 ^{30 33}
" " Joß	69 ¹²
" " Lutzy	67 ¹¹
" " Marty	67 ³⁶
" Heini	68 ⁵
" Kleinhans	25 ⁶

Müller, Lucy	60 ¹⁰
" Marti	43 ²⁶
" Nesa	68 ¹
" Oswald	20 ¹³
" Peter	28 ^{6 24 34}
N	
Nadich, Nadig, Bastian	31 ^{35 36}
" Casper, Caspar	29 ²⁵ , 33 ²⁹ , 49 ¹⁴ , 53 ²
" Fridly	48 ¹³
" Jacob	22 ⁸ , 23 ²⁶
" Lutzi	55 ¹⁰ , 57 ^{5 7}
" Marti	33 ² , 50 ²⁴ , 59 ¹¹
" Peter	32 ³ , 59 ¹
" Simon, Symon	29 ²² , 49 ¹¹
Nier, Casper	38 ²⁰
" Hâni	54 ²¹
" Peter	33 ^{2 3} , 34 ¹⁶ , 50 ²⁶ , 59 ¹²
" Thôni	29 ²⁴ , 49 ¹
Nigg, Elsa	63 ²³
" Marty	66 ²⁴
" Zya	63 ⁷
Niggensun, Elsy	63 ¹²
O	
Ott, Symon	22 ²³
P	
Pätschi s. Bâtschi	
Paullußer, Cristan	34 ²²
Peter, Fridli	28 ²⁷
Pfeffer	59 ¹⁹
" Vestly	59 ²¹
Pfyffery	34 ⁵
Pitschen, Cristan	62 ⁷
" Cristen und Enderli	46 ¹⁸
" Großhanß	62 ¹²
" Hans	58 ¹
" Hânsli	57 ²⁷
" Töni	46 ²⁴
Plangi, Plangy, Berschy, Bertschly	30 ²⁴ , 49 ^{32 33}
" Melckert	53 ¹
Plank, Conrat	45 ³⁶
Prader, Christen	26 ⁷
" Dorothea	46 ³⁵ , 47 ³ , 68 ³¹

Prader, Elsy, Hans	58 ²
" Falentin	36 ²⁸
" Hans	28 ¹⁰
" Jöry	39 ⁶ , 67 ²¹
" Lena	28 ¹¹
Püner, Cristan	34 ¹⁵ , 50 ³⁷
Pupyen, Thöny	49 ^{3 5}

R

Rangier, Urban	57 ²⁶
Rüdi, Claus, Clauß	24 ³⁴ , 25 ^{26 28} , 43 ^{21 25 32} , 65 ^{16 25 26}
" Elsun	63 ⁵
" Georgyus	60 ¹⁷
" Hans	32 ²⁸ , 62 ³⁰
" Lienhart	24 ³⁵
" Melckert	22 ²¹
" Peter	33 ¹⁷ , 51 ¹⁵
" Ulrich	24 ²⁴ , 37 ^{24 32} , 38 ^{6 11} , 55 ²⁴
Rüdena	59 ²²
Rüsch, Flury	33 ²⁴ , 35 ¹⁵
" Thöny	49 ¹³
" Urschla	35 ²⁸
Rüsch, Flury	62 ^{31 33} , 63 ¹
" Vallentin, Valentin, Fallenthin	35 ¹ , 52 ^{18 33} , 59 ³¹
Rysch, Risch, Fluri, Flurin, Flori	25 ¹⁹ , 26 ²⁰ , 57 ²³
" Heintz	41 ²⁸
" Kilius	26 ³¹

S

Sigst	6 ¹⁵
Singer, Hans	24 ¹
" Simon, Symon	23 ^{34 35} , 24 ¹ , 44 ¹¹
Sprächer, Sprecher, Andris, Andriß	20 ¹ , 20 ^{7 16} , 21 ⁸ , 22 ^{19 24} , 23 ⁴ , 37 ¹³ , 37 ²⁹ , 38 ^{9 17} , 39 ²¹ , 42 ^{6 14} , 61 ³⁵
" Barbla	63 ²⁰
" Flury, Flori, Florin	24 ¹¹ , 26 ²² , 44 ³⁵ , 55 ²⁶ , 57 ¹⁷ , 61 ²⁸ , 69 ⁹
" Hans	68 ²⁰
" Johann	28 ¹³ , 69 ²⁶ , 70 ⁵
" Peter	36 ¹¹

Sch

Schirmer, Hanß, Hans	45 ²⁶ , 61 ¹⁸
" Jeronimus	60 ¹⁷ , 61 ^{10 13}
" Ulrich	66 ⁴
Schlegel, Nigg	23 ¹ , 39 ¹⁷ , 40 ¹⁷
" Verena	69 ²⁵
Schmidt, Schmid, Frydli	63 ⁷
" Gallus	31 ¹⁹
" Merta	57 ¹⁰ , 61 ²¹
" Sallame	56 ¹⁵
" Vallenthin, Fallenthin	24 ²⁸ , 55 ¹⁷
Schnider, Andris	40 ²¹
" " Dorithe	24 ¹³
" Conrad	32 ²¹
" Cristen	24 ¹⁸
Schüchter, Anna	69 ⁵
" Claus	31 ⁸
" Cristan, Crysten, Christen	33 ¹⁴ , 51 ^{13 22 23} , 54 ⁸ , 69 ¹
" Hans	68 ³⁶
" Jöry	54 ⁹
" Marti	33 ²⁰
" Michel	33 ³¹ , 35 ³² , 51 ¹⁰ , 63 ³³
Schüler, Hans	37 ⁸

T

Tanner s. Danner	
Taverna, Dafernen, Daffernun zur, Caspar	69 ³
" Hans	33 ²² , 34 ³ , 51 ²⁰ , 61 ³
" Marti	63 ³²
" Stoffel	51 ³⁰
Thichtus, Petter	39 ^{12 15}
Thochtersun, Paul	44 ^{15 18}
Tomgis	37 ⁶
Thömbli, Thomly, Hans	24 ^{5 9} , 39 ²³ , 55 ³¹
Tömbli, Jöry, Jöri	21 ²¹ , 27 ³⁴
" Michel	20 ¹⁸ , 37 ²⁰ , 44 ^{19 25}
Thöni, Töni, Thöny	49 ⁷
" Hans	44 ³⁶ , 67 ³⁰
" Thewus	25 ³ , 44 ⁸
Thöntz, Casper	31 ³⁸
" Hans	32 ² , 67 ^{9 17}
" Paul	31 ²²

U

Uli, Claus	29 ²⁹ 30 ³⁰ , 49 ²² 28 ²⁸
" Hans	22 ²⁸ 30 ³⁰ , 29 ²⁶ 32 ³² , 40 ¹⁹ , 49 ⁵ 25 ²⁵
Ulingen von, Hans	23 ⁹
Ulrich, Claus	29 ²¹

V

Vischer, Doritte	22 ³⁴
Vopp, Vop, Fopp, Anna	40 ³³
" Hanseli	64 ¹⁰ 14 ¹⁴
" Jõri	42 ¹⁰ , 11 ¹¹
" Liepert, Liebhardt	22 ¹¹ , 26 ²¹
" Peter	20 ³¹ , 21 ¹ 15 ¹⁵ , 41 ¹⁷ 19 ¹⁹
" Ytta	22 ⁷

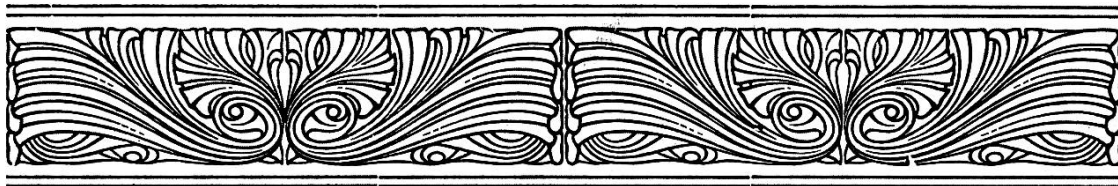
W

Wälschi, Töntzli	7 ² 3 ³
Weber	41 ⁴
Werli, Werly, Cristan	24 ³⁶ , 25 ²³ , 43 ²⁷
Wildiner, Hans	23 ²⁹ 30 ³⁰ , 57 ³⁷
" " und Ursly	23 ³² , 42 ²⁵
" Junghans	25 ¹⁶

Wildiner, Lienhart und Drina	38 ¹⁴
" Nigg, Ney, Nigo	30 ⁸ , 33 ⁹ , 34 ⁸ , 37 ²² , 45 ⁹ , 59 ²² , 63 ²²
" Paul	24 ³ , 42 ³⁷
" Turthe	46 ²⁴
" Ursly	24 ²
Wyß, Wys, Casper	51 ²²
" Caspar und Toman	54 ¹⁰ 11 ¹¹
" Fida	35 ²⁸
" Hans	34 ¹²
" Lorentz	29 ⁸ 16 ¹⁶ , 30 ⁵ , 31 ² , 49 ³¹
" " und Thisly	58 ⁹ 10 ¹⁰
" Simmen und Hans	54 ⁵
" Thisly, Thysly	30 ⁸ 36 ³⁶
" Uly	59 ³
" Vida	35 ³³

Z

Zamen, Elsa, Peter	65 ²⁹
Zurdanen, Anna	30 ³¹
Zurtannen, Zurdanen, Jõri, Hans, Christen und Anna Marti, Marti	36 ²⁵ . 48 ³⁶
Zürdüschi, Berni	54 ¹⁶ 20 ²⁰



Ergänzungen zu den „Beiträgen zur Geschichte des Unterengadin“

von OTTO STOLZ.

Diese von mir im vorjährigen (LIII.) Jahresbericht der Historisch-antiquarischen Gesellschaft von Graubünden veröffentlichte Abhandlung hat im Talgebiete, dem sie gewidmet ist, eifrige Leser gefunden und einige von ihnen versetzen mich in die Lage, zu gewissen Punkten meiner Darstellung sehr wesentliche Ergänzungen und Berichtigungen zu bringen, nämlich:

Zu S. 78 ff. — Schafhöfe zu Greusch — teilt mir Herr Chr. Bardola, Lehrer in Manaß, mit: Außer dem Weiler Crusch, der an der Talstraße Remüs-Schuls unterhalb Sent liegt, gibt es noch eine Voralpe (Maiensässe) Griosch im Sinestratal am Wege über den Fimberpaß, etwa 1800 m hoch gelegen und aus etwa zehn Gebäuden bestehend. Ehedem waren es ständig bewohnte Höfe, Campell und Sprecher erwähnen sie als solche. Später haben sie die Manaser erworben und in Maiensässe umgewandelt. Sicherlich waren die Schafhöfe der Tiroler Landesfürsten, die den Namen Greusch führen, an diesem Platze gestanden, denn dieser stimmt viel besser mit dem Zwecke solcher Schafhöfe überein. Dort waren in unmittelbarer Nähe jene ausgedehnten und ergiebigen Almweiden, welche die Haltung großer Schafherden ermöglichen. Die Verhältnisse waren hier fast ganz dieselben wie im Rojental bei Reschen. Somit ist die Art dieser hochalpinen Schafhöfe im Engadin wie im Vintschgau nicht bloß in besitzrechtlicher, sondern auch in natürlicher und wirtschaftlicher Hinsicht eine durchaus einheitliche.*)

* Vgl. Urk. Nr. VI Seite 153. Die in der Urkunde nicht genau bezeichnete Alp kann nur Chöglias oder Pradgiant sein (die erste im Westen, die zweite im Norden des Weilers gelegen, welche heute beide Besitz der politischen Gemeinde Remüs darstellen).

Zu S. 24 — Pontanask — und S. 29 — Punetschen — teilen mir die Herren Bardola, ferner übereinstimmend Herr Pfarrer J. Largiader in Scanfs und Herr Pfarrer Bonorand in Schleins, mit: Heute noch heißt „Puniasca“ ein Platz zwischen Süs und Zernez, auf der rechten Seite des Inn in der dortigen Talenge gelegen, und die mündliche Überlieferung bezeichnet ihn als ehemalige Gerichtsstätte. Eine Wiese dortselbst heißt auch „La Fuorcha“, d. h. der Galgen, wie auch Puniasca von punire d. h. strafen kommt. Ehemals war hier auch eine Brücke über den Inn, daher Pontanask. Damit wäre also die dritte von den alten Gerichtsstätten des Gerichtes Nauders im Unterengadin und dann des Gerichtes Ob Montfallun örtlich sicher einge deutet.

Zu S. 9. Einhebung des landschaftlichen Steuer Tirols im Unterengadin. In den Beschwerden, die im Jahre 1470 der Tiroler Landtag an den Landesfürsten richtet, findet sich auch der Punkt : „Nauders, Wenn unser gnädiger Herr (d. i. der Landesfürst) ausschreibt gemain lantsteuer, so sind die zwey teil unsers gerichts (Nauders) im Engedein, die uns in kainen dingen nicht hilflich noch beystendig sein.“ Die Regierung gibt dazu den „Rat: Sol ruen zu diesem mal uncz auf sein zeit.“ Es haben also damals (vor 1470) die Engadiner bereits jede Beteiligung an der Tiroler Landessteuer abgelehnt und bestand wenig Aussicht, sie weiterhin dazu zu verhalten. Neu ist auch die Bezeichnung Zwei Teil (d. h. zwei Drittel) des Gerichtes Nauders für dessen Anteil am Unterengadin, es entspricht diese Einteilung den drei Dingstätten des Gerichtes Nauders, nämlich zu Nauders, Sins und Süs.
